GeoVision inc
The Vision of Security

GV-Video Server

Benutzerhandbuch V1.43

Bitte lesen Sie vor des Installation und Verwendung dieses Produkts
diese Anweisungen sorgfältig durch und bewahren das Handbuch für einen späteren Gebrauch auf.

© 2008 GeoVision, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Das Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne schriftliche Zustimmung von GeoVision weder im Ganzen noch teilweise kopiert werden.

Es wurden große Bemühungen unternommen, um die Genauigkeit der Inhalte dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision haftet nicht für Druckfehler oder Schreibfehler.

GeoVision, Inc.
9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,
Neihu District, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-8797-8377
Fax: +886-2-8797-8335
http://www.geovision.com.tw

Die in diesem Handuch erwähnten Warenzeichen wie *GeoVision*, das *GeoVision*-Logo und Produkte der GV-Serie sind Warenzeichen der GeoVision, Inc. *Windows* und *Windows XP* sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Juni 2008

Inhalt

Kapitel 1 – Einführung 1

1.1 Lieferumfang.....1
1.2 Systemvoraussetzungen 1
1.3 Wichtiger Hinweis 1
1.4 Hardwarebeschreibung.....2

Kapitel 2 – Erste Schritte 4

2.1 Installation im Netzwerk.....4
2.2 IP-Adresse zuweisen 4
2.3 Grundkonfiguration 6

Kapitel 3 – Zugriff auf den GV-Videoserver 7

3.1 Auf Überwachungsbilder zugreifen.....7
3.2 Funktionen auf der Hauptseite.....8

Kapitel 4 – Administratormodus 21

4.1 Video und Bewegung.....22
4.2 Digitale E/A-Geräte und PTZ 28
4.3 Ereignisse und Alarme.....33
4.4 Überwachung.....41
4.5 Aufnahmezeitplan 42
4.6 Remote ViewLog 43
4.7 Netzwerk.....44
4.8 Verwaltung.....52

Kapitel 5 – Aufnahme und Wiedergabe 60

5.1 Aufnahme 60
5.2 Wiedergabe 60

Kapitel 6 – Erweiterte Anwendungen 63
6.1 Aktualisieren der Systemfirmware 63
6.2 Einstellungen sichern und wiederherstellen 65
6.3 GPS-Verfolgung.....67

Kapitel 7 – DVR-Konfigurationen.....69
7.1 IP-Kameras einrichten 70
7.2 Karteninhaberdaten vom Videoserver empfangen 73
7.3 Fernüberwachung mit Multi View.....75
7.4 Fernüberwachung mit E-Map 77
7.5 Fernüberwachung mit Mobiltelefonen.....79

Kapitel 8 – CMS-Konfigurationen 81
8.1 Center V2.....81
8.2 VSM 83
8.3 Dispatch Server 84

Kapitel 9 – Der E/A-Anschlussblock.....85
9.1 Pinbelegung.....85
9.2 Relaisausgang 86

Technische Daten.....87

Kapitel 1 – Einführung

Der GV-Videoserver erlaubt die Umwandlung einer analogen Kamera in eine voll funktionsfähige IP-Kamera. Er kann genau wie aktuelle IP-Kameras Echtzeit-Digitalvideos über das Internet streamen. Durch Verbinden des GV-Videoservers mit analogen Kameras können Sie überall und zu jeder Zeit über einen Webbrowser die von den Kameras erfassten Bilder anschauen. Durch Verbinden des GV-Videoservers mit dem GV-System wandeln Sie Ihr existierendes Überwachungssystem in ein neues IP-Überwachungssystem um.

1.1 Lieferumfang

1. Netzkabel x 1
2. Gleichspannungsstecker (männlich/männlich) x 1
3. Netzteil x 1
4. Wandhaken x 1
5. Kegelförmiger Dübel x 4
6. Schraube x 4
7. GV-Videoserver-Software-CD x 1
8. GV-Videoserver-Benutzerhandbuch x 1

1.2 Systemvoraussetzungen

Microsoft Internet Explorer 6.x oder aktueller

1.3 Wichtiger Hinweis

Die folgenden Funktionen sind nur mit der GV-Videoserver-Hardware Version 2.0 verfügbar:

- POE (Power over Ethernet)
- GPS (Global Position System)

Wenn Sie die POE-Funktion nutzen, beachten Sie bitte:

- Die E/A-Anschlussfunktionen arbeiten nicht. Schließen Sie keinerlei Geräte an die E/A-Anschlüsse an der Rückseite des Gerätes an.
- Zur Aufnahme eingesetzte USB-Speichergeräte müssen über eine externe Stromversorgung verfügen.

1.4 Hardwarebeschreibung

Dieser Abschnitt hilft Ihnen, die verschiedenen Komponenten der GV-Videoserver kennenzulernen.

1.4.1 Ansicht von vorne

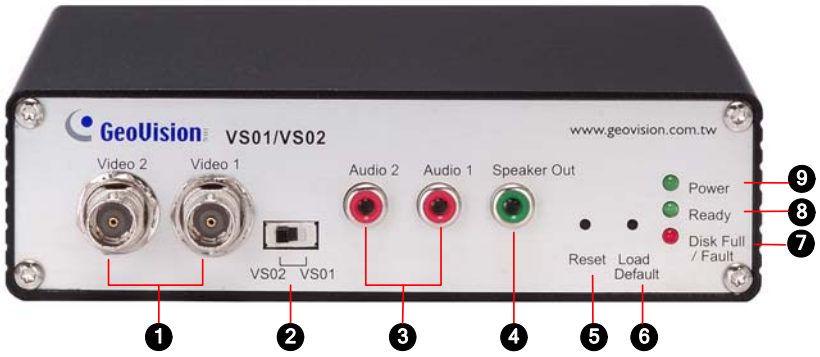


Abbildung 1-1

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Videoeingang	2 Anschlüsse für Videoeingaben.
2	Videodatenstrom-Schalter	Der Schalter ist für 2 Kameramodi in Live-Ansicht konzipiert. Die Schalterposition bestimmt den Modus: **VS01**: Zweidatenströme vom Video 1 werden angezeigt. **VS02**: Video 1 und Video 2 werden gleichzeitig angezeigt. Nach dem Ändern der Einstellung muss der GV-Videoserver neu gestartet werden.
3	Audioeingang	2 Anschlüsse für Audioeingaben.
4	Speaker Output (Lautsprecherausgang)	Ein Anschluss für ein Lautsprechergerät.
5	Reset Button (Rückstellungsknopf)	Mit diesem Knopf starten Sie den GV-Videoserver neu und behalten dabei alle aktuellen Konfigurationen.
6	Default Button (Werkseinstellungstaste)	Mit diesem Knopf setzen Sie alle Konfigurationen auf die Werkseinstellungen zurück. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu verwenden: 1. Halten Sie die **Reset (Rücksetztaste)** gedrückt. 2. Halten Sie die **Default (Werkseinstellungstaste)** gedrückt, bis die 3 LEDs aufleuchten. 3. Lassen Sie die **Default (Werkseinstellungstaste)** los. Warten Sie, bis die Disk-LED erlischt und die Bereit-LED leuchtet. Die Werkseinstellungen wurden erfolgreich wiederhergestellt.
7	Disk Full/Fault LED (Disk voll-/Fehler-LED)	Diese LED leuchtet, wenn die Festplatte voll oder fehlerhaft ist.
8	Ready LED (Bereit-LED)	Diese LED leuchtet, wenn der GV-Videoserver verbindungsbereit ist.
9	Power LED (Betrieb-LED)	Diese LED leuchtet, wenn das Gerät mit Strom versorgt ist.

1.4.2 Ansicht von hinten

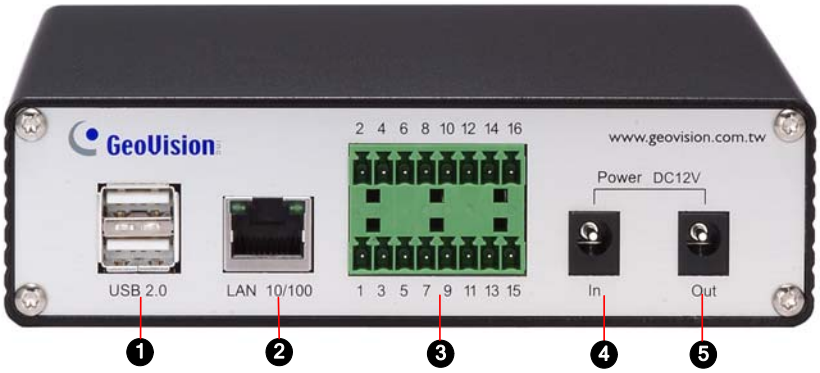


Abbildung 1-2

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	USB-Anschluss	2 USB-Anschlüsse für tragbare Speichergeräte.
2	Ethernet-Anschluss	Ein Anschluss zum Herstellen der Netzwerkverbindung über Ethernet-Kabel.
3	Anschlussblock	Anschlüsse für digitale Eingaben, Relais-Ausgänge, RS±485, Wiegand-Schnittstelle und GPS-Modul (nur bei GV-Videoserver-Hardware Version 2.0).
4	Power In (Stromeingang)	Stromeingangsanschluss.
5	(Power Out) Stromausgang	Stromausgangsanschluss.

Kapitel 2 – Erste Schritte

Dieses Kapitel informiert Sie über grundlegende Dinge zum Einsatz des GV-Videoservers im Netzwerk.

2.1 Installation im Netzwerk

Nehmen Sie bitte nach den folgenden Anweisungen die Grundverbindungen vor, um den GV-Videoserver im Netzwerk zu installieren.

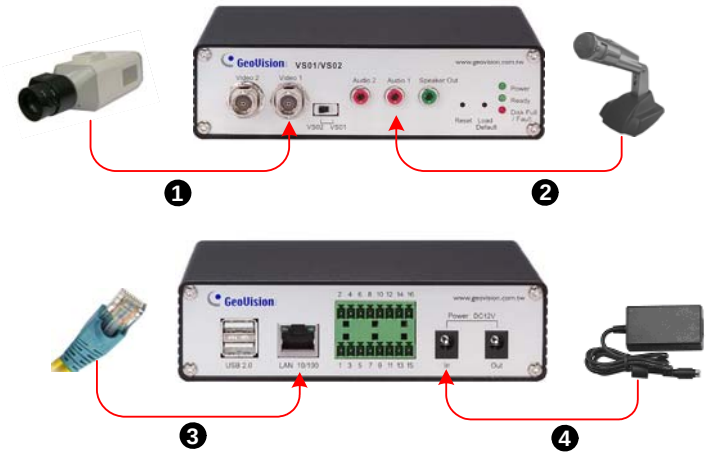


Abbildung 2-1

1. Verbinden Sie den Videoausgang Ihrer Kamera mit dem BNC-Videoeingang.
2. Verbinden Sie Ihre Audioquelle mit dem Cinch-Audioeingang.
3. Verbinden Sie den Hub oder Switch im LAN mit dem 10/100 Mbps-Ethernet-Anschluss des Gerätes.
4. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Stromeingang.
5. Warten Sie, bis die Betrieb- und Bereit-LEDs leuchten. Nun können Sie die IP-Adresse des Gerätes einstellen.

2.2 IP-Adresse zuweisen

Einem in einem Ethernet-Netzwerk eingesetzten GV-Videoserver muss eine IP-Adresse zugewiesen werden, damit auf das Gerät zugegriffen werden kann.

Hinweis: Die Standardadresse des GV-Videoservers ist **192.168.0.10**. Zum Einstellen muss sich der Computer im selben IP-Bereich und im selben Subnetz befinden.

---

1. Öffnen Sie einen Webbrowser, geben die Standard-IP-Adresse http://192.168.0.10 ein.
2. Geben Sie den Standardwert **admin** in die Felder Benutzername und Kennwort ein. Klicken Sie auf **Akzeptieren**.
3. Wählen Sie **Netzwerk** und dann **LAN** im linken Menü, um die Netzwerkeinstellungen vorzunehmen.

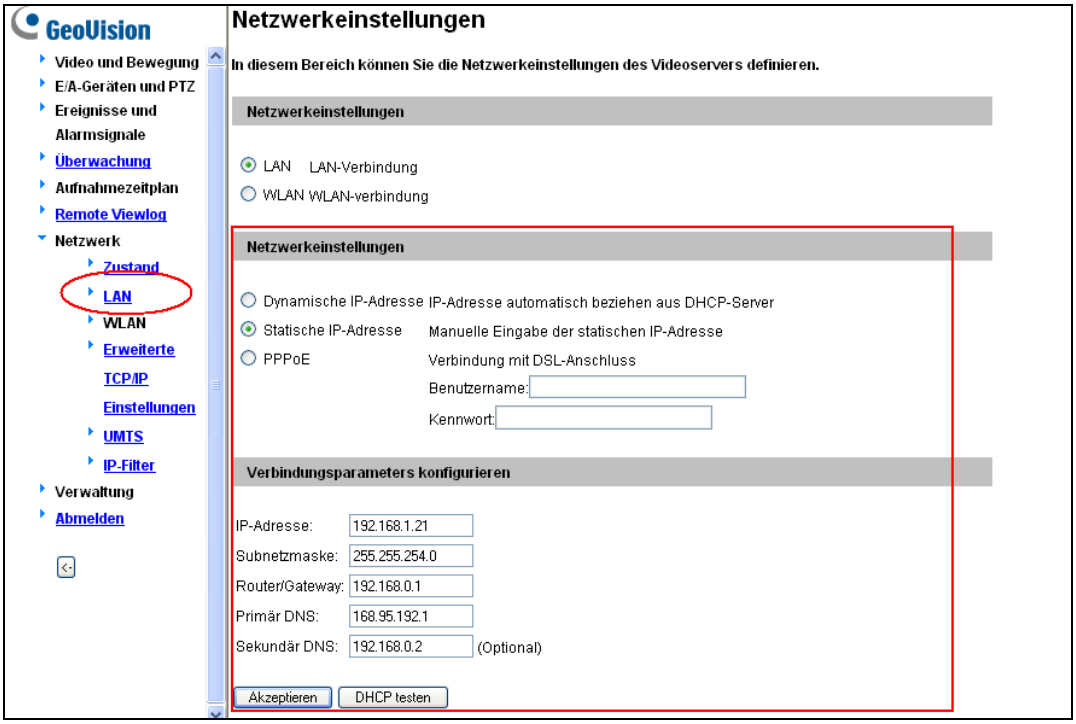


Abbildung 2-2

4. Wählen Sie **Statische IP-Adresse**. Geben Sie im Abschnitt **Verbindungsparameters konfigurieren** IP-Adresse, Subnetzmaske, Router/Gateway, Primären und sekundären DNS ein.
5. Klicken Sie auf **Akzeptieren**. Nun können Sie nach Eingabe der zugewiesenen IP-Adresse über den Webbrowser auf den GV-Videoserver zugreifen.

Wichtig:

- Aktivieren Sie nur dann die Optionen **Dynamische IP-Adresse** oder **PPPoE**, wenn Sie wissen, welche IP-Adresse der GV-Videoserver vom DHCP-Server oder ISP erhalten wird. Andernfalls müssen Sie zuerst den Dynamischen DNS-Dienst verwenden, um einen mit der veränderlichen IP-Adresse des GV-Videoservers verknüpften Domänennamen zu erhalten.

  Einzelheiten zu dynamischen DNS-Server-Einstellungen finden Sie unter *4.7.3 Erweitertes TCP/IP.*

- Falls die Optionen **Dynamische IP-Adresse** oder **PPPoE** aktiviert sind und Sie nicht auf das Gerät zugreifen können, müssen Sie eventuell das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen und die Netzwerkeinstellungen erneut vornehmen.

  Zum Rücksetzen auf die Werkseinstellungen lesen Sie bitte den Abschnitt zur **Default (Werkseinstellungstaste)** unter *1.3.1 Ansicht von vorne.*

2.3 Grundkonfiguration

Nachdem der GV-Videoserver richtig installiert wurde, können Sie die folgenden wichtigen Funktionen über eine Browser-basierte Konfigurationsseite festlegen. Die einzelnen Funktionen werden im Laufe dieser Anleitung detaillierter erläutert:

- **Datum und Zeit einstellen:** siehe *4.8.1 Datum- und Zeiteinstellung*
- **Anmeldungs- und privilegierte Kennwörter:** siehe *4.8.5 Benutzerkonto*.
- **Netzwerk-Gateway:** siehe *4.7 Netzwerk*.
- **Kamerabildeinstellungen:** siehe *3.2.2 Bedienfeld des Live-Ansichtfensters*.
- **Videoformat, Auflösung und Bildrate:** siehe *4.1.1 Videoeinstellungen*

Kapitel 3 – Zugriff auf den GV-Videoserver

Zwei Benutzertypen können sich am GV-Videoserver anmelden: Administrator und Gast. Der Administrator hat volle Zugriffsberechtigung auf die gesamte Systemkonfiguration, während der Gast nur auf Live-Bilder und den Netzwerkstatus zugreifen kann.

3.1 Auf Überwachungsbilder zugreifen

Nach der Installation kann über das Netzwerk auf den GV-Videoserver zugegriffen werden. Zum Zugriff auf die Überwachugnsbilder führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Starten Sie den Internet Explorer-Browser.
2. Geben Sie die IP-Adresse des GV-Videoserver in das **Addresse**-Feld des Browsers ein.

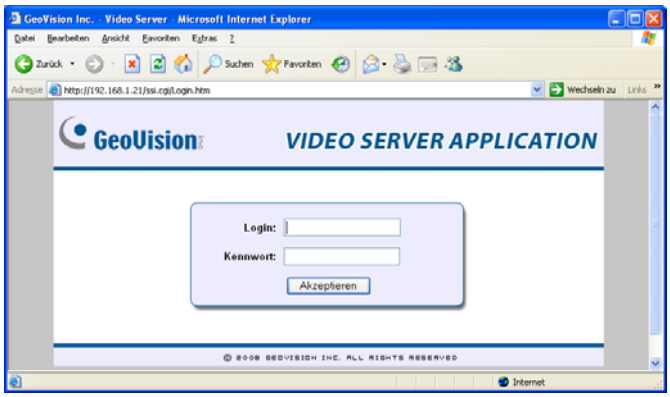


Abbildung 3-1

3. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein.
   - Standard-Benutzername und -kennwort für das Administratorkonto lauten **admin**.
   - Standard-Benutzername und -kennwort für das Gastkonto lauten **guest**.
4. Ein Videobild ähnlich wie das Beispiel in Abbildung 3-2 wird in Ihrem Webbrowser angezeigt.

Hinweis: Um das Aktualisieren der Bilder im Microsoft Internet Explorer zu ermöglichen, müssen Sie die ActiveX-Steuerelemente in den Einstellungen des Browsers aktivieren und die ActiveX-Komponente von GeoVision auf Ihrem Computer installieren.

3.2 Funktionen auf der Hauptseite

Dieser Abschnitt stellt die Funktionen des Live-Ansichtfensters und des Netzwerkstatus auf der Hauptseite vor. Diese beiden Funktionen sind sowohl für Administratoren als auch für Gäste zugänglich.

Hauptseite im Gästemodus

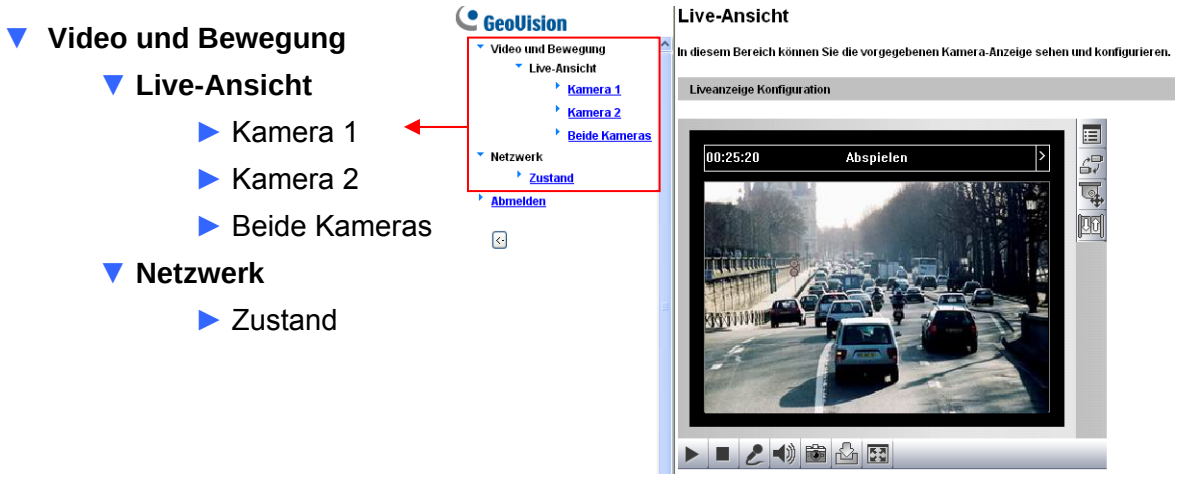


Abbildung 3-2

3.2.1 Das Live-Ansichtfenster

Klicken Sie auf **Live-Ansicht** im linken Menü, wählen Sie **Kamera 1**, **Kamera 2** oder **Beide Kameras**, um das Live-Video anzuzeigen.

Hinweis: Um das Dual-Streaming der Kamera 1 zu erhalten, muss der Videostreaming-Schalter am Gerät auf VS01 gestellt werden.

Abbildung 3-3

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Wiedergabe	Gibt Live-Video wieder.
2	Stopp	Stoppt die Videowiedergabe.
3	Mikrofon	Für Durchsagen in den Überwachungsbereich vom lokalen Computer aus.
4	Lautsprecher	Zur Wiedergabe von Audiosignalen in der Nähe der Kamera.
5	Schnappschuss	Nimmt ein Standbild des angezeigten Live-Videos auf. --- Siehe Abschnitt 3.2.3.
6	Datei speichern	Nimmt das Live-Video mit dem lokalen Computer auf. --- Siehe Abschnitt 3.2.4.
7	Vollbild	Mit dieser Funktion wechseln Sie zur Vollbildansicht. Nach einem Rechtsklick auf das Bild stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung: **Schnappschuss**, **BiB**, **BuB**, **Vergrößern** und **Verkleinern**. --- Informationen zu BiB- und BuB-Ansichten finden Sie in Abschnitt 3.2.5.
8	E/A-Steuerung	Öffnet das E/A-Bedienfeld oder die visuelle Automatisierung. --- Siehe Abschnitt 3.2.13.
9	PTZ-Steuerung	Startet das PTZ-Bedienfeld und die visuelle PTZ-Steuerung. --- Siehe Abschnitte 3.2.11 und 3.2.12.
10	Kamera wechseln	Wählt die gewünschte Kamera zur Anzeige aus.
11	Systemmenü anzeigen	Ruft folgenden Optionen auf: **Alarmmeldung**, **Video- und Audiokonfiguration**, **Externkonfiguration**, **Kameranamen anzeigen** und **Bild verbessern**. --- Schauen Sie sich dazu bitte jeweils die Abschnitt 3.2.6, 3.2.7, 3.2.8, 3.2.9 und 3.2.10 an.

3.2.2 Bedienfeld des Live-Ansichtfensters

Zum Öffnen des Live-Ansicht-Bedienfeldes klicken Sie auf die Pfeil-Schaltfläche oben im Betrachter. Mit den Rechtspfeil- und Linkspfeil-Schaltflächen des Bedienfeldes können Sie die folgenden Funktionen aufrufen.

Abbildung 3-4

[Information] Zeigt die Version des Videoservers, die Ortszeit des lokalen Computers, die Host-Zeit des Videoservers und die Anzahl der am Videoserver angemeldeten Benutzer an.

[Video] Zeigt die aktuelle Videocodec, Auflösung und Datenrate an.

[Audio] Zeigt die Audio-Datenraten an, wenn Mikrofon- und Lautsprechergeräte aktiviert sind.

[E/A-Steuerung] Zeigt den Eingangs- und Ausgangsstatus über eine Grafik in Echtzeit an. Sie können eine Auslösung des Ausgangs erzwingen, indem Sie auf sein Symbol doppelklicken.

[Alarmmeldung] Zeigt Bilder an, die durch Sensorenauslösung und/oder Bewegungserkennung aufgezeichnet wurden. Um mit dieser Funktion arbeiten zu können, müssen Sie zunächst die Alarmmeldungseinstellungen konfigurieren. Siehe *3.2.6 Alarmmeldung*.

[Kameraeinstellungen] Mit dieser Funktion können Sie die Bildqualität beeinflussen.

[GPS] Details dazu finden Sie in Abschnitt *6.3 GPS-Verfolgung*.

[Download] Ermöglicht das Herunterladen aktualisierter Programme über den FTP-Server auf den lokalen Computer oder die Installation von Programmen über die Festplatte. Zum Herunterladen aktualisierter Programme vom GeoVision-FTP-Server klicken Sie auf **Suchen**, wählen **Internet** und geben die folgenden Angaben ein:

ftp://gv-update.dipmap.com; Port: 21; Benutzername: update; Kennwort: update.

3.2.3 Schnappschuss eines Live-Videos

Wenn Sie einen Schnappschuss eines Live-Videos aufzeichnen möchten, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf die **Schnappschuss**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 3-3). Das Speichern unter-Dialogfenster öffnet sich.
2. Wählen Sie **Speichern unter**, geben Sie den **Dateinamen** ein, wählen Sie dann unter **Speichern als Typ** die Optionen **JPEG** oder **BMP**. Sie können auch auswählen, ob der Name und ein Zeitstempel im Bild angezeigt werden sollen.
3. Mit der **Speichern**-Schaltfläche speichern Sie das Bild auf dem lokalen Computer.

3.2.4 Videoaufnahme

Sie können Live-Videos eines bestimmten Zeitraumes mit Ihrem lokalen Computer aufzeichnen.

1. Klicken Sie auf die **Datei speichern**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 3-3). Das Speichern unter-Dialogfenster öffnet sich.
2. Wählen Sie den Speicherort bei **Speichern unter**, geben Sie den **Dateinamen** ein, definieren Sie die Länge des Videoclips im Rahmen von 1 bis 5 Minuten durch Verschieben der **Zeitraum**-Bildlaufleiste.
3. Starten Sie die Aufnahme mit der **Speichern**-Schaltfläche.
4. Zum Stoppen der Aufnahme klicken Sie auf die **Stopp**-Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 3-3).

3.2.5 Bild-im-Bild- und Bild-und-Bild-Ansicht

Im Vollbildmodus können Sie zwei Arten von Ansichten wählen: **Bild-im-Bild (BiB)** und **Bild-und-Bild (BuB)**. Diese beiden Ansichten sind nützlich, wenn Sie einen klaren und detaillierten Überblick über den Überwachungsbereich wünschen.

So rufen Sie diese Funktion auf:

- Klicken Sie auf die **Vollbild**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 3-3). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Vollbildanzeige - die Optionen **BiB** und **BuB** stehen zur Verfügung.
- Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Live-Ansicht klicken, stehen die Optionen **BiB** und **BuB** ebenfalls zur Verfügung.

Bild-im-Bild-Ansicht

Mit der Bild-im-Bild-Ansicht (BiB) können Sie das Video zuschneiden; zum Beispiel, um eine Nahansicht zu betrachten oder das Video zu vergrößern.

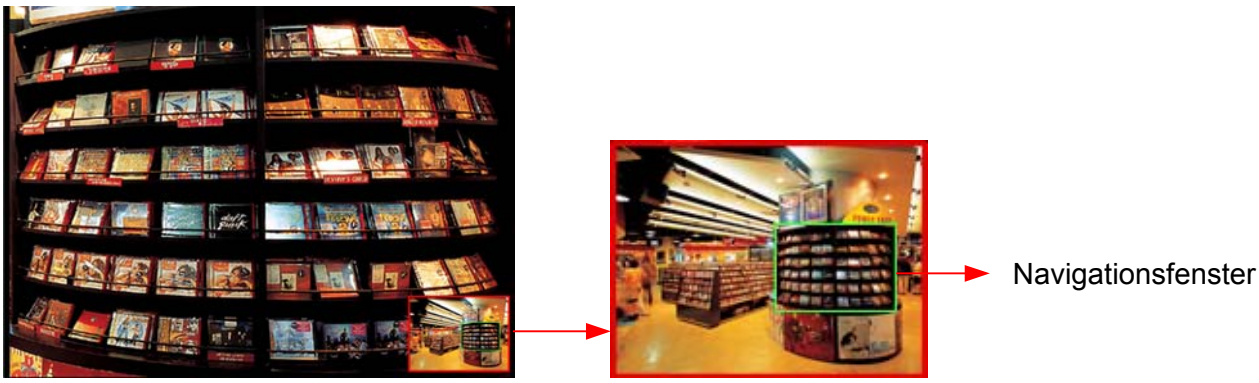


Abbildung 3-5

1. Wählen Sie **BiB**. Ein eingebettetes Fenster wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das eingebettete Fenster. Ein Navigationsfeld erscheint.
3. Für Nahaufnahmen des ausgewählten Bereiches bewegen Sie das Navigationsfeld im eingebetteten Fenster umher.
4. Wenn Sie die Größe des Navigationsfeldes anpassen möchten, setzen Sie den Mauszeiger auf eine Ecke des Feldes und vergrößern oder verkleinern das Feld durch Ziehen mit der Maus.
5. Zum Beenden der BiB-Ansicht klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und anschließend erneut auf **BiB**.

Bild-und-Bild-Ansicht

In der Bild-und-Bild-Ansicht (BuB) können Sie das Videobild in verschiedenen Nahansichten des Bildes aufteilen. Insgesamt können Sie bis zu 7 Nahansichten definieren.

Abbildung 3-6

1. Wählen Sie **BuB**. Eine Reihe mit drei eingebetteten Fenstern wird im unteren Bereich angezeigt.
2. Zeichnen Sie ein Navigationsfeld im Bild; dieser ausgewählte Bereich wird sofort in einem der eingebetteten Fenster angezeigt. Sie können bis zu sieben Navigationsfelder im Bild zeichnen.
3. Wenn Sie die Größe eines Navigationsfeldes anpassen möchten, setzen Sie den Mauszeiger auf eine Ecke des Feldes und vergrößern oder verkleinern das Feld durch Ziehen mit der Maus.
4. Wenn Sie ein Navigationsfeld in einen anderen Bildbereich verschieben möchten, ziehen Sie das Feld mit der Maus an die gewünschte Stelle.
5. Zum Ändern der Navigationsfeld-Rahmenfarbe oder zum Verbergen des Feldes klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen **Megapixeleinstellung** und klicken auf eine dieser Optionen:
   - **Fokusbereich im BuB-Modus anzeigen:** Zeigt oder verbirgt die Navigationsfelder im Bild.
   - **Farbe des Fokusbereiches einstellen:** Ändert die Rahmenfarbe der Navigationsfelder.
6. Zum Löschen eines Navigationsfeldes klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Feld, wählen **Fokusbereich im BuB-Modus** und klicken auf **Löschen**.
7. Zum Beenden der BuB-Ansicht klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und anschließend erneut auf **BuB**.

3.2.6 Alarmmeldung

Wenn ein Eingang ausgelöst oder Bewegungen erkannt werden, können Sie sich benachrichtigen lassen: Ein Live-Videobild wird eingeblendet, bis zu vier aufgezeichnete Bilder werden angezeigt.

Abbildung 3-7

Zur Konfiguration dieser Funktion klicken Sie auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-3) und wählen Sie **Alarmmeldung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

Abbildung 3-8

- **Bewegungsmeldung:** Bei der Erkennung von Bewegungen werden die aufgezeichneten Bilder im Live-Ansicht-Bedienfeld angezeigt.
- **E/A-Alarmmeldung:** Bei der Auslösung eines Eingabegerätes werden die aufgezeichneten Bilder im Live-Ansicht-Bedienfeld angezeigt. Damit diese Funktion genutzt werden kann, muss der Administrator die jeweiligen Eingabegeräte richtig installieren. Siehe *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen*.
- **Alarm Ton:** Aktiviert ein Tonsignal am Computer, wenn eine Bewegung erkannt oder ein Eingang ausgelöst wird.

- **IE Window Popup (IE-Fenstereinblendung):** Wenn Bewegungen erkannt oder Eingänge ausgelöst werden, wird das minimierte Live-Ansicht-Fenster eingeblendet.
- **Auto Schnapschuß:** Bei Bewegungserkennung und Auslösung von Eingängen wird alle fünf Sekunden ein Schnappschuss vom Live-Video aufgezeichnet.
- **Datei Pfad:** Hier geben Sie einen Pfad zum Speichern der Schnappschüsse an.

3.2.7 Video- und Audiokonfiguration

Sie können Mikrofon und Lautsprecher zum Gegensprechen (Zweiwege-Kommunikation) einschalten und die Lautstärke anpassen. Zum Ändern der Audiokonfiguration klicken Sie auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-3) und wählen Sie **Video und Audio Konfiguration**.

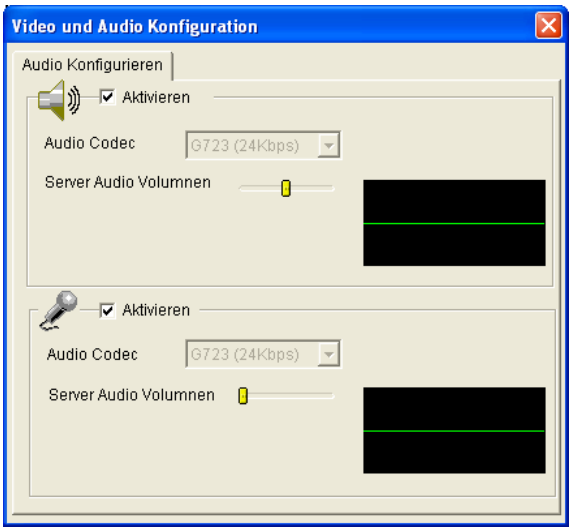


Abbildung 3-9

3.2.8 Fernkonfiguration

Sie können sich den Verbindungsstatus der Zentralüberwachungsstationen anzeigen lassen und die Firmware über das Internet aktualisieren. Klicken Sie auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-3) und wählen Sie **Externkonfiguration**. Das Externkonfiguration-Dialogfenster öffnet sich.

[Zustand] In diesem Register können Sie sich den aktuellen Status der Verbindung mit Center V2 und VSM anzeigen lassen.

[Firmware-Aktualisierung] In diesem Register können Sie die Firmware über das Internet aktualisieren. Details dazu finden Sie in *Kapitel 6 - Erweiterte Anwendungen*.

3.2.9 Kameranamenanzeige

Wenn der Kameraname im Bild angezeigt werden soll, klicken Sie auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-3) und wählen **Kameraname anzeigen**.

3.2.10 Bildverbesserung

Zur Verbesserung der Bildqualität des Live-Videos klicken Sie auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-3) und wählen **Bild verbessern**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

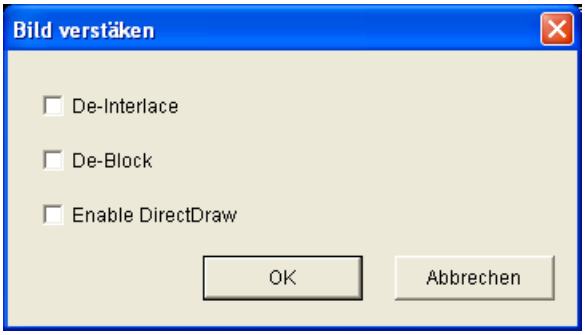


Abbildung 3-10

- **De-Interlace:** Diese Option wandelt das Interlaced-Video in Nicht-Interlaced-Video um.
- **De-Block (Artefaktunterdrückung):** Diese Funktion entfernt blockartige Artefakte aus qualitativ schlechten und stark komprimierten Videos.
- **Enable DirectDraw (DirectDraw aktivieren):** Diese Option aktiviert die DirectDraw-Funktionalität.

3.2.11 PTZ-Steuerung

Zum Öffnen des PTZ-Bedienfeldes klicken Sie auf die Schaltfläche **PTZ-Steuerung** (Nr. 9, Abb. 3-3) und wählen **PTZ-Bedienfeld**. Unterschiedliche PTZ-Geräte verfügen über unterschiedliche Funktionen. Deshalb können die in der **Optionen**-Schaltfläche enthaltenen Funktionen variieren.

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn das PTZ-Gerät vorab entsprechend vom Administrator eingestellt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie unter *4.2.1 PTZ-Einstellungen.*

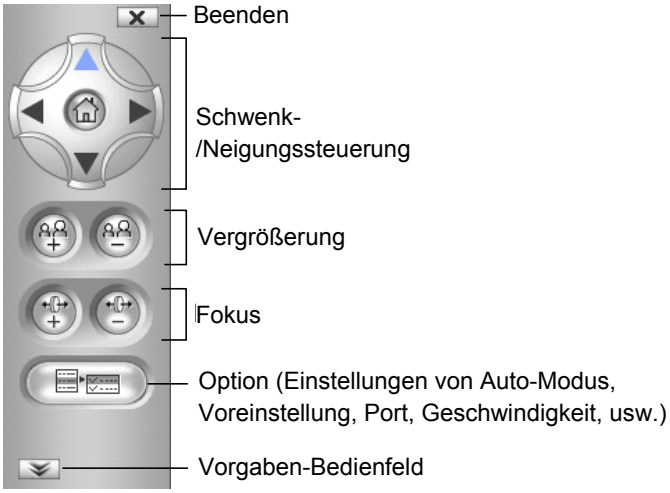


Abbildung 3-11

3.2.12 Visuelle PTZ-Steuerung

Zusätzlich zum regulären PTZ-Bedienfeld können Sie auch ein visuelles PTZ-Bedienfeld im Bild anzeigen. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn das PTZ-Gerät vorab entsprechend vom Administrator eingestellt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie unter *4.2.1 PTZ-Einstellungen.*

Abbildung 3-12

- Wenn Sie diese Funktion nutzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **PTZ-Steuerung** (Nr. 9, Abb. 3-3) und wählen **Visuelle PTZ**.
- Um Bedienfeldeinstellungen zu ändern, klicken Sie bitte auf die grüne **PTZ**-Schaltfläche in der oberen linken Ecke. Die folgenden Optionen werden angezeigt:

  [PTZ-Steuerungstyp]

  - **Typ 1:** In diesem Modus wird die Geschwindigkeit in fünf Stufen angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger auf die vier Richtungen (Norden, Süden, Osten, Westen) setzen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Anklicken der gewünschten Stufe gedrückt halten, bewegt sich die Kamera mit der angegebenen Geschwindigkeit weiter.
  - **Typ 2:** In diesem Modus öffnet sich das PTZ-Bedienfeld, wenn Sie mit der Maus klicken. Die Bewegung der Kamera hängt von der Geschwindigkeit der Mausbewegung ab.

  [Konfigurieren]

  - **Farbe festlegen:** Ändert die Farbe des Bedienfeldes. Es stehen drei Farben zur Auswahl: **Rot**, **Grün** und **Blau**.
  - **Transparenzgrad:** Zum Anpassen der Bedienfeld-Transparenz. Es stehen zehn Stufen von 10 % (völlig transparent) bis 100 % (komplett undurchsichtig) zur Verfügung.

3.2.13 E/A-Steuerung

Das E/A-Steuerungsfenster bietet Echtzeit-Grafikanzeigen des Kamera- und E/A-Status sowie von Alarmereignissen. Ferner können Sie manuell eine Ausgabe erzwingen.

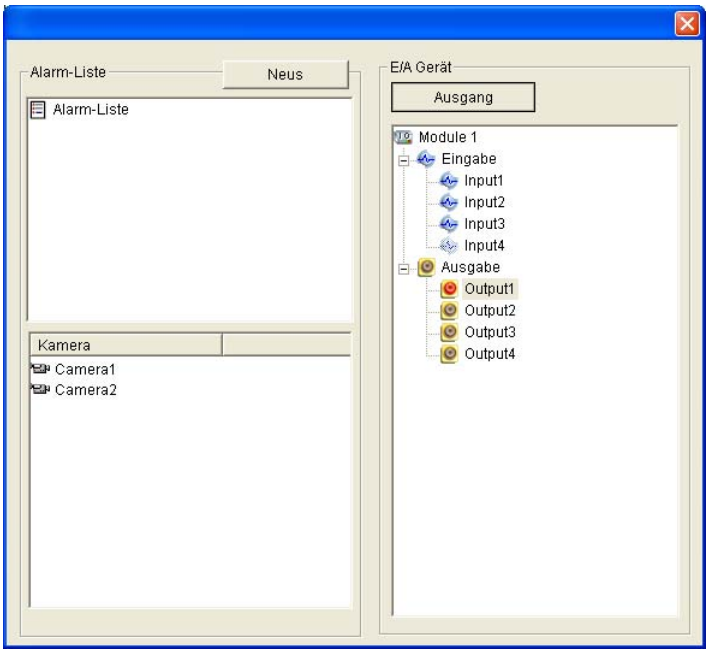


Abbildung 3-13

- Zum Öffnen des E/A-Steuerungsfensters klicken Sie auf die Schaltfläche **E/A-Steuerung** (Nr. 8, Abb. 3-3).
- Die Alarmliste wird in einem 3-stufigen Verzeichnisbaum dargestellt. Die erste Ebene gibt das Datum an, die zweite die Zeit, die dritte die Alarm-ID. Durch Anklicken der **Neus**-Schaltfläche wird die Alarmliste geleert.
- Um ein Ausgabegerät auszulösen, markieren Sie bitte einen Ausgang und klicken dann auf die **Ausgang**-Schaltfläche.

3.2.14 Visuelle Automatisierung

Die visuelle Automatisierungsfunktion ermöglicht Ihnen, den aktuellen Zustand eines elektronischen Gerätes aus der Ferne zu ändern, indem Sie auf das jeweilige Bild klicken. - Zum Beispiel zum Einschalten des Lichtes. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die visuelle Automatisierungsfunktion vorab entsprechend vom Administrator eingestellt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie unter *4.1.4 Visuelle Automatisierung.*

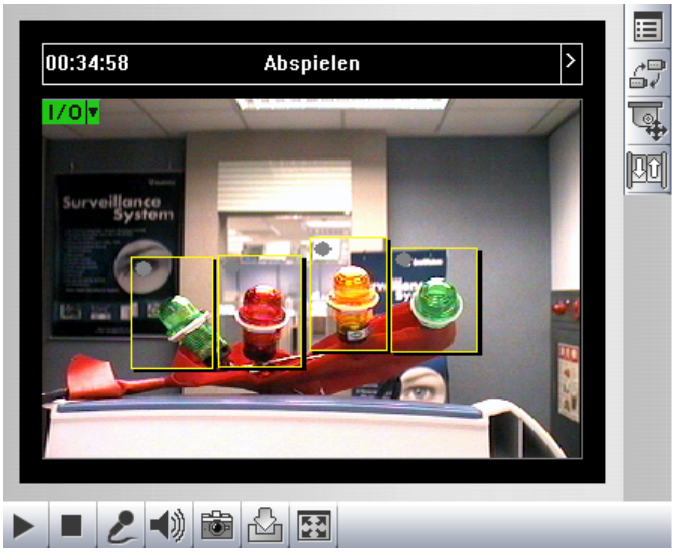
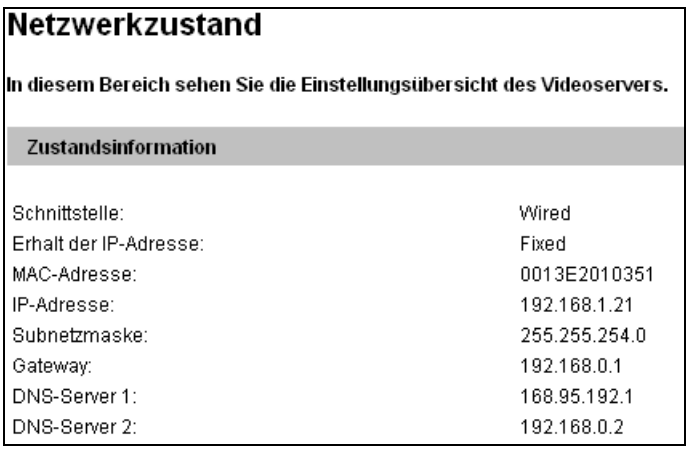


Abbildung 3-14

- Wenn Sie diese Funktion nutzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **E/A-Steuerung** (Nr. 8, Abb. 3-3) und wählen **Visuelle Automation**.
- Wenn Sie den Stil der festgelegten Bereiche ändern möchten, klicken Sie bitte auf die grüne **E/A**-Schaltfläche in der oberen linken Ecke. Die folgenden Optionen werden angezeigt:
  - **Alles zeigen:** Zeigt sämtliche festgelegten Bereiche.
  - **Abheben:** Stellt sämtliche festgelegten Bereiche so dar, als schwebten sie ein Stückchen über dem Rest des Bildes.
  - **Farbe festlegen:** Ändert die Rahmenfarbe sämtlicher festgelegten Bereiche.

3.2.15 Netzwerkstatus

Wenn Sie sich den Netzwerkstatus anschauen möchten, klicken Sie bitte im linken Menü auf **Netzwerk** und wählen **Zustand**.



Netzwerkzustand

In diesem Bereich sehen Sie die Einstellungsübersicht des Videoservers.

Zustandsinformation

Schnittstelle:	Wired
Erhalt der IP-Adresse:	Fixed
MAC-Adresse:	0013E2010351
IP-Adresse:	192.168.1.21
Subnetzmaske:	255.255.254.0
Gateway:	192.168.0.1
DNS-Server 1:	168.95.192.1
DNS-Server 2:	192.168.0.2

Abbildung 3-15

Kapitel 4 – Administratormodus

Der Administrator kann über das Internet auf die Systemkonfiguration zugreifen. Die Systemkonfiguration besteht aus acht Kategorien: **Video und Bewegung**, **E/A-Geräte und PTZ**, **Ereignisse und Alarmsignale**, **Überwachung, Aufnahmezeitplan**, **Remote ViewLog**, **Netzwerk** und **Verwaltung**.

- **Video und Bewegung**
  - Live-Ansicht
  - Videoeinstellungen
  - Bewegungserkennung
  - Privatzonenmaske
  - Visuelle Automatisierung
- **E/A-Geräten und PTZ**
  - E/A-Steuerung
  - PTZ-Einstellungen
  - GPS/Wiegand
- **Ereignisse und Alarmsignale**
  - eMail
  - FTP
  - Center V2
  - VSM
  - ViewLog
  - 3GPP
- **Überwachung**
- **Aufnahmezeitplan**
  - Kamera
  - E/A-Monitor
- **Remote Viewlog**
- **Netzwerk**
  - Status
  - LAN
  - WLAN
  - Erweitertes TCP/IP
  - UMTS
  - IP-Filter
- **Verwaltung**
  - Datum und Zeit
  - GPS-Karteneinstellungen
  - Speichereinstellungen
  - iSCSI-Speichereinstellungen
  - Benutzerkonto
  - Protokolldaten
  - Werkzeuge

Abbildung 4-1

4.1 Video und Bewegung

Dieser Abschnitt beschreibt die Videoeinstellungen und auch, wie Bilder durch Verwendung der Funktionen Bewegungserkennung, Privatzonenmaske und visuelle Automatisierung verwaltet werden können.

4.1.1 Videoeinstellungen

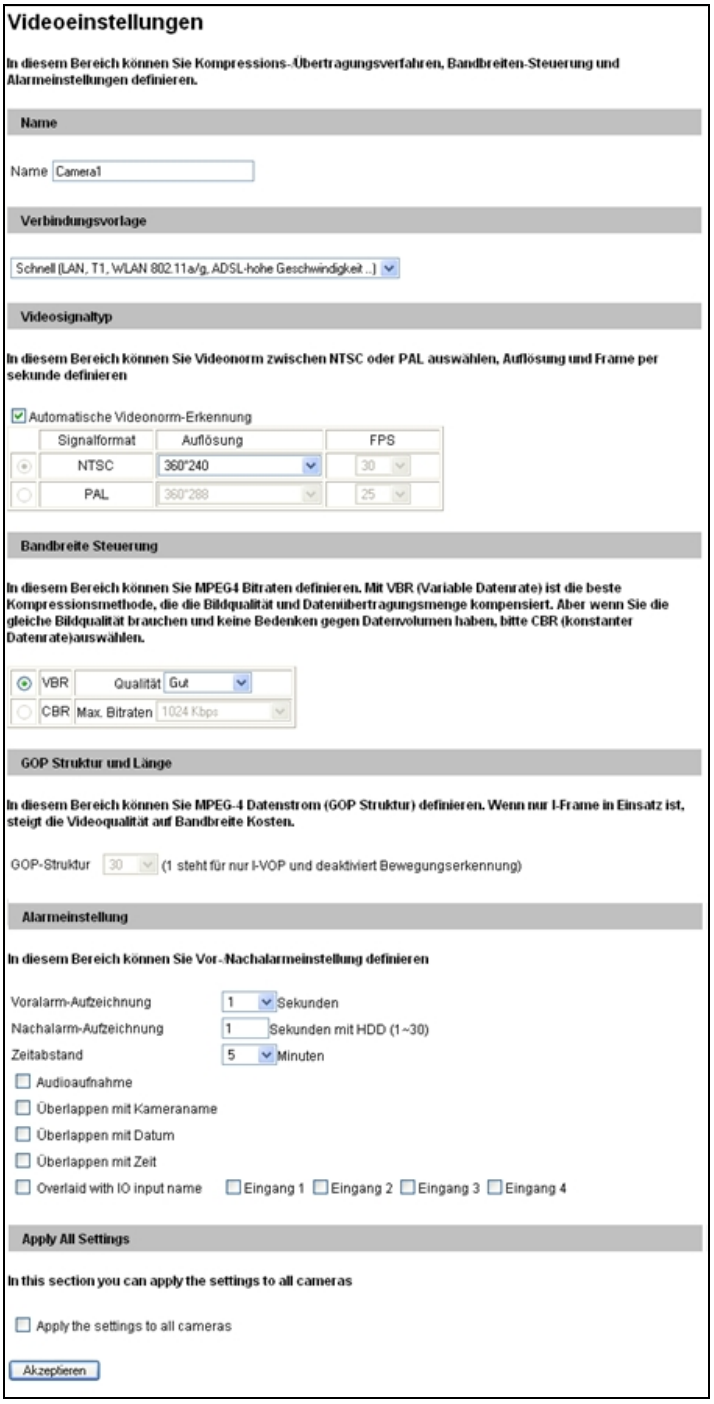

Videoeinstellungen
In diesem Bereich können Sie Kompressions-,Übertragungsverfahren, Bandbreiten-Steuerung und Alarmeinstellungen definieren.
Name
Name Camera1
Verbindungsvorlage
Schnell (LAN, T1, WLAN 802.11a/g, ADSL-hohe Geschwindigkeit ..)
Videosignaltyp
In diesem Bereich können Sie Videonorm zwischen NTSC oder PAL auswählen, Auflösung und Frame per sekunde definieren
Automatische Videonorm-Erkennung
Signalformat
Auflösung
FPS
NTSC
360*240
30
PAL
360*288
25
Bandbreite Steuerung
In diesem Bereich können Sie MPEG4 Bitraten definieren. Mit VBR (Variable Datenrate) ist die beste Kompressionsmethode, die die Bildqualität und Datenübertragungsmenge kompensiert. Aber wenn Sie die gleiche Bildqualität brauchen und keine Bedenken gegen Datenvolumen haben, bitte CBR (konstanter Datenrate)auswählen.
VBR
Qualität Gut
CBR
Max. Bitraten 1024 Kbps
GOP Struktur und Länge
In diesem Bereich können Sie MPEG-4 Datenstrom (GOP Struktur) definieren. Wenn nur I-Frame in Einsatz ist, steigt die Videoqualität auf Bandbreite Kosten.
GOP-Struktur 30 (1 steht für nur I-VOP und deaktiviert Bewegungserkennung)
Alarmeinstellung
In diesem Bereich können Sie Vor-,Nachalarmeinstellung definieren
Voralarm-Aufzeichnung 1 Sekunden
Nachalarm-Aufzeichnung 1 Sekunden mit HDD (1~30)
Zeitabstand 5 Minuten
Audioaufnahme
Überlappen mit Kameraname
Überlappen mit Datum
Überlappen mit Zeit
Overlaid with IO input name
Eingang 1
Eingang 2
Eingang 3
Eingang 4
Apply All Settings
In this section you can apply the settings to all cameras
Apply the settings to all cameras
Akzeptieren

Abbildung 4-2

[Name]
Hier können Sie die Kamera umbenennen. Der Kameraname wird im Live-Ansichtfenster angezeigt. Zum Anzeigen des Kameranamens schauen Sie sich bitte Abschnitt *3.2.9 Kameranamenanzeige* an.

[Verbindungsvorlage]
Hier wählen Sie die Art Ihrer Netzwerkverbindung aus. Solange Sie nicht die Option **Benutzerdefiniert** wählen, werden die empfohlene Videoauflösung, Bildrate, Bandbreite GOP-Größe automatisch verwendet.

[Videosignaltyp]

- **Automatische Videonorm-Erkennung:** Diese Option erkennt automatisch, ob ein NTSC- oder PAL-Signal am Videoeongang anliegt.

Es stehen vier Bildauflösungsoptionen zur Auswahl.

NTSC	PAL
720 x 480	720 x 576
720 x 480 De-interlaced	720 x 576 De-interlaced
360 x 240	360 x 288
176 x112 (3GPP/MSView)	176 x 144 (3GPP/MSView)

Die meisten 3GPP-Mobiltelefone unterstützten Videostreaming mit MPEG-4-Video. Aufgrund der begrenzten 3GPP-Bandbreite wird bei der Mobiltelefoneinstellung lediglich eine Videoauflösung von 176 x 144 unterstützt. Wenn Sie die 3GPP-Porteinstellungen ändern möchten, schauen Sie sich bitte den Abschnitt 4.3.6 an.

Es stehen mehrere Bildraten (BpS – Bilder pro Sekunde) zur Verfügung.

	Bildrate
NTSC	2, 3, 5, 7.5, 10, 15, 30
PAL	2.5, 5, 8, 12.5, 25

[Bandbreite Steuerung]
Wenn Sie MPEG-4 nutzen, können Sie die Bitrate steuern; dadurch können Sie auch Einfluss auf die Bandbreitennutzung nehmen.

- **VBR (Variable Bitrate):** Die Qualität des Videostreams wird so konstant wie möglich gehalten; dazu wird die Bitrate variiert. Die Bandbreite wird dabei effizienter als bei CBR (konstante Bitrate) genutzt.
  Stellen Sie die Bildqualität auf eine der 3 Auswahlen ein: **Befriedigend**, **Gut**, **Sehr gut**.
- **CBR (konstante Bitrate):** CBR wird eingesetzt, wenn eine bestimmte Bitrate beibehalten werden soll; dies wirkt sich unter Umständen auf die Qualität des MPEG-4-Streams aus. Sie können unter folgenden Bitraten wählen: **1536 kbps, 1024 kbps, 768 kbps** und **512 kbps**.

[GOP-Struktur und Länge]

Hiermit stellen Sie die maximale Anzahl der Einzelbilder in einer GOP-Struktur ein (die GOP-Größenbegrenzung). Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie im Abschnitt „Verbindungsvorlage“ die Option **Benutzerdefiniert** gewählt haben.

[Alarmeinstellung]

Die Alarmeinstellungen erlauben Ihnen, Bilder vor und/oder nach einer Bewegungserkennung bzw. dem Auftreten eines E/A-Ereignisses aufzuzeichnen.

- **Voralarm-Aufzeichnung:** Hier können Sie die Videoaufzeichnung vor dem Auftreten eines Ereignisses aktivieren. Stellen Sie hierzu die Aufzeichnungszeit auf 1 oder 2 Sekunden.
- **Nachalarm-Aufzeichnung:** Hier können Sie die Videoaufzeichnung nach dem Auftreten eines Ereignisses aktivieren und die Aufzeichnung auf einem angeschlossenen USB-Massenspeichergerät speichern lassen. Stellen Sie hierzu die Aufzeichnungszeit auf 1 bis 30 Sekunden ein.
- **Zeitabstand:** Hier legen Sie den zeitlichen Abstand (von 1 bis 5 Minuten) zwischen den einzelnen Ereignisdateien fest.
- **Audioaufnahme:** Diese Option aktiviert die Audioaufnahme im Falle eines Ereignisses.
- **Kameraname einblenden:** Diese Option blendet den Kameranamen in Live- und aufgezeichnete Videos ein.
- **Datum einblenden:** Diese Option blendet das Datum in Live- und aufgezeichnete Videos ein.
- **Zeitstempel einblenden:** Diese Option blendet einen Zeitstempel in Live- und aufgezeichnete Videos ein.
- **E/A-Eingangsname einblenden:** Diese Option blendet die Namen der ausgewählten Eingänge in Live- und aufgezeichnete Videos ein.

[Apply all settings (Alle Einstellungen übernehmen)]

- **Apply the settings to all cameras (Einstellungen für alle Kameras übernehmen):** Wendet dieselben Einstellungen auf die andere Kamera an.

4.1.2 Bewegungserkennung

Die Bewegungserkennung löst einen Alarm aus, wenn eine Bewegung im Videobild erkannt wird. Sie können bis zu 8 Bereiche mit unterschiedlichen Empfindlichkeiten der Bewegungserkennung konfigurieren.

Abbildung 4-3

1. Die Standardempfindlichkeit beträgt im gesamten Bereich „2“. Wenn Sie einen anderen Empfindlichkeitswert definieren möchten, klicken Sie auf **Neus**.
2. Verwenden Sie den Schieberegler zum Anpassen der Erkennungsempfindlichkeit. Es gibt drei Stufen. Je höher die Stufe, desto empfindlicher reagiert das Gerät auf Bewegungen.
3. Markieren Sie einen Bereich im Bild. Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)**, wenn Sie zur Bestätigung der Einstellung aufgefordert werden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um weitere Stellen mit verschiedenen Empfindlichkeitsstufen festzulegen.
5. Klicken Sie zum Speichern der Einstellungen auf **Speichern**.
6. Wenn Alarmausgänge im Fall einer Bewegungserkennung ausgelöst werden sollen, wählen Sie bitte die Ausgänge (Ausgang 1 bis Ausgang 4) und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Akzeptieren**. Zum Aktivieren der Ausgangseinstellungen müssen Sie die **Kamera**-Überwachung manuell oder per Zeitplan starten. Entsprechende Einstellungen finden Sie unter *4.4 Überwachung*.

4.1.3 Privatzonenmaske

Die Privatzonenmaske kann vertrauliche Stellen mit dunklen Feldern sowohl bei der Live-Ansicht als auch in den aufgenommenen Videos abdecken, damit man diese Stellen nicht sehen kann. Diese Funktion ist ideal für Stellen, wo Anzeigen, Tastenanschläge (z. B. zur Kennworteingabe) oder sonstige vertrauliche Informationen behandelt werden.

Abbildung 4-4

1. Wählen Sie die Option **Aktivieren**.
2. Markieren Sie die Stelle(n), die Sie im Bild abdecken möchten. Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)**, wenn Sie zur Bestätigung der Einstellung aufgefordert werden.
3. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern.

4.1.4 Visuelle Automatisierung

Diese intuitive Funktion erlaubt Ihnen, ein elektronisches Gerät durch Auslösen des verbundenen Ausgabegerätes zu automatisieren. Sie können auf das Bild des elektronischen Gerätes klicken, um seinen aktuellen Zustand zu ändern, wie z. B. das Licht einzuschalten.

Abbildung 4-5

1. Wählen Sie die Option **Aktivieren**.
2. Markieren Sie den Bereich im Bild des elektronischen Gerätes. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

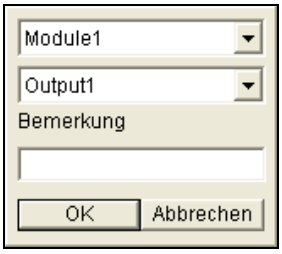


Abbildung 4-6

3. Wählen Sie das verbundene Modul und Ausgabegerät aus. Geben Sie eine Anmerkung in das Bemerkung-Feld ein, um die Verwaltung des Gerätes zu erleichtern. Speichern Sie die Einstellungen mit **OK**.
4. Klicken Sie auf die **Farbe einstellen**-Schaltfläche, um die Rahmenfarbe des festgelegten Bereiches zu ändern.
5. Zum Hervorheben des festgelegten Bereiches wählen Sie **Als Kästchen**; wenn Sie **Normal** wählen, wird der Bereich flach dargestellt.
6. Zum Anwenden der Änderungen klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Änderung übernehmen**.

Schauen Sie sich zur Nutzung der Funktion bitte den Abschnitt *3.2.14 Visuelle Automatisierung* an.

4.2 Digitale E/A-Geräte und PTZ

Der E/A-Anschlussblock an der Rückseite des GV-Videoservers verfügt über 16 Kontakte zur Gerätesteuerung. Diese Kontakte können nach den verwendeten Schnittstellen in vier Kategorien unterteilt werden:

1. Digitaler Eingang / Relaisausgang
2. RS-485-Schnittstelle zur PTZ-Steuerung
3. Wiegand-Schnittstelle zur Zugriffssteuerung
4. RS-232-Schnittstelle zur GPS-Verfolgung (nur bei GV-Videoserver Hardwareversion 2.0)

4.2.1 PTZ-Einstellung

Über die RS-485-Schnittstelle am E/A-Anschlussblock können Sie bis zu zwei PTZ-Kameras anschließen. Bevor Sie diese Funktion nutzen können, müssen Sie die PTZ-Komponenten von der Software-CD installieren. Wählen Sie zur Installation **PTZ installieren** auf der Software-CD. Anschließend öffnen Sie die PTZ-Einstellungenseite zur Konfiguration von Baudrate, Geschwindigkeit und Adresse. Lesen Sie dazu bitte in Ihrer PTZ-Dokumentation nach.

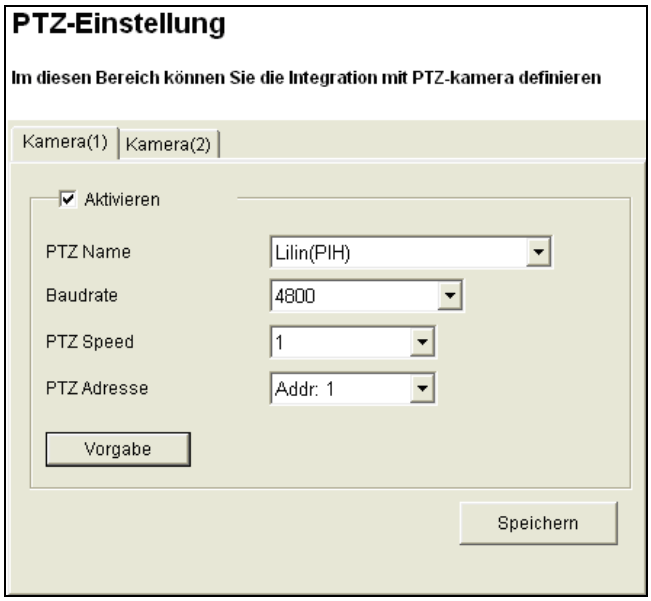


Abbildung 4-7

Hinweis: Derzeit unterstützt der GV-Videoserver keine PTZ-Kameras mit RS-232-Schnittstelle.

4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen

An den GV-Videoserver können Sie bis zu vier Eingabegeräte anschließen; zum Beispiel Sensoren.

- **Normaler Status:** Zum Einrichten des Eingangsstatus zum Auslösen von Aktionen durch Auswahl von Offen (N/O) oder Geschlossen (N/C).
- **Schaltmodus:** In diesem Modus erhalten Sie einen momentanen Ausgangsalarm.
- **Digitales Ausgangsrelais auslösen:** Hier wählen Sie den Ausgang/die Ausgänge, die bei der Aktivierung des Einganges ausgelöst werden sollen.
- **Aufnahme:** Hier wählen Sie die Kamera(s), mit denen bei Aktivierung des Eingangs aufgenommen werden soll.
- **Video an Center V2 senden:** Hier wählen Sie die Kamera, deren Bild an Center V2 gesendet werden soll, wenn der Eingang ausgelöst wird.

Sie können eine PTZ-Kamera bei der Auslösung eines Eingangs auf einen vordefinierten Punkt richten:

- **PTZ Kamera auf Preset Point einstellen :** Wählt die Vorgabefunktion und die PTZ-Kamera aus.
- **Eingang aktiviert:** Richtet die PTZ-Kamera bei der Auslösung des Eingangs auf einen vorgegebenen Punkt.
- **Eingang deaktiviert:** Richtet die PTZ-Kamera auf einen anderen vorgegebenen Punkt, wenn der Eingang nicht ausgelöst wird.
- **Dauer der Preset-Einstellung nach Eingang Aus:** Hier legen Sie die Zeitspanne fest, über welche die PTZ-Kamera auf den „Eingang aktiv“-Vorgabepunkt ausgerichtet bleibt, bis sie wieder auf den „Eingang inaktiv“-Vorgabepunkt ausgerichtet wird.

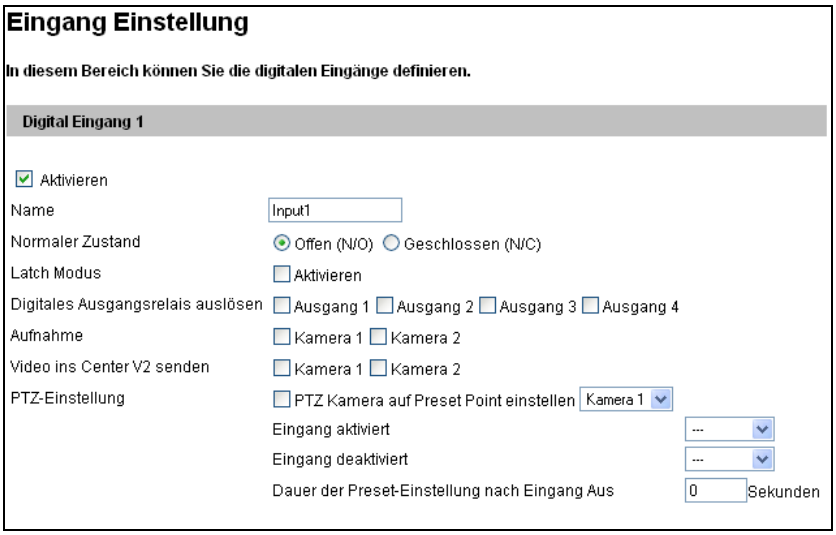


Abbildung 4-8

Hinweis: Die Eingangseinstellungen funktionieren nur dann, wenn die **Eingangsüberwachung** manuell oder planmäßig aktiviert wurde. Zur Konfiguration der Eingangsüberwachung schauen Sie sich bitte Abschnitt 4.4 Überwachung an.

Hinweise zu entsprechenden PTZ-Einstellungen finden Sie unter *4.2.1 PTZ-Einstellungen.*

An den GV-Videoserver können Sie bis zu vier Ausgabegeräte anschließen; zum Beispiel Alarmgeräte. Zum Aktivieren des Ausgabegerätes wählen Sie die Option **Aktivieren**. Wählen Sie den am besten geeigneten Signaltyp für das von Ihnen verwendete Gerät: Offen (N/O), Geschlossen (N/C), Offen-Umschaltung (N/O), Geschlossen-Umschaltung (N/C), Offen-Impuls (N/O), Geschlossen-Impuls (N/C). Stellen Sie die Impulsdauer des Impuls-Modus ein.

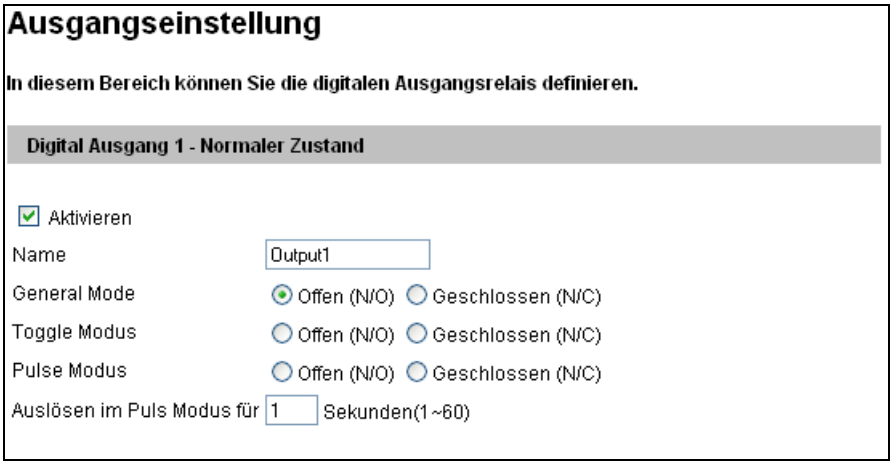


Abbildung 4-9

4.2.3 GPS/Wiegand

Wiegand-Funktion

Der GV-Videoserver kann mit einem Wiegand-Kartenleser zusammenarbeiten, um Videos und Karteninhaberdaten an die Zentralüberwachungsstationen Center V2 und VSM und an das GV-System (DVR) zu senden. Ferner kann der Wiegand-Anschluss als Eingang zum Aktivieren der Aufzeichnung verwendet werden, wenn der Kartenleser ausgelöst wird.

Hinweis: Der GV-Videoserver unterstützt das Wiegand-Ausgabeformat HID Standard, 26 Bit und 37 Bit.

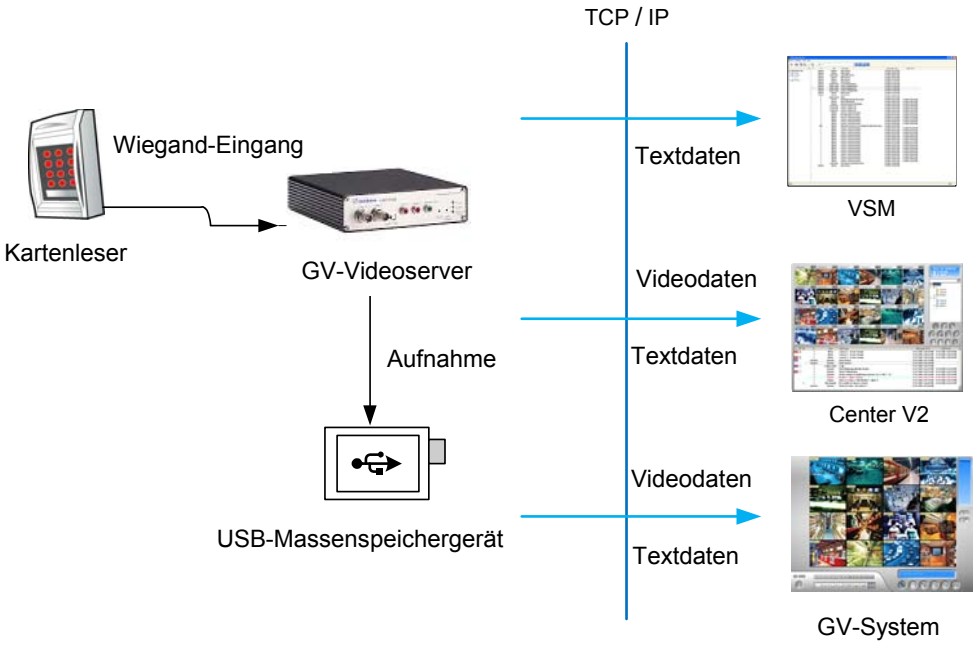


Abbildung 4-10

Die Einstellungsseite:

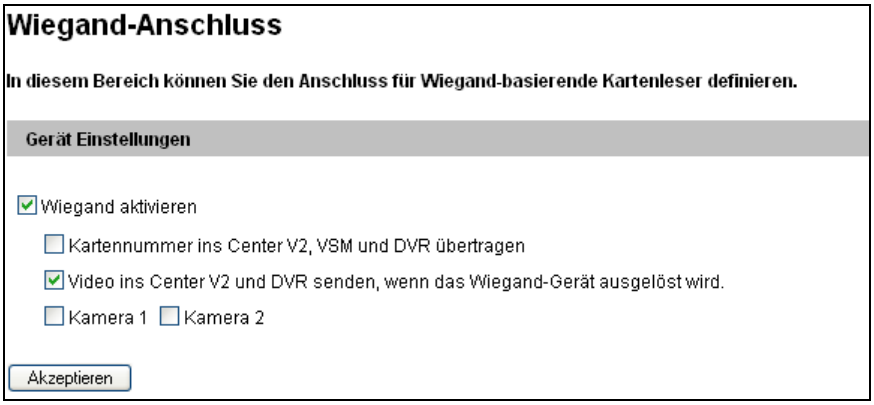

Wiegand-Anschluss
In diesem Bereich können Sie den Anschluss für Wiegand-basierende Kartenleser definieren.
Gerät Einstellungen
Wiegand aktivieren
Kartennummer ins Center V2, VSM und DVR übertragen
Video ins Center V2 und DVR senden, wenn das Wiegand-Gerät ausgelöst wird.
Kamera 1
Kamera 2
Akzeptieren

Abbildung 4-11

- **Kartennummer ins Center V2, VMS und DVR übertragen:** Diese Option sendet die Karteninhaberdaten an Center V2, VSM und GV-System, wenn der Kartenleser ausgelöst wird.
- **Video ins Center V2 und DVR senden, wenn das Wiegand-Gerät ausgelöst wird:** Die Signale der ausgewählten Kameras werden vom GV-Videoserver aufgezeichnet, die entsprechenden Videos werden ebenfalls an Center V2 und GV-System gesendet, wenn der Kartenleser ausgelöst wird.

Hinweis: Wenn Sie Karteninhaberdaten vom GV-Videoserver empfangen möchten, muss es sich beim GV-System um die Version 8.2 oder aktueller handeln.

Über die entsprechenden Einstellungen informieren Sie sich bitte in den Abschnitten *4.3.3 Center V2, 4.3.4 VSM* und *7.2 Karteninhaberdaten vom Videoserver empfangen.*

GPS-Funktion

Die GPS-Funktion steht nur bei der GV-Videoserver-Hardwareversion 2.0 zur Verfügung. Sie können auswählen, ob die GPS- oder die Wiegand-Funktion eingesetzt werden soll. Die beiden Funktionen können nicht gleichzeitig genutzt werden.

Zum Einsatz der GPS-Funktion benötigen Sie ein GV-GPS-Modul oder ein anderes GPS-Modul mit RS-232-Schnittstelle. Sie können auch die Aktualisierungsfrequenz der GPS-Daten festlegen. Detaillierte Hinweise zu GPS-Anwendungen finden Sie im Abschnitt *6.3 GPS-Verfolgung*.

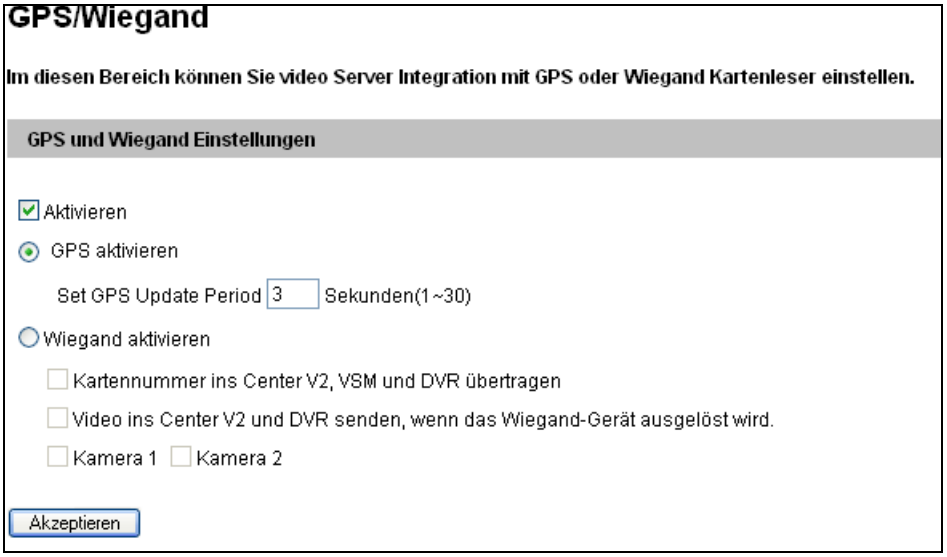

GPS/Wiegand
Im diesen Bereich können Sie video Server Integration mit GPS oder Wiegand Kartenleser einstellen.
GPS und Wiegand Einstellungen
Aktivieren
GPS aktivieren
Set GPS Update Period 3 Sekunden(1~30)
Wiegand aktivieren
Kartennummer ins Center V2, VSM und DVR übertragen
Video ins Center V2 und DVR senden, wenn das Wiegand-Gerät ausgelöst wird.
Kamera 1 Kamera 2
Akzeptieren

Abbildung 4-12

4.3 Ereignisse und Alarme

Für Bewegungserkennungs- oder E/A-Auslöserereignisse kann der Administrator zwei Auslöseraktionen einstellen:

1. Ein erfasstes Standbild per eMail oder FTP senden.
2. Mit Video- oder Textmeldungen die Zentralüberwachungsstation, Center V2 oder VSM benachrichtigen

Die zwei Auslöseraktionen erfordern entsprechende Einstellungen der folgenden Funktionen:

- Bewegungserkennung (siehe *4.1.2 Bewegungserkennung*) --- optional
- Eingangseinstellung (siehe *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen*)
- Für Benachrichtigungen per eMail oder FTP muss die Überwachung gestartet werden (siehe *4.4 Überwachung*).

4.3.1 eMail

Nach einem Auslöserereignis kann der GV-Videoserver eine eMail mit einem erfassten Standbild an einen externen Benutzer versenden.

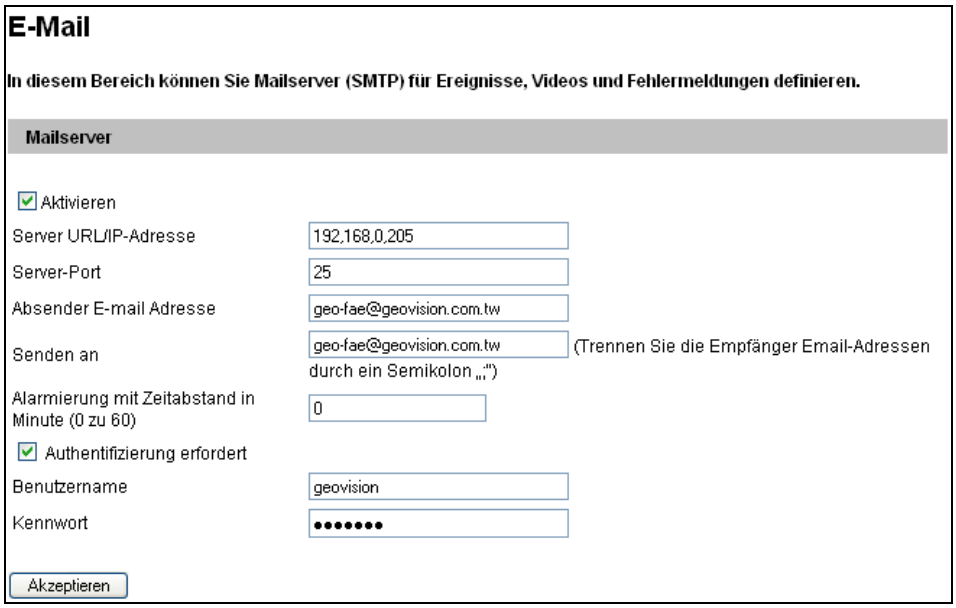


Abbildung 4-13

[Aktivieren] Diese Option wählen Sie zum Aktivieren der eMail-Funktion.

- **Server URL/IP-Adresse:** Geben Sie die URL oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.
- **Server-Port:** Geben Sie die Portnummer des SMTP-Servers ein. Sie können auch den Standardwert 25 beibehalten.
- **Absender E-mail-Adresse:** Hier geben Sie die eMail-Adresse des Absenders ein.

- **Senden an:** Geben Sie die eMail-Adresse(n) ein, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
- **Alarmierungszeitabstand:** Hier können Sie den Zeitabstand zwischen eMail-Benachrichtigungen vorgeben. Dieses Intervall können Sie zwischen 0 und 60 Minuten einstellen

[Authentisierung erfordert] Falls der SMTP-Mail-Server eine Authentisierung erfordert, markieren Sie bitte diese Option und geben dann den entsprechenden Benutzernamen und das Kennwort ein.

Hinweise zu den entsprechenden Einstellungen zum Senden von eMail-Benachrichtigungen finden Sie unter *4.1.2 Bewegungserkennung*, *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen* und *4.4 Überwachung*.

4.3.2 FTP

Sie können ein erfasstes Standbild zur Benachrichtigung auch an einen externen FTP-Server versenden.

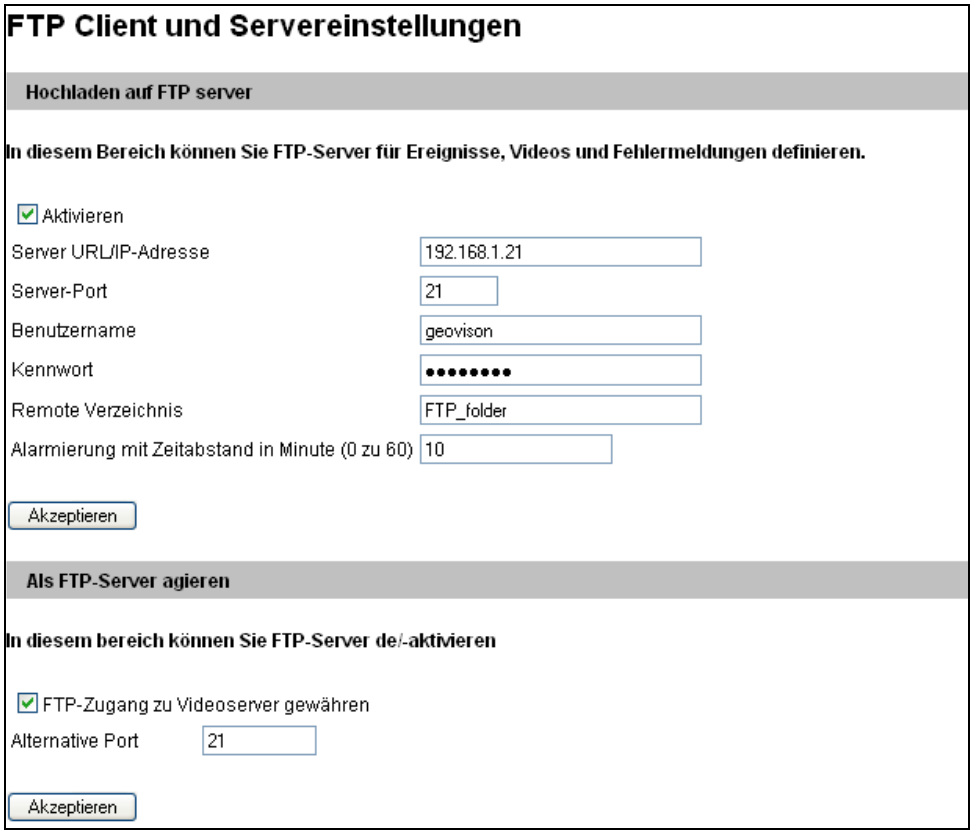


Abbildung 4-14

[Hochladen auf FTP Server]

- **Aktivieren:** Aktiviert die FTP-Funktion.
- **Server URL/IP-Adresse:** Geben Sie die URL oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.
- **Portnummer:** Hier geben Sie die Portnummer des FTP-Servers ein. Sie können auch den Standardwert 21 beibehalten.
- **Benutzername:** Geben Sie einen gültigen Benutzernamen zur Anmeldung am FTP-Server ein.
- **Kennwort:** Geben Sie ein gültiges Kennwort zur Anmeldung am FTP-Server ein.
- **Remote Vorzeichnis:** Hier geben den Namen des Speicherordners des FTP-Servers ein.
- **Alarmierung mit Zeitabstand in Minute:** Hier legen Sie den Zeitabstand zwischen FTP-Benachrichtigungen fest. Dieses Intervall können Sie zwischen 0 und 60 Minuten einstellen

[Als FTP-Server agieren]

- **FTP-Zugang zu Videoserver gewähren:** Der GV-Videoserver funktioniert als FTP-Server und ermöglicht Anwendern das Herunterladen von Dateien.
- **Alternative Port (Alternativen Port verwenden):** Der Standardport ist auf 21 eingestellt.

Hinweise zu den entsprechenden Einstellungen zum Senden von FTP-Benachrichtigungen finden Sie unter *4.1.2 Bewegungserkennung*, *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen* und *4.4 Überwachung*.

4.3.3 Center V2

Sobald eine Bewegungserkennung oder ein E/A-ausgelöstes Ereignis auftritt, kann die Zentralüberwachungsstation Center V2 durch Live-Videos und Textnachrichten benachrichtigt werden. Zur Center V2-Überwachung müssen Sie über ein Mitgliedskonto bei Center V2 verfügen.

Hinweis: Wenn Sie Videobenachrichtigungen bei Eingangsauslösungen empfangen möchten, muss es sich bei Center V2 um die Version 8.2 oder aktueller handeln. Andernfalls können bei Eingangsauslösungen lediglich Textbenachrichtigungen von Center V2 empfangen werden.

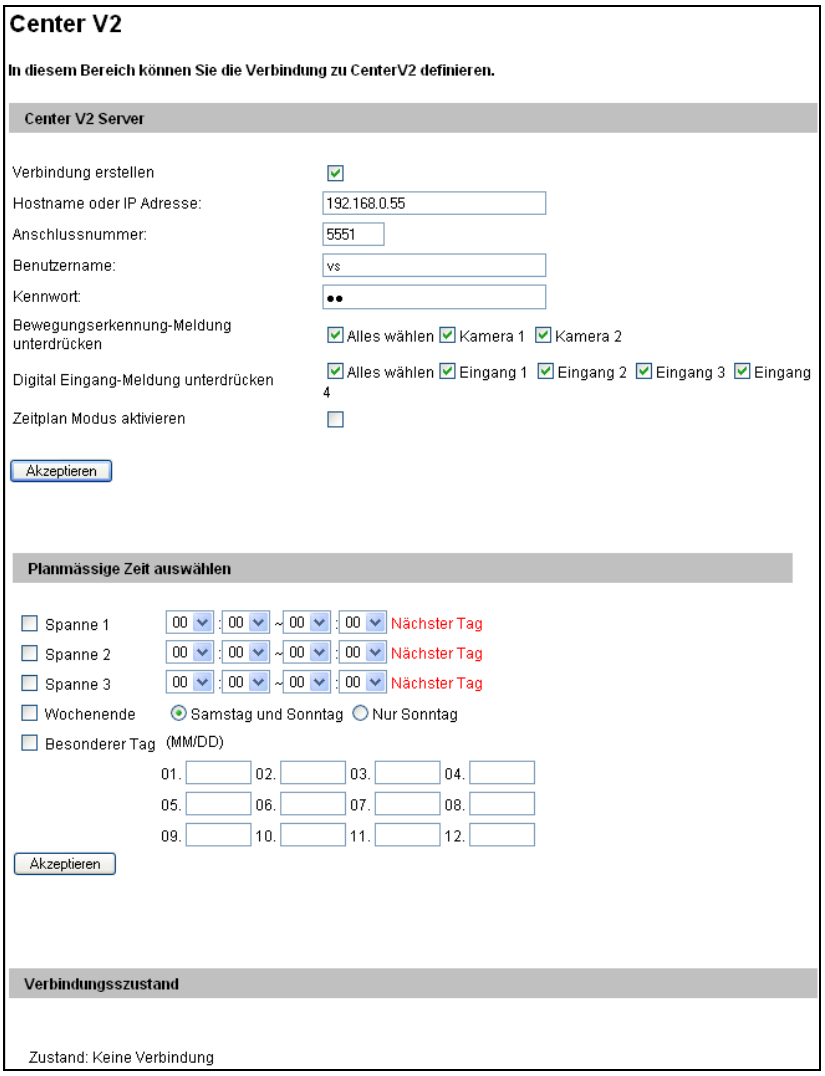

Center V2
In diesem Bereich können Sie die Verbindung zu CenterV2 definieren.
Center V2 Server
Verbindung erstellen
Hostname oder IP Adresse: 192.168.0.55
Anschlussnummer: 5551
Benutzername: vs
Kennwort:
Bewegungserkennung-Meldung unterdrücken
Alles wählen Kamera 1 Kamera 2
Digital Eingang-Meldung unterdrücken
Alles wählen Eingang 1 Eingang 2 Eingang 3 Eingang 4
Zeitplan Modus aktivieren
Akzeptieren
Planmässige Zeit auswählen
Spanne 1 00 : 00 ~ 00 : 00 Nächster Tag
Spanne 2 00 : 00 ~ 00 : 00 Nächster Tag
Spanne 3 00 : 00 ~ 00 : 00 Nächster Tag
Wochenende Samstag und Sonntag Nur Sonntag
Besonderer Tag (MM/DD)
01. 02. 03. 04.
05. 06. 07. 08.
09. 10. 11. 12.
Akzeptieren
Verbindungsszustand
Zustand: Keine Verbindung

Abbildung 4-15

So stellen Sie die Verbindung mit dem Center V2 her:

1. **Verbindung erstellen:** Diese Option aktiviert die Center V2-Überwachung.
2. **Hostname oder IP Adresse:** Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Center V2 ein.
3. **Anschlussnummmer:** Geben Sie die Portnummer entsprechend des GV-Videoserver-Ports bei Center V2 ein. Sie können auch den Standardwert 5551 beibehalten.
4. **Benutzername:** Geben Sie einen gültigen Benutzernamen zur Anmeldung an Center V2 ein.
5. **Kennwort:** Geben Sie ein gültiges Kennwort zur Anmeldung an Center V2 ein.
6. Klicken Sie auf **Akzeptieren**. Der Verbindungszustand sollte den Zustand „Verbunden“ und die Verbindungszeit anzeigen.

Auch diese Optionen finden Sie auf der Center V2-Einstellungenseite:

- **Bewegungserkennung-Meldung unterdrücken:** Unterbindet Bewegungserkennungsbenachrichtigungen an das Center V2 seitens der ausgewählten Kameras.
- **Digital Eingang-Meldung unterdrüken:** Unterbindet Eingangsauslösungsmeldungen an das Center V2 seitens der ausgewählten Eingänge.
- **Zeitplan Modus aktivieren:** Startet die Center V2-Überwachung auf der Basis des Planes, den Sie im Abschnitt **Planmässige Zeitp auswählen** festgelegt haben. Hinweise zu den Einstellungen finden Sie im Abschnitt *4.5 Aufnahmezeitplan*.

Informationen zu verwandten Einstellungen zum Aktivieren der Center V2-Überwachung finden Sie unter *4.1.2 Bewegungserkennung* und *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen* und *8.1 Center V2*.

4.3.4 VSM

Nachdem eine Bewegungserkennung oder ein E/A-ausgelöstes Ereignis auftrat, kann die Zentralüberwachungsstation VSM mit Textnachrichten benachrichtigt werden. Zur VSM-Überwachung müssen Sie über ein Mitgliedskonto bei VSM verfügen.

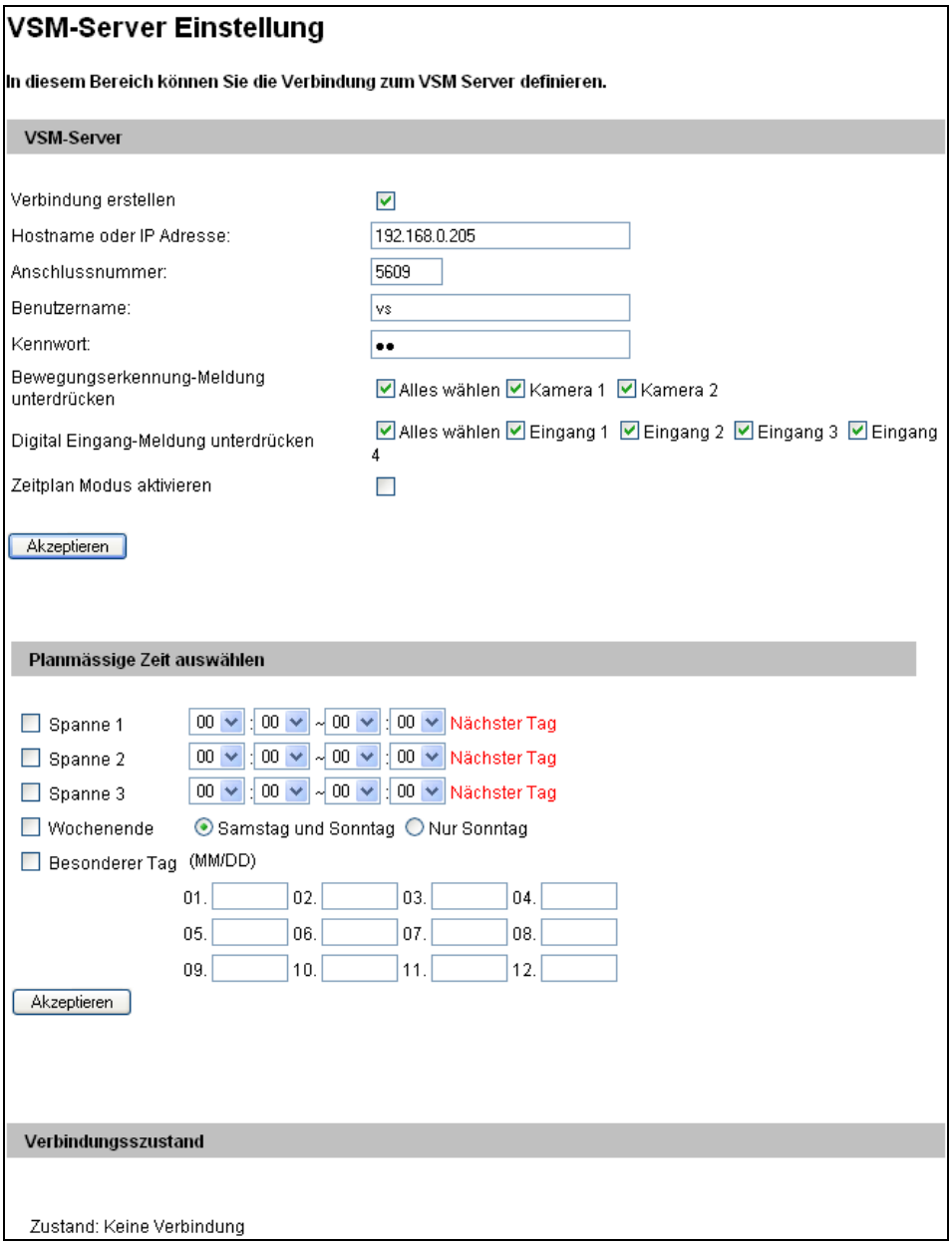


Abbildung 4-16

So stellen Sie die Verbindung mit dem VSM her:

1. **Verbindung erstellen:** Diese Option aktiviert die VSM-Überwachung.
2. **Hostname oder IP Adresse:** Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des VSM ein.

3. **Anschlussnummer:** Geben Sie die Portnummer entsprechend des GV-Videoserver-Ports bei VSM ein. Sie können auch den Standardwert 5609 beibehalten.
4. **Benutzername:** Geben Sie einen gültigen Benutzernamen zur Anmeldung am VSM ein.
5. **Kennwort:** Geben Sie ein gültiges Kennwort zur Anmeldung am VSM ein.
6. Klicken Sie auf **Akzeptieren**. Der Verbindungszustand sollte den Zustand „Verbunden“ und die Verbindungszeit anzeigen.

Auch diese Optionen finden Sie auf der VSM-Einstellungenseite:

- **Bewegungserkennung-Meldung unterdrücken:** Unterbindet Bewegungserkennungsbenachrichtigungen an das VSM seitens der ausgewählten Kameras.
- **Digital Eingang-Meldung unterdrüken:** Unterbindet Eingangsauslösungsmeldungen an das VSM seitens der ausgewählten Eingänge.
- **Zeitplan Modus aktivieren:** Startet die VSM-Überwachung auf der Basis des Planes, den Sie im Abschnitt **Planmässige Zeitp auswählen** festgelegt haben. Hinweise zu den Einstellungen finden Sie im Abschnitt *4.5 Aufnahmezeitplan*.

Hinweise zu verwandten Einstellungen zum Aktivieren der VSM-Überwachung finden Sie unter *4.1.2 Bewegungserkennung*, *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen* und *8.2 VSM*.

4.3.5 ViewLog Server

Der ViewLog Server ist für Fernwiedergabefunktionen konzipiert. Dieser Server erlaubt Ihnen, aus der Ferne auf die im GV-Videoserver gespeicherten Aufnahmedateien zuzugreifen und die Videos mit dem ViewLog-Player wiederzugeben.

Zum Aktivieren des integrierten Servers wählen Sie **Aktivieren**. Sie können die Standard-Porteinstellung **5552** beibehalten oder bei Bedarf anpassen. Einzelheiten zur Fernwiedergabe finden Sie unter *5.2.2 Wiedergabe mit Remote ViewLog*.

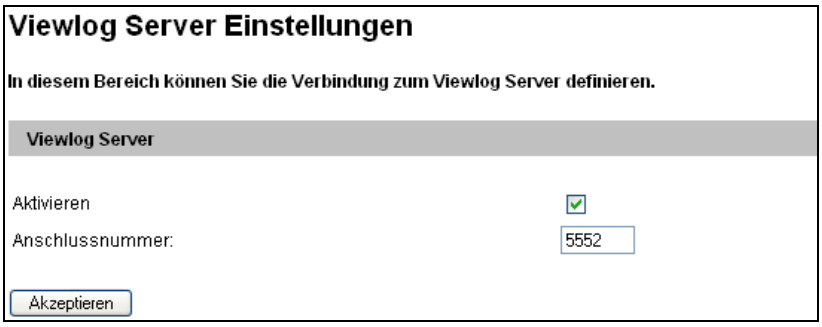


Abbildung 4-17

4.3.6 3GPP

Der 3GPP-Server ermöglicht das Video- und Audio-Streaming zu einem 3G-fähigen Mobiltelefon.

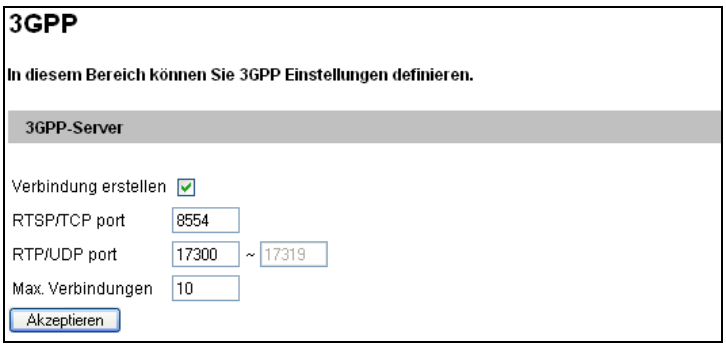


Abbildung 4-18

- **Verbindung erstellen:** Diese Option aktiviert den 3GPP-Dienst.
- **RTSP/TCP port:** Sie können die Standard-Porteinstellung 8554 beibehalten oder bei Bedarf anpassen.
- **RTP/UDP port:** Sie können den Standard-Portbereich von 17300 bis 17319 beibehalten oder bei Bedarf anpassen. Die Anzahl der verwendeten Ports ist auf 20 beschränkt.
- **Max. Verbindungen:** Hier stellen Sie die maximale Anzahl von Verbindungen mit dem GV-Videoserver ein. Der Maximalwert beträgt 20.

Detaillierte Informationen zur Fernüberwachung mit Mobiltelefonen finden Sie im Abschnitt *7.5 Fernüberwachung mit Mobiltelefonen*.

4.4 Überwachung

Sie können die Aufnahme manuell, planmäßig oder per Eingangsauslösung starten.

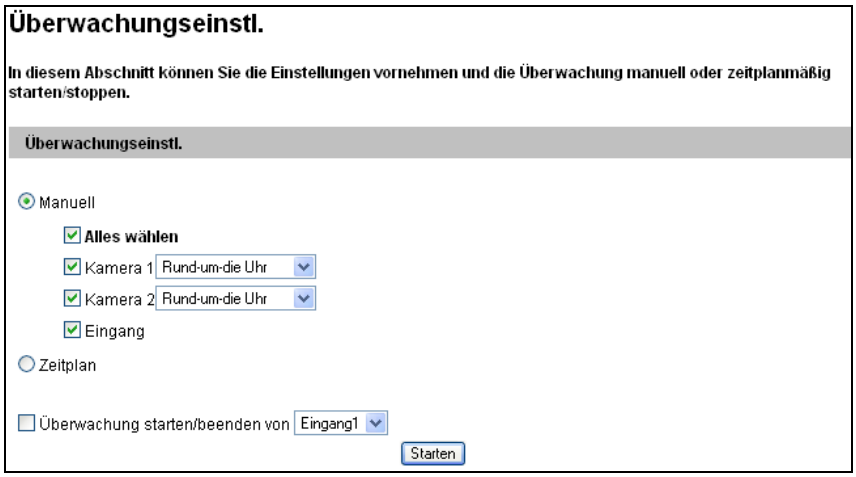


Abbildung 4-19

[Manuell] Diese Option erlaubt Ihnen die manuelle Aktivierung von Bewegungserkennung und E/A-Überwachung. Wählen Sie unter den folgenden Optionen, klicken Sie anschließend auf die **Start**-Schaltfläche.

- **Alles wählen:** Startet auch Aufnahme und E/A-Überwachung manuell.
- **Kamera 1, Kamera 2:** Startet die Aufnahme manuell. Wählen Sie die gewünschten Kameras und den Aufnahmemodus zur Aufzeichnung aus.
- **Eingang:** Startet die E/A-Überwachung manuell. Wenn der Eingang ausgelöst wird, werden seine zugeordneten Kameras und Ausgänge auch zur Aufnahme und Benachrichtigung aktiviert. Weitere Informationen zu Eingangseinstellungen finden Sie unter *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen*.

[Zeitplan] Das System startet Aufnahme und E/A-Überwachung zu den von Ihnen festgelegten Zeiten. Einzelheiten zu Zeitplaneinstellungen finden Sie unter *4.5 Aufnahmezeitplan.*

[Überwachung starten/beenden von Eingang X] Startet und stoppt die Überwachung des zugewiesenen Eingangs. Wenn der zugewiesene Eingang ausgelöst wird, reagiert das System nach Ihren Aufnahme- bzw. E/A-Überwachungseinstellungen der obigen Optionen **Manuell** und **Zeitplan**. Wird der zugewiesene Eingang erneut ausgelöst, stoppt das System die Überwachung.

[Kamerastatussymbol]

: Manuelle Aufnahme

: Zeitplanaufnahme

: Bei Bereitschaft

: Für Bewegungserkennung und Eingansgauslösung aktiviert

4.5 Aufnahmezeitplan

Diesen Zeitplan nutzen Sie, wenn Sie Aufnahme und E/A-Überwachung täglich zu einer bestimmten Zeit ausführen möchten.

4.5.1 Aufnahmezeit Einstellung

Sie können unterschiedliche Überwachungszeitpläne für jede Kamera festlegen.

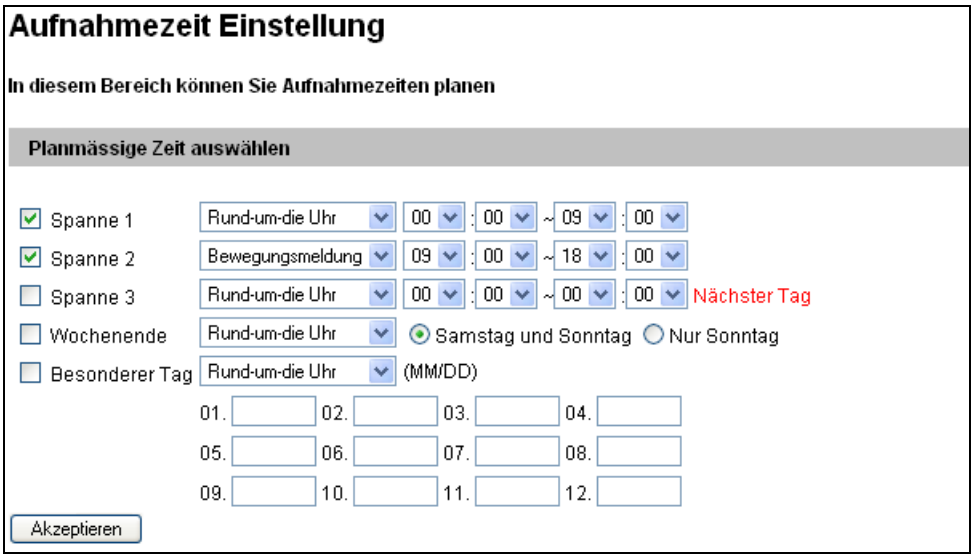


Abbildung 4-20

- **Spanne 1 - Spanne 3:** Hier können Sie unterschiedliche Aufnahmemodi pro täglichem Zeitrahmen festlegen Jeder Tag kann in 3 Zeitrahmen unterteilt werden, die Zeitspanne 1 bis Zeitspanne 3 genannt werden.
- **Wochenende:** Wenn Sie die Zeitspannen am Wochenende nicht nutzen möchten, aktivieren Sie diese Option und wählen den Aufnahmemodus, den Sie am Wochenende einsetzen möchten. Definieren Sie, ob das Wochenende aus **Samstag und Sonntag** oder **Nur Sonntag** bestehen soll.
- **Besonderer Tag:** Hier können Sie Aufnahmemodus für einen bestimmten Tag festlegen.

Hinweis: Falls die Zeitplaneinstellungen für Aufnahme und E/A-Überwachung für Besonderer Tag zu einem Konflikt mit den Einstellungen für Zeitspanne 1 - 3 oder Wochenende führen, erhalten die Einstellungen für Besonderer Tag Priorität.

4.5.2 E/A-Überwachungseinstellungen

Hier können Sie einen Zeitplan zur E/A-Überwachung festlegen.

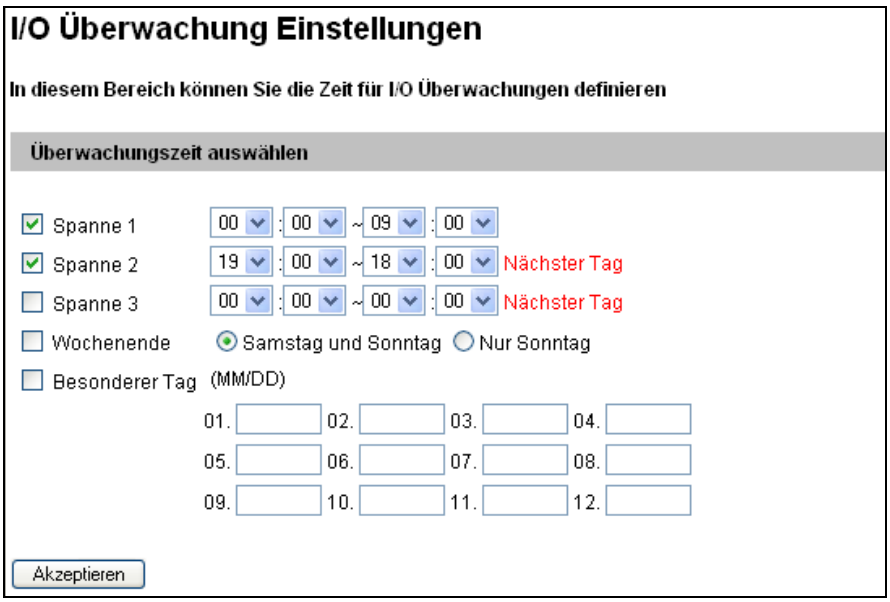

I/O Überwachung Einstellungen
In diesem Bereich können Sie die Zeit für I/O Überwachungen definieren
Überwachungszeit auswählen
Spanne 1 00 : 00 ~ 09 : 00
Spanne 2 19 : 00 ~ 18 : 00 Nächster Tag
Spanne 3 00 : 00 ~ 00 : 00 Nächster Tag
Wochenende Samstag und Sonntag Nur Sonntag
Besonderer Tag (MM/DD)
01. 02. 03. 04.
05. 06. 07. 08.
09. 10. 11. 12.
Akzeptieren

Abbildung 4-21

- **Spanne 1 - 3:** Hier legen Sie unterschiedliche tägliche Zeitrahmen zur E/A-Überwachung fest. Jeder Tag kann in 3 Zeitrahmen unterteilt werden, die Zeitspanne 1 bis Zeitspanne 3 genannt werden.
- **Wochenende:** Wenn Sie die Zeitspannen am Wochenende nicht nutzen und die E/A-Überwachung ganztägig einsetzen möchten, aktivieren Sie diese Option und wählen aus, ob **Samstag und Sonntag** oder **Nur Sonntag** als Wochenende gilt.
- **Besonderer Tag:** Aktiviert die E/A-Überwachung an einem speziellen Tag.

4.6 Remote ViewLog

Mit der Remote ViewLog-Funktion können Sie über das TCP/IP-Netzwerk Dateien, die mit dem GV-Videoserver aufgenommen wurden, wiedergeben.

Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie zuerst das Programm „Remote ViewLog“ von der Software-CD installieren. Zum Fernzugriff auf den GV-Videoserver muss der im Gerät integrierte **ViewLog Server** aktiviert werden. Siehe *4.3.5 ViewLog Server*.

Einzelheiten zur Verbindung mit dem GV-Video Server für die Wiedergabe finden Sie unter *5.2.2 Wiedergabe mit Remote ViewLog*.

4.7 Netzwerk

Dieser Abschnitt beschreibt einige grundlegende, aber wichtige Netzwerkkonfigurationen, die die Verbindung zwischen dem GV-Videoserver und einem TCP/IP-Netzwerk ermöglichen.

4.7.1 LAN

Wählen Sie nach je nach Netzwerkumgebung statische IP-Adresse, DHCP oder PPPoE.

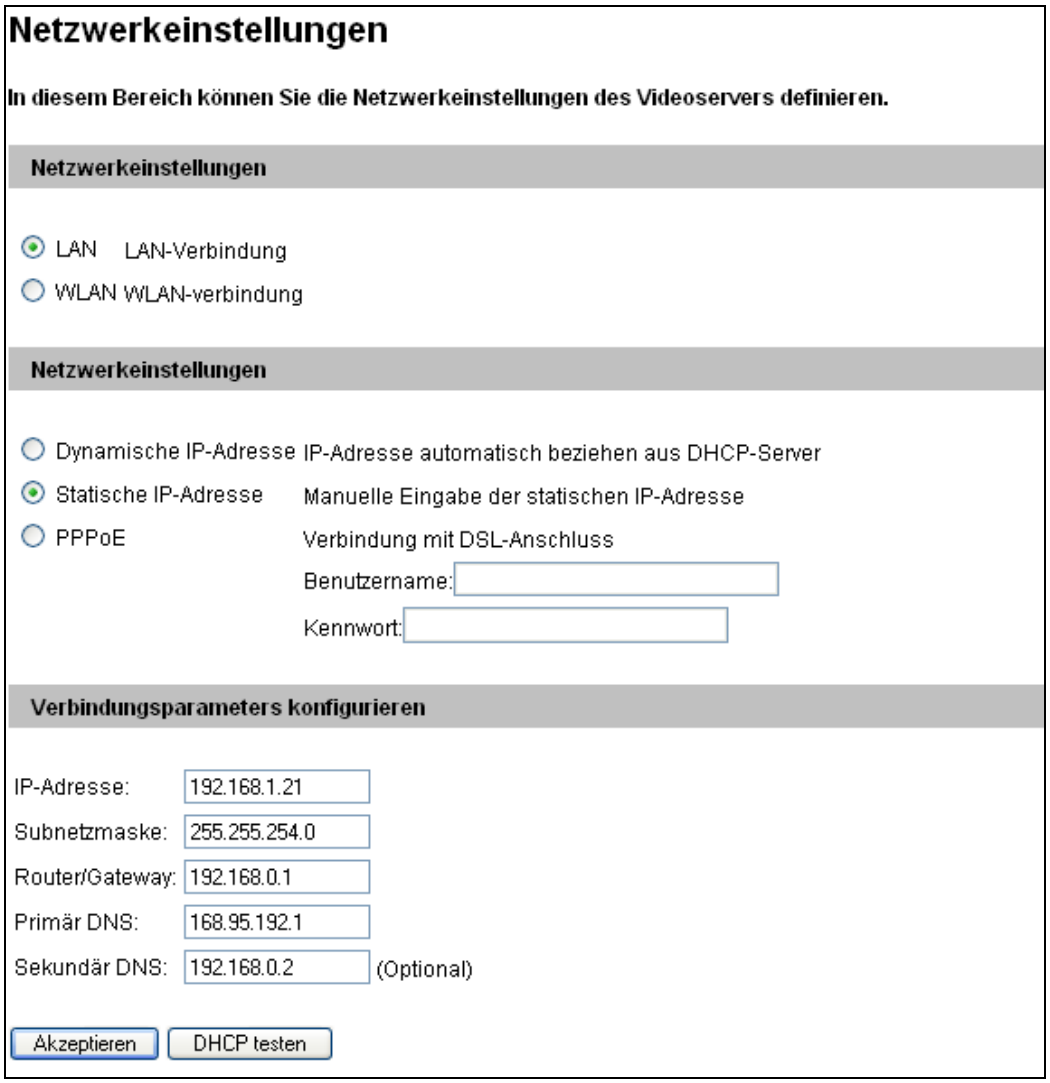


Abbildung 4-22

[Netzwerkeinstellungen]

Wählen Sie je nach Netzwerkumgebung **LAN** oder **WLAN**.

Legen Sie bitte zuerst die **WLAN-Konfiguration** fest, bevor Sie die Option **WLAN** aktivieren. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *4.7.2 WLAN - Client-Modus.*

[Netzwerkeinstellungen]

- **Dynamische IP-Adresse:** Die Netzwerkumgebung verfügt über einen DHCP-Server.

  Diese Option sollte nur dann aktiviert werden, wenn Sie wissen, welche IP-Adresse der GV-Videoserver vom DHCP-Server erhalten wird, oder wenn Sie einen Domänennamen von einem DDNS-Dienstanbieter erhalten haben, der grundsätzlich mit der wechselnden IP-Adresse des Gerätes verknüpft ist.

- **Statische IP-Adresse:** Hier weisen Sie dem GV-Videoserver eine statische bzw. feste IP-Adresse zu. Geben Sie die TCP/IP- und DNS-Parameter des GV-Videoservers in den unteren Abschnitt „Verbindungsparameter konfigurieren“ ein.

- **PPPoE:** Die Netzwerkumgebung verfügt über eine xDSL-Verbindung. Geben Sie zum Verbindungsaufbau den von Ihrem Internetanbieter erhaltenen Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein.

  Wenn Sie die xDSL-Verbindung mit dynamischer IP-Adresse nutzen, müssen Sie zunächst über die DDNS-Funktion eine Verknüpfung des Domänennamens mit der wechselnden IP-Adresse des Gerätes abrufen.

[Verbindungsparameters konfigurieren]

Geben Sie IP-Adresse, Subnetzmaske, Router/Gateway, primären DNS-Server und sekundären DNS-Server des GV-Videoservers ein.

Parameter	Standard
IP-Adresse	192.168.0.10
Subnetzmaske	255.255.255.0
Router/Gateway	192.168.0.1
Primärer DNS	192.168.0.1
Sekundärer DNS	192.168.0.2

Einzelheiten zu dynamischen DNS-Server-Einstellungen finden Sie unter *4.7.3 Erweitertes TCP/IP.*

4.7.2 WLAN - Client-Modus

zur Nutzung der WLAN-Funktion ist ein **GV-Wireless LAN USB Adaptor** erforderlich. Wenden Sie sich zum Erwerb des Adapters bitte an Ihren Händler.

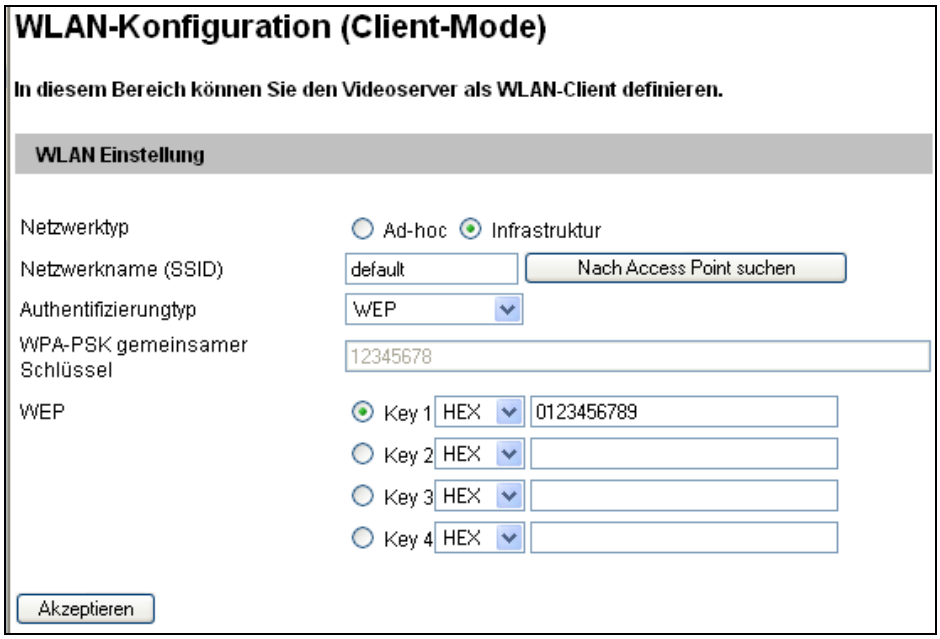


Abbildung 4-23

- **Netzwerktyp:** Wählen Sie **Ad-hoc** oder **Infrastruktur** als Netzwerkmodus aus.
  - **Infrastruktur:** Die Verbindung mit dem Internet erfolgt über einen Zugriffspunkt. Dieser Modus ermöglicht drahtlose Zugriffe auf das Internet oder auf freigegebenen Daten einer zuvor verkabelten Umgebung.
  - **Ad-hoc:** Dies ist ein Peer-to-Peer-Modus (Endpunkt-zu-Endpunkt). Dieser Modus ermöglicht die Verbindung mit einem anderen Computer über WLAN-Karte und benötigt keinen Zugriffspunkt zur Verbindung.
- **Netzwerkname (SSID):** Die SSID (Service Set Identify) ist ein einmaliger Name, der ein drahtloses Netzwerk identifiziert. Geben Sie die SSID der WLAN-Gruppe oder des Zugriffspunktes zur Verbindung ein.
  - **Access Point-Suche:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um nach allen verfügbaren Zugriffspunkten (im Infrastrukturmodus) und drahtlosen Geräten (im Ad-hoc-Modus) innerhalb der Reichweite Ihrer WLAN-Karte zu suchen.
- **Authentifizierierungtyp:** Wählen Sie einen der Netzwerkauthentisierungs- und Datenverschlüsselungstypen aus: **Deaktiviert**, **WEP**, **WPAPSK-TKIP**, **WPAPSK-AES**, **WPA2PSK-TKIP** oder **WPA2PSK-AES**.
  - **Deaktiviert:** Im drahtlosen Netzwerk wird keine Authentisierung verwendet.

- **WEP (Wired Equivalent Privacy):** Dies ist eine Datenverschlüsselungsmethode. Geben Sie bis zu vier WEP-Schlüssel im HEX- oder ASCII-Format ein. Wenn Sie das HEX-Format verwenden, achten Sie bitte darauf, dass nur die Ziffern 0 bis 9 und die Buchstaben A bis F sowie a bis f verwendet werden dürfen.
- **WPAPSK-TKIP** und **WPA2PSK-TKIP:** Geben Sie den WPA-PSK-Schlüssel (Pre-Shared Key) zur Datenverschlüsselung ein.
- **WPAPSK-AES** und **WPA2PSK-AES:** Geben Sie den WPA-PSK-Schlüssel (Pre-Shared Key) zur Datenverschlüsselung ein.

Hinweis:

- Ihre Verschlüsselungseinstellungen müssen mit denen der zugeordneten Zugriffpunkte oder drahtlosen Geräte übereinstimmen.
- Der GV-Videoserver ist mit weiteren USB-WLAN-Adaptern kompatibel: EDIMAX EW-7318Ug, D-Link DWL-G122 C1-Version und Linksys WUSB54GC.

4.7.3 Erweitertes TCP/IP

Dieser Abschnitt beschreibt die erweiterten TCP/IP-Einstellungen inklusive der Einstellungen des DDNS-Servers, HTTP-Ports, Streaming-Ports und UPnP.

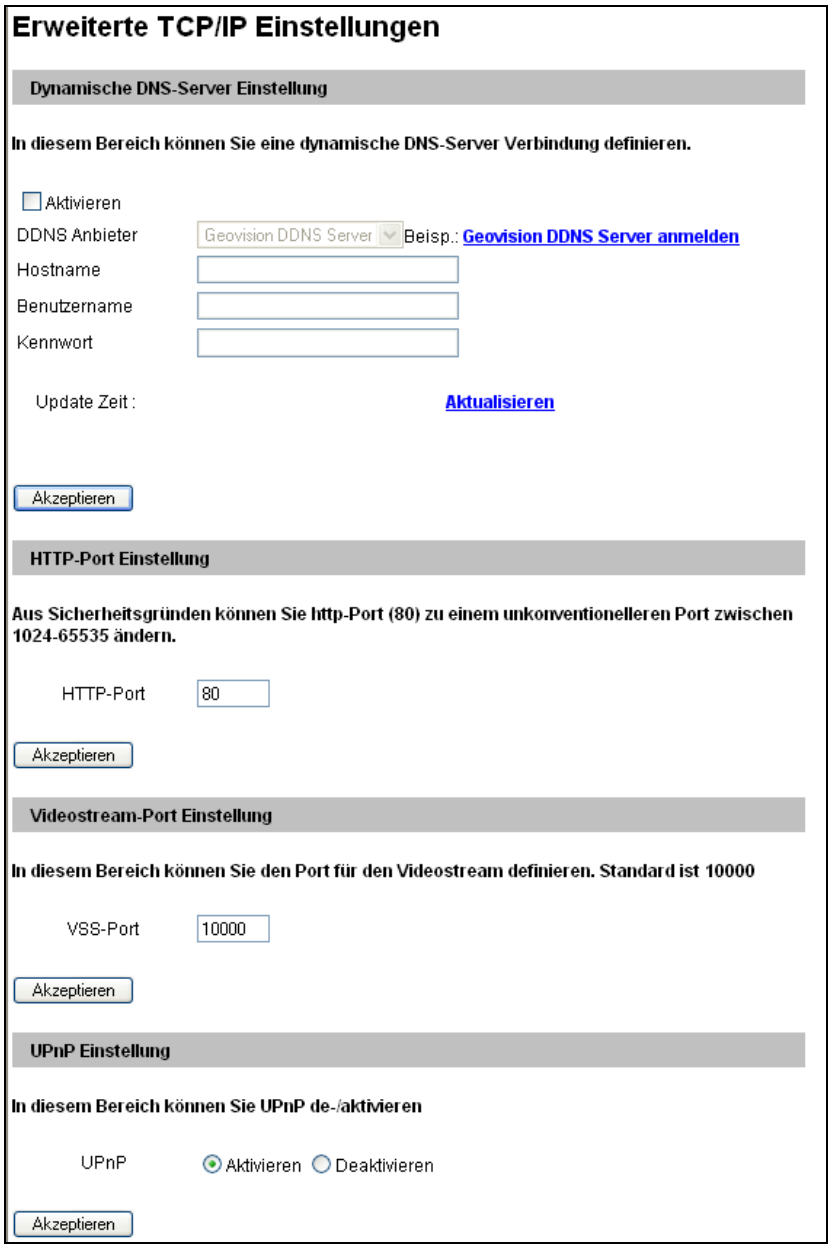


Abbildung 4-24

[Dynamische DNS-Server Einstellungen]

Das DDNS (Dynamic Domain Name System) bietet eine bequeme Möglichkeit, mit einer dynamischen IP-Adresse auf den GV-Videoserver zuzugreifen. DDNS weist dem GV-Videoserver einen Domänennamen zu, so dass der Administrator nicht immer wieder prüfen muss, ob die vom DHCP-Server oder Internetanbieter (bei einer xDSL-Verbindung) zugewiesene Adresse geändert wurde.

Bevor Sie die DDNS-Funktion aktivieren, muss der Administrator zuerst über die Internetseite eines DDNS-Dienstanbieters einen Hostnamen beantragen. Zwei Anbieter sind im GV-Videoserver gelistet: GeoVision DDNS Server und DynDNS.org.

So aktivieren Sie die DDNS-Funktion:

1. **Aktivieren:** Diese Option aktiviert die DDNS-Funktion.
2. **DDNS Anbieter:** Wählen Sie den DDNS-Dienstanbieter, bei dem Sie sich angemeldet haben.
3. **Hostname:** Geben Sie den mit dem GV-Videoserver verknüpften Hostnamen ein. Anwender des GeoVision-DDNS-Servers müssen dieses Feld nicht ausfüllen, da der Hostname automatisch vom System erkannt wird.
4. **Benutzername:** Geben Sie den Benutzernamen zur Aktivierung des DDNS-Dienstes ein.
5. **Kennwort:** Geben Sie das Kennwort zur Aktivierung des DDNS-Dienstes ein.
6. Klicken Sie auf **Akzeptieren**.

[HTTP-Port Einstellung]

Der HTTP-Port ermöglicht die Verbindung des GV-Videoservers mit dem Internet. Der Administrator kann aus Sicherheitsgründen den Server vor dem gewöhnlichen HTTP-Port verstecken, indem er den Standard-HTTP-Port von 80 in eine andere Portnummer innerhalb des Bereichs von 1024 bis 65535 ändert.

[Videostream-Port Einstellung]

Der VSS-Port ermöglicht die Verbindung des GV-Videoservers mit dem GV-System. Die Standardeinstellung ist 10000.

[UPnP Einstellung]

UPnP (Universal Plug & Play) ist eine Netzwerkverbindungsarchitektur, die eine Zusammenarbeit zwischen Netzwerkgeräten, Software und Peripherie von über 400 Anbietern, die Teil des Universal Plug and Play Forum sind, ermöglicht. Das bedeutet, dass diese Anbieter in der Netzwerkgerätetabelle des unterstützten Betriebssystems (wie z. B. Windows XP) aufgeführt werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie direkt eine Verbindung mit dem GV-Videoserver herstellen, indem Sie auf den in der Netzwerkgerätetabelle aufgeführten GV-Videoserver klicken.

4.7.4 UMTS

UMTS ist eine Abkürzung für Universal Mobile Telephone System (universelles Mobiltelefonsystem). UMTS ist ein System zur Paket-basierten Breitband-Übertragung von Text, digitalisierter Sprache, Video und Multimediadaten der dritten Generation (3G), das Datenübertragungsraten bis zu 2 Megabit pro Sekunde bietet. UMTS bietet umfassende, geographisch unabhängige Dienste für Anwender von mobilen Computern und Telefonen.

Solange ein UMTS-kompatibles, schnurloses Gerät verbunden und die UMTS-Verbindung aktiviert ist, kann der GV-Videoserver auf das Internet zugreifen. Derzeit unterstützt der GV-Videoserver zwei Drahtlosmodi für UMTS-Anwendungen: **Option GlobeSurfer Icon (Vodafone)** und **HUAWEI E220.**

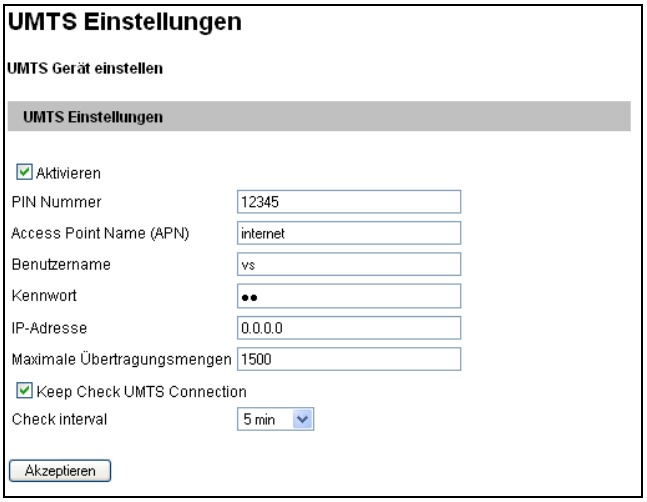


Abbildung 4-25

- **PIN Nummer:** Hier geben Sie die PIN-Nummer ein, die Sie von Ihrem Netzbetreiber erhalten haben.
- **Access Point Name (APN):** Hier geben Sie den Namen des Zugriffspunktes ein, den Sie von Ihrem Netzbetreiber erhalten.
- **Benutzername:** Hier geben Sie einen gültigen Benutzernamen ein, den Sie zum Aktivieren des UMTS-Dienstes von Ihrem Netzbetreiber erhalten haben.
- **Kennwort:** Hier geben Sie ein gültiges Kennwort ein, das Sie zum Aktivieren des UMTS-Dienstes von Ihrem Netzbetreiber erhalten haben.
- **IP-Adresse:** Die IP-Adresse des GV-Videoservers wird nach der Aktivierung des UMTS-Dienstes angezeigt. Wenn Sie sich später erneut am GV-Videoserver anmelden möchten, müssen Sie diese IP-Adresse in Ihren Browser eingeben. Wenn Sie die UMTS-Verbindung mit einer dynamischen IP-Adresse nutzen, müssen Sie zunächst über die DDNS-Funktion eine Verknüpfung des Domänennamens mit der wechselnden IP-Adresse des GV-Videoservers abrufen. Einzelheiten zu DDNS finden Sie unter *4.7.3 Erweitertes TCP/IP.*

- **Maximale Übertragungsmengen (MTU):** Hier geben Sie den MTU-Wert ein. Der Standardwert ist 1500.
- **Keep Check UMTS Connection (UMTS-Verbindung ständig prüfen):** Wenn Sie diese Option wählen, wird der UMTS-Verbindungsstatus geprüft; in der Auswahlliste können Sie die gewünschten Zeitabstände zur Prüfung auswählen. Der GV-Videoserver baut die Verbindung erneut auf, wenn eine Trennung erkannt werden sollte.

4.7.5 IP-Filter

Der Administrator kann eine IP-Filterung einstellen, um Zugriffe auf den GV-Videoserver zu beschränken.

Abbildung 4-26

So aktivieren Sie die IP-Filter-Funktion:

1. **IP-Filter aktivieren:** Diese Option aktiviert die IP-Filterfunktion.
2. **Gefilterte IP-Adresse:** Hier geben Sie die IP-Adresse ein, deren Zugriff unterbunden werden soll.
3. **Zugang:** Hier wählen Sie die Aktion (**Zulassen** oder **Verweigern**) aus, die bei den von Ihnen festgelegten IP-Adressen ausgeführt werden soll.
4. Klicken Sie auf **Akzeptieren**.

4.8 Verwaltung

Dieser Abschnitt behandelt die Einstellung des Datums und der Uhrzeit, des USB-Massenspeichergerätes und des Benutzerkontos. Hier können Sie auch die Firmwareversion anzeigen lassen und bestimmte Systemoperationen ausführen.

4.8.1 Datum- und Zeiteinstellung

Datum- und Zeiteinstellungen werden zur Einblendung von Datum und Zeit (Zeitstempel) im Bild eingesetzt.

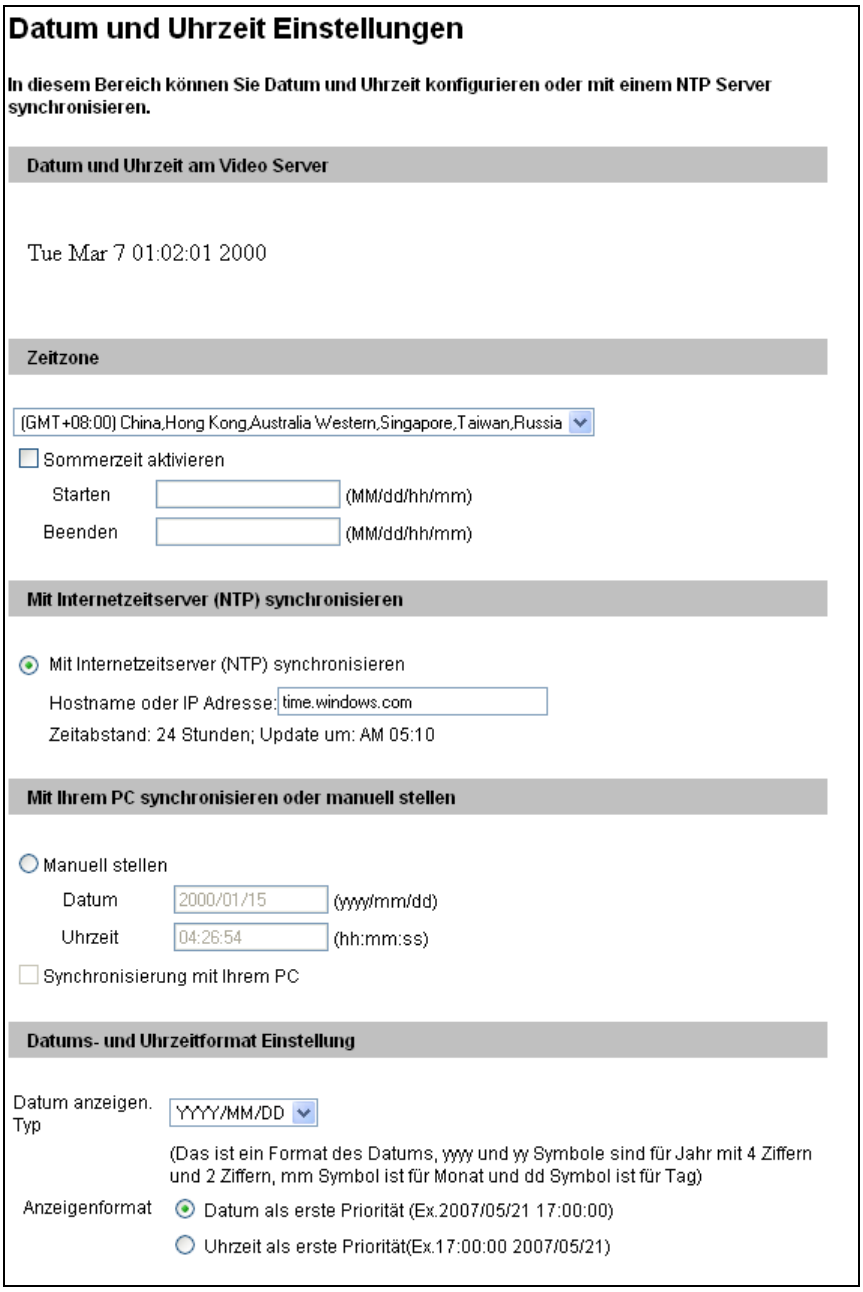

Datum und Uhrzeit Einstellungen
In diesem Bereich können Sie Datum und Uhrzeit konfigurieren oder mit einem NTP Server synchronisieren.
Datum und Uhrzeit am Video Server
Tue Mar 7 01:02:01 2000
Zeitzone
(GMT+08:00) China,Hong Kong,Australia Western,Singapore,Taiwan,Russia
Sommerzeit aktivieren
Starten
(MM/dd/hh/mm)
Beenden
(MM/dd/hh/mm)
Mit Internetzeitserver (NTP) synchronisieren
Mit Internetzeitserver (NTP) synchronisieren
Hostname oder IP Adresse: time.windows.com
Zeitabstand: 24 Stunden; Update um: AM 05:10
Mit Ihrem PC synchronisieren oder manuell stellen
Manuell stellen
Datum
2000/01/15
(yyyy/mm/dd)
Uhrzeit
04:26:54
(hh:mm:ss)
Synchronisierung mit Ihrem PC
Datums- und Uhrzeitformat Einstellung
Datum anzeigen. Typ
YYYY/MM/DD
(Das ist ein Format des Datums, yyyy und yy Symbole sind für Jahr mit 4 Ziffern und 2 Ziffern, mm Symbol ist für Monat und dd Symbol ist für Tag)
Anzeigenformat
Datum als erste Priorität (Ex.2007/05/21 17:00:00)
Uhrzeit als erste Priorität(Ex.17:00:00 2007/05/21)

Abbildung 4-27

[Datum und Uhrzeit am Video Server] Hier werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit des GV-Videoservers angezeigt.

[Zeitzone] Hier legen Sie die Zeitzone für lokale Einstellungen fest. Wenn Sie **Sommerzeit aktiieren** wählen, wird die Uhrzeit des GV-Videoservers automatisch der Sommer-/Winterzeit angepasst. Zum Aktivieren der Sommer-/Winterzeitumstellung geben Sie Startzeit und Endzeit ein.

[Mit Zeitserver synchronisieren] Per Vorgabe nutzt der GV-Videoserver den Zeitserver time.windows.com zur automatischen Aktualisierung seiner internen Uhr. Die Aktualisierung erfolgt einmal täglich. Bei Bedarf können Sie auch den Hostnamen oder die IP eines anderen Zeitservers einstellen.

[Mit Ihrem PC synchronisieren oder manuell stellen] Zur manuellen Änderung von Datum und Zeit des GV-Videoservers. Alternativ können Sie Datum und Uhrzeit des GV-Videoservers auch mit dem lokalen Computer synchronisieren.

[Datums- und Uhrzeitformat Einstellung] Hier können Sie das Anzeigeformat von Datum- und Uhrzeiteinblendungen im Bild auswählen. Damit diese Funktion arbeitet, müssen Sie auch die Optionen **Datum einblenden** oder **Zeitstempel einblenden** (Abbildung 4-2) aktivieren.

4.8.2 GPS-Karteneinstellungen

Der GV-Videoserver (Hardwareversion 2.0) unterstützt das globale Positionsbestimmungssystem (GPS) zur aktiven Fahrzeugverfolgung und Positionsüberprüfung. Der Fahrzeugstandort wird über Google Maps verfolgt. Bevor Sie Google Maps verwenden können, müssen Sie sich anmelden und einen Google Maps API-Schlüssel beziehen. Anschließend geben Sie den registrierten Maps API-Schlüssel, Länge und Breite des GV-Videoservers und den Standortnamen zum Aktivieren dieser Funktion ein.

Wenn Ihr GV-Videoserver in einem aktiven Fahrzeug installiert ist, müssen Sie **Längengrad** und **Breitengrad** nicht eingeben, da die Fahrzeugposition per GPS ermittelt wird. Wenn sich Ihr GV-Videoserver jedoch an einem festen Standort befindet, müssen Sie **Längengrad** und **Breitengrad** angeben.

Detaillierte Hinweise zu GPS-Anwendungen finden Sie im Abschnitt *6.3 GPS-Verfolgung*.

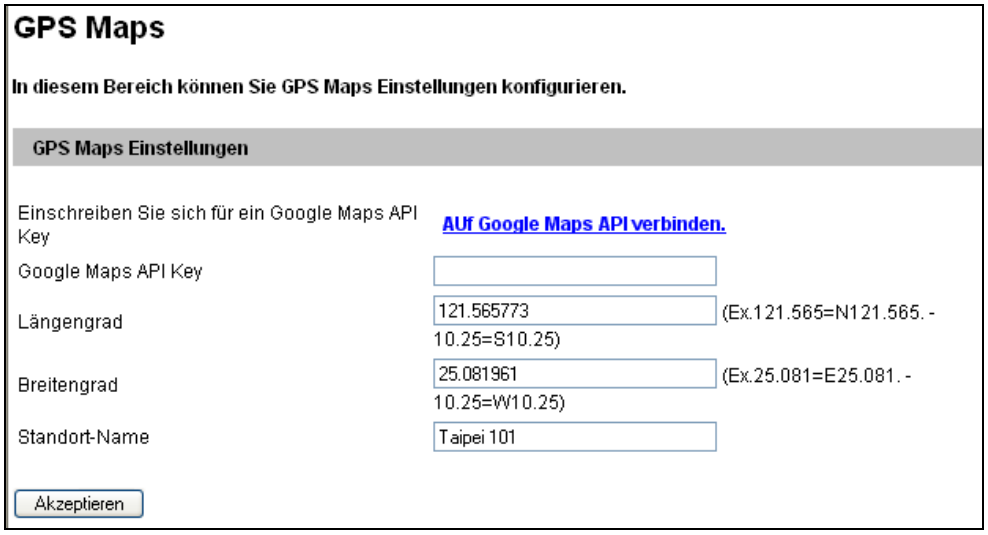


Abbildung 4-28

4.8.3 Speichereinstellungen

Auf der Basis des Linux ext3-Dateisystems unterstützt der GV-Videoserver externe USB-Massenspeichergeräte zur Video- und Audioaufzeichnung. Normalerweise sind USB-Massenspeichergeräte darauf ausgelegt, mit Windows-Betriebssystemen verwendet zu werden. Zur Nutzung müssen Sie die Geräte über die Speichereinstellungen entsprechend formatieren. Nach dem Formatieren können die Speichergeräte vom Linux-Betriebssystem des GV-Videoservers verwendet werden.

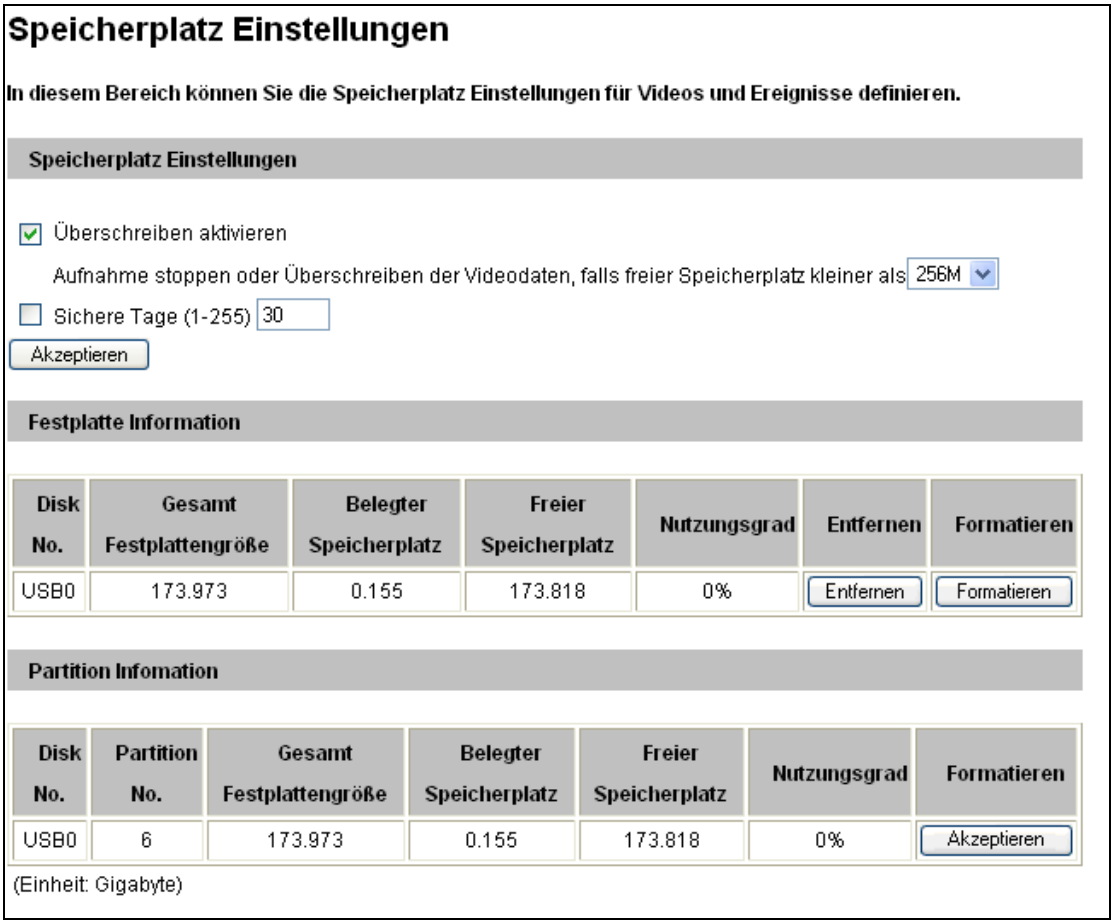

Speicherplatz Einstellungen
In diesem Bereich können Sie die Speicherplatz Einstellungen für Videos und Ereignisse definieren.
Speicherplatz Einstellungen
Überschreiben aktivieren
Aufnahme stoppen oder Überschreiben der Videodaten, falls freier Speicherplatz kleiner als 256M
Sichere Tage (1-255) 30
Akzeptieren
Festplatte Information
Disk No. | Gesamt Festplattengröße | Belegter Speicherplatz | Freier Speicherplatz | Nutzungsgrad | Entfernen | Formatieren
USB0 | 173.973 | 0.155 | 173.818 | 0% | Entfernen | Formatieren
Partition Infomation
Disk No. | Partition No. | Gesamt Festplattengröße | Belegter Speicherplatz | Freier Speicherplatz | Nutzungsgrad | Formatieren
USB0 | 6 | 173.973 | 0.155 | 173.818 | 0% | Akzeptieren
(Einheit: Gigabyte)

Abbildung 4-29

[Speicherplatz Einstellungen]

Wenn die Option **Überbschreiben aktivieren** markiert ist, schreibt das System die Daten entweder auf ein anderes Gerät oder überschreibt die ältesten aufgezeichneten Dateien, wenn der freie Speicherplatz des USB-Massenspeichergerätes unter den angegebenen Schwellwert fällt.

Wenn die Option **Überbschreiben aktivieren** nicht markiert ist, stoppt das System die Aufzeichnung beim Erreichen des angegebenen Schwellwertes.

- **Schere Tage (1 - 255):** Hier legen Sie fest, wie lange die Dateien aufbewahrt werden sollen: 1 bis 255 Tage. Wenn die Optionen **Schere Tage** und **Überbschreiben aktivieren** gleichzeitig ausgewählt sind, entscheidet das System entsprechend des zuerst eintretenden Zustandes. Ein Beispiel: Wenn der Speicherplatz-Schwellwert vor Ablauf der Aufbewahrungstage erreicht ist, wird zuerst das Wiederbeschreiben ausgeführt.

[Festplatte information]
Hier werden Einzelheiten zu den angeschlossenen Speichergeräten angezeigt.

[Partition information]
Hier werden die Partitionsdetails der angeschlossenen Speichergeräte angezeigt.

So fügen Sie ein USB-Massenspeichergerät hinzu:

1. Verbinden Sie das Gerät mit dem GV-Videoserver.
2. Klicken Sie auf die **Formatieren**-Schaltfläche.

Nach dem Abschluss der Formatierung werden die Partitionsinformationen angezeigt. Der maximale Speicherplatz einer Partition beträgt 200 GB.

So entfernen Sie ein USB-Massenspeichergerät:

1. Klicken Sie auf die **Entfernen**-Schaltfläche.
2. Wenn Sie zur Bestätigung der Aktion aufgefordert werden, klicken Sie bitte auf **Ja**. Die Seite wird aktualisiert, die Partitionsinformationen werden geleert.
3. Trennen Sie das Gerät vom GV-Videoserver.

Hinweis:

- Die aufgezeichneten Daten gehen verloren, wenn Sie das USB-Massenspeichergerät bei laufender Aufnahme trennen.
- Wenn das USB-Speichergerät nicht richtig entfernt wurde, können die Daten auch nicht von einem anderen Computer gelesen werden. Schließen Sie das Speichergerät in diesem Fall erneut an den GV-Videoserver an. Das System repariert die Daten automatisch. Während der Reparatur wird „Reparieren“ im Entfernen-Feld angezeigt.

4.8.4 iSCSI-Speicher-Einstellungen

Mit dem iSCSI-Speichersystem können Sie Dateien des GV-Videoservers über das Internet aufzeichnen. Geben Sie zur Verbindung des iSCSI-Speichersystems mit dem GV-Videoserver den vom iSCSI-Speichersystem erstellten Initiator-Knotennamen ein, aktivieren Sie die Verbindung, geben Sie die IP-Adresse der iSCSI-Datenports 1 und 2 an.

Nach dem Aufbau der Verbindung wird das dem GV-Videoserver vom iSCSI-Speichersystem zugewiesene Volume auf der Speichereinstellungen-Seite (Abbildung 4-29) angezeigt. Formatieren Sie das iSCSI-Laufwerk, bevor Sie Dateien aufzeichnen.

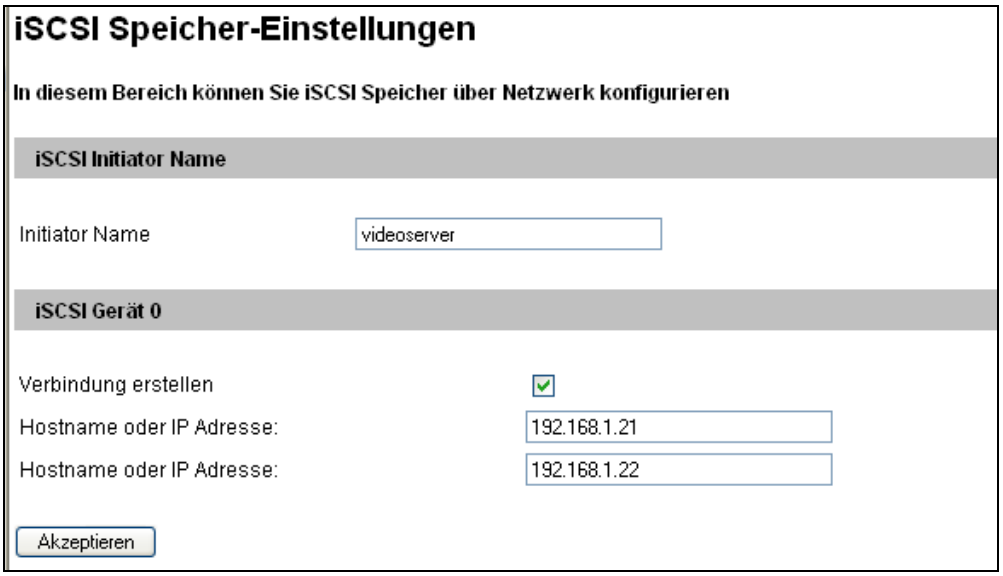


Abbildung 4-30

4.8.5 Benutzerkonto

Sie können Benutzernamen und Kennwörter von Administrator, Gast und FTP-Serverbenutzer ändern.

- Standard-Benutzername und -kennwort des Administratorkontos lauten **admin**.
- Standard-Benutzername und -kennwort des Gastkontos lauten **guest**. Wenn Sie möchten, dass sich Gäste ohne Eingabe von Benutzernamen und Kennwort anmelden können, wählen Sie die Option **Identität bei Gastzugang nicht prüfen**.
- Standard-Benutzername und -kennwort des FTP-Servers lauten **videoserver**.

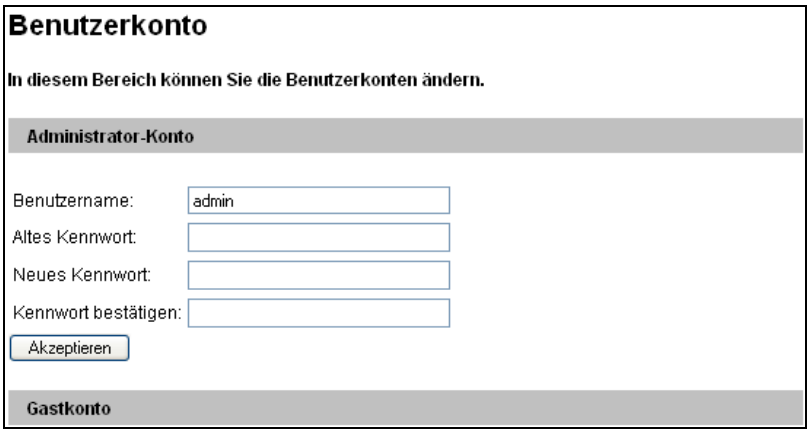


Abbildung 4-31

4.8.6 Protokolldaten

Die Protokolldaten enthalten Auszüge, die von Kundendienstmitarbeitern zur Problemanalyse genutzt werden.

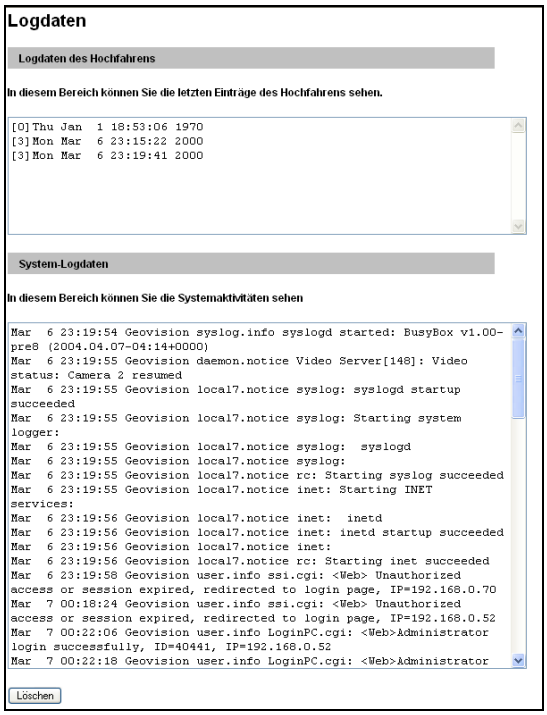

Logdaten
Logdaten des Hochfahrens
In diesem Bereich können Sie die letzten Einträge des Hochfahrens sehen.
[0]Thu Jan 1 18:53:06 1970
[3]Mon Mar 6 23:15:22 2000
[3]Mon Mar 6 23:19:41 2000
System-Logdaten
In diesem Bereich können Sie die Systemaktivitäten sehen
Mar 6 23:19:54 Geovision syslog.info syslogd started: BusyBox v1.00-pre8 (2004.04.07-04:14+0000)
Mar 6 23:19:55 Geovision daemon.notice Video Server[148]: Video status: Camera 2 resumed
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice syslog: syslogd startup succeeded
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice syslog: Starting system logger:
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice syslog: syslogd
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice syslog:
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice rc: Starting syslog succeeded
Mar 6 23:19:55 Geovision local7.notice inet: Starting INET services:
Mar 6 23:19:56 Geovision local7.notice inet: inetd
Mar 6 23:19:56 Geovision local7.notice inet: inetd startup succeeded
Mar 6 23:19:56 Geovision local7.notice inet:
Mar 6 23:19:56 Geovision local7.notice rc: Starting inet succeeded
Mar 6 23:19:58 Geovision user.info ssi.cgi: <Web> Unauthorized access or session expired, redirected to login page, IP=192.168.0.70
Mar 7 00:18:24 Geovision user.info ssi.cgi: <Web> Unauthorized access or session expired, redirected to login page, IP=192.168.0.52
Mar 7 00:22:06 Geovision user.info LoginPC.cgi: <Web>Administrator login successfully, ID=40441, IP=192.168.0.52
Mar 7 00:22:18 Geovision user.info LoginPC.cgi: <Web>Administrator
Löschen

Abbildung 4-32

4.8.7 Werkzeuge

Hier können Sie bestimmte Systemoperationen ausführen und die Firmware-Version anzeigen.

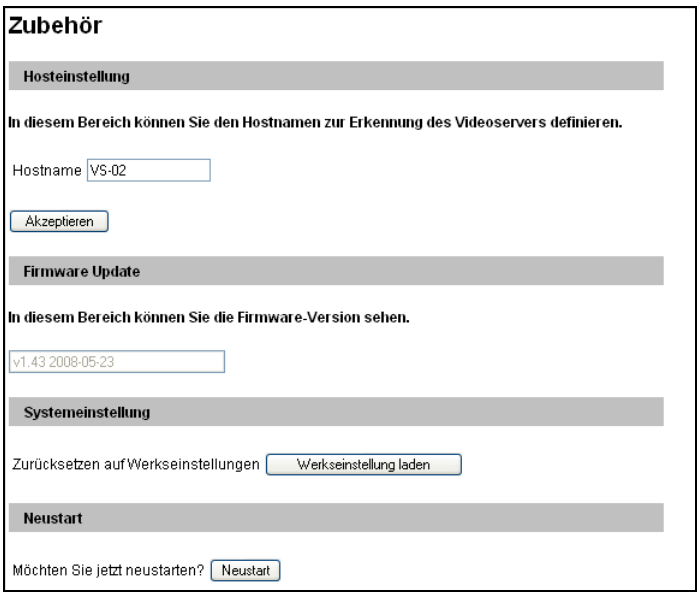


Abbildung 4-33

[Hosteinstellung] Hier geben Sie einen beschreibenden Namen des GV-Videoservers ein.

[Firmware Update (Firmware-Aktualisierung)] Hier wird die Firmware-Version des GV-Videoservers angezeigt.

[Systemeinstellung] Wenn Sie die Schaltfläche **Werkseinstellung laden** anklicken, werden die Werkseinstellungen des GV-Videoservers wiederhergestellt. Die Ready-LED an der Frontplatte erlischt. Warten Sie, bis die Ready-LED wieder aufleuchtet. Melden Sie sich dann erneut am Server an.

Hinweis: Nach dem Wiederherstellen der Werkseinstellungen müssen Sie die Netzwerkeinstellungen des GV-Videoservers erneut vornehmen.

[Neustart]

Wenn Sie die Schaltfläche **Neustart** anklicken, führt der GV-Videoserver eine Software-Rückstellung aus. Die Ready-LED an der Frontplatte erlischt. Warten Sie, bis die Ready-LED wieder aufleuchtet. Melden Sie sich dann erneut am Server an.

Kapitel 5 – Aufnahme und Wiedergabe

Der GV-Videoserver kann Video-/Audioaufnahmen direkt über das angeschlossene USB-Massenspeichergerät speichern. Sie können aufgenommene Dateien über das GV-System oder über das TCP/IP-Netzwerk wiedergeben.

5.1 Aufnahme

So aktivieren Sie die Aufnahmefunktion:

1. Verbinden Sie das USB-Massenspeichergerät mit dem GV-Videoserver. Siehe *4.8.2 Speichereinstellungen*.
2. Wenn Sie Voralarm-Aufnahme, Nachalarm-Aufnahme oder Audioaufnahme nutzen möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *4.1.1 Videoeinstellungen*.
3. Wenn Sie einen Zeitplan zur Videoaufnahme oder E/A-Überwachung aufstellen möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *4.5 Aufnahmezeitplan*.
4. Sofern Sie Bereiche und Empfindlichkeit der Bewegungserkennung konfigurieren möchten, schauen Sie sich bitte den Abschnitt *4.1.2 Bewegungserkennung* an.
5. Wenn Aufzeichnungen durch Eingabegeräte ausgelöst werden sollen, konfigurieren Sie zuvor die entsprechenden E/A-Geräte. Siehe *4.2.2 Ein-/Ausgangseinstellungen*.
6. Hinweise zum Starten der Aufnahme und E/A-Überwachung finden Sie unter *4.4 Überwachung*.

Der GV-Videoserver startet die Aufnahme, wenn eine Bewegung erkannt, ein E/A-Gerät ausgelöst wird oder ein Zeitplan in Kraft tritt.

5.2 Wiedergabe

Im GV-Videoserver aufgezeichnete Videodateien können Sie auf zwei Weisen wiedergeben:

- Wiedergabe über eine USB-Massenspeichergerät, das direkt an das GV-System angeschlossen wird.
- Wiedergabe per Remote ViewLog-Funktion über das TCP/IP-Netzwerk

5.2.1 Wiedergabe über USB-Massenspeichergerät

Zur Wiedergabe von aufgezeichneten Dateien des GV-Videoservers können Sie ein USB-Massenspeichergerät an das GV-System anschließen. Während das GV-System unter einem Windows-Betriebssystem läuft, werden die Dateien mit dem GV-Videoserver im Linux ext3-Dateisystem aufgezeichnet. Damit Windows mit diesen Dateien arbeiten kann, müssen Sie das Programm **Ext2 Installable File System** von der Software-CD installieren.

1. Legen Sie die Software-CD ein, wählen Sie **IFS Drives**, führen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm aus.
2. Führen Sie **IFS Drives** über die Systemsteuerung aus, weisen Sie jeder verfügbaren Partition des USB-Massenspeichergerätes einen Laufwerknamen zu.

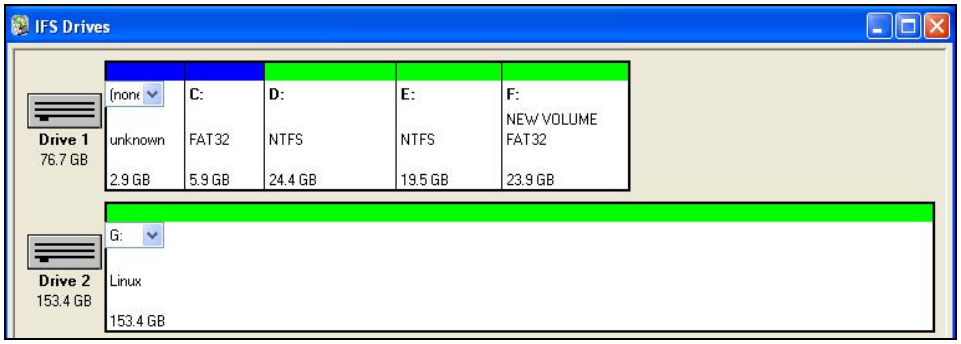


Abbildung 5-1

3. Führen Sie **ViewLog** aus.
4. Klicken Sie auf die **Erweitert**-Schaltfläche , wählen Sie **Datenbank neu laden**.

   Klicken Sie auf **Videoserver/Compact DVR**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

Abbildung 5-2

5. Klicken Sie zum Zuweisen der Festplatte auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die Daten werden zur Wiedergabe in ViewLog geladen.

5.2.2 Wiedergabe mit Remote ViewLog

Mit der Remote ViewLog-Funktion können Sie über das TCP/IP-Netzwerk Dateien wiedergeben, die mit dem GV-Videoserver aufgenommen wurden.

Zur Fernwiedergabe muss der GV-Videoserver zuerst durch Aktivieren des **ViewLog Server** den Zugriff zulassen. Siehe *4.3.5 ViewLog Server*.

1. Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie zuerst das Programm **Remote ViewLog** von der Software-CD installieren. Wenn Sie diese Funktion später erneut verwenden möchten, können Sie über die Webseite des GV-Videoservers zu dieser Option gelangen.
2. Wenn dieses Dialogfenster erscheint, geben Sie die IP-Adresse des GV-Videoservers, den Benutzernamen und das Kennwort ein. Sie können die Standard-Porteinstellung **5552** beibehalten oder bei Bedarf anpassen.

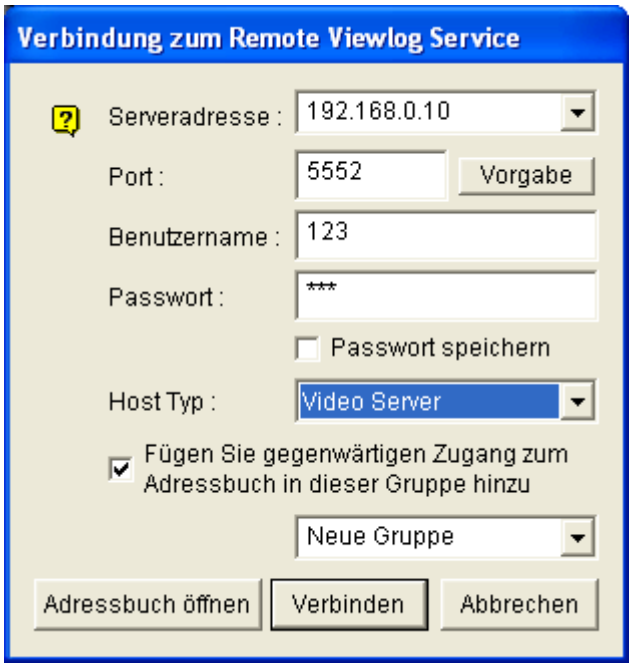


Abbildung 5-3

3. Wählen im Feld „Hosttyp“ die Option **Video Server (Videoserver)**.
4. Klicken Sie auf **Verbinden**, um auf die Dateien des GV-Videoservers zur Wiedergabe zuzugreifen.

Hinweis: Weitere Informationen zu Remote ViewLog finden Sie in der ergänzenden Dokumentation auf der Software-CD.

Kapitel 6 – Erweiterte Anwendungen

Das Kapitel beschreibt erweiterte Anwendungen.

6.1 Aktualisieren der Systemfirmware

GeoVision gibt regelmäßig aktuelle Firmware auf der Website heraus. Die neue Firmware kann einfach über das Internet oder mit Hilfe des Video Server Utility auf der Software-CD in den GV-Videoserver geladen werden.

6.1.1 Firmware über das Internet aktualisieren

1. Klicken Sie im Live-Ansichtfenster auf die **Systemmenü anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 3-2), wählen Sie **Remoteeinstellung**, klicken Sie dann auf das **Firmware Upgrade** -Register. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

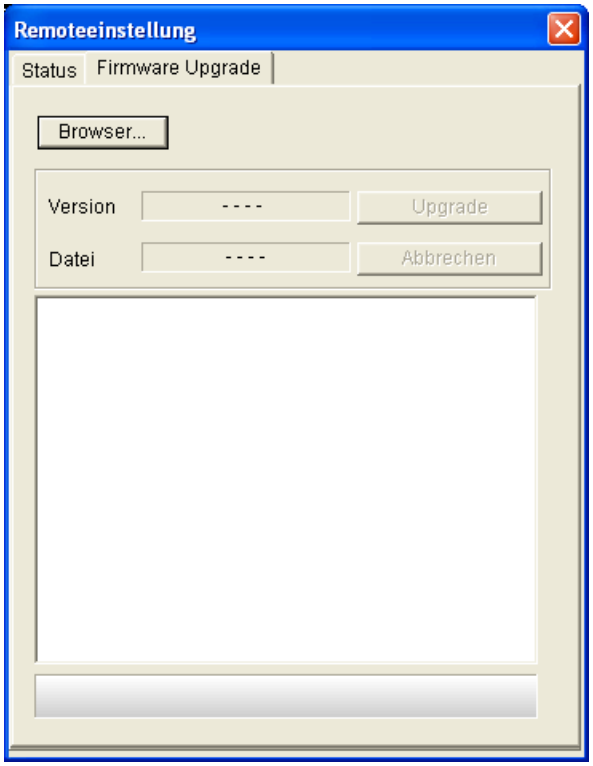


Abbildung 6-1

2. Klicken Sie auf die **Browser** -Schaltfläche, wählen Sie die auf Ihrem lokalen Computer gespeicherte Firmware-Datei (*.img) aus.
3. Klicken Sie zum Ausführen der Aktualisierung auf die Schaltfläche **Firmware Upgrade**.

6.1.2 Firmware mit dem VS_Utility aktualisieren

Das Video Server Utility bietet eine direkte Möglichkeit zum Aktualisieren der Firmware auf mehreren GV-Videoservern.

1. Legen Sie die Software-CD ein, wählen Sie **IP Device Utility**, installieren Sie das Programm anschließend anhand der Hinweise auf dem Bildschirm.
2. Doppelklicken Sie auf das **Video Server Utility-Symbol**, das auf dem Desktop angelegt wurde. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

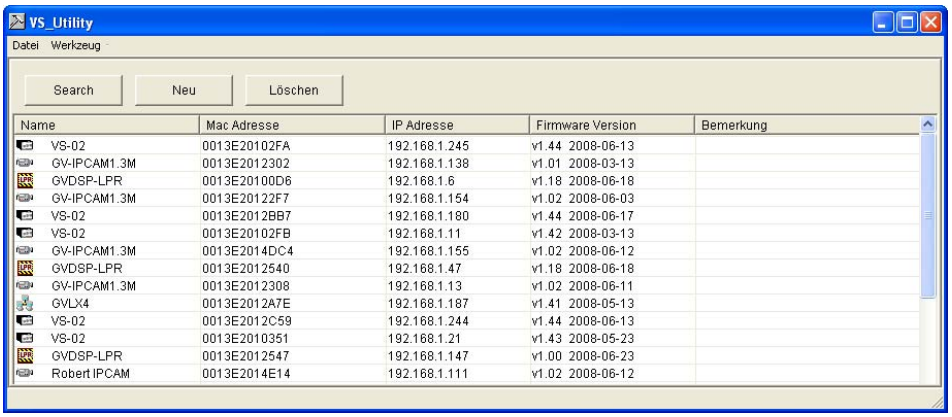


Abbildung 6-2

3. Klicken Sie auf die **Search** -Schaltfläche - die verfügbaren GV-Videoserver im selben LAN werden gesucht. Sie können auch auf die **Neu**-Schaltfläche klicken und eine IP-Adresse zuweisen, wenn Sie einen GV-Videoserver im Internet suchen möchten. Wenn Sie einen GV-Videoserver entfernen möchten, markieren Sie ihn in der Liste und klicken auf die **Löschen**-Schaltfläche.
4. Doppelklicken Sie auf einen GV-Videoserver in der Liste. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

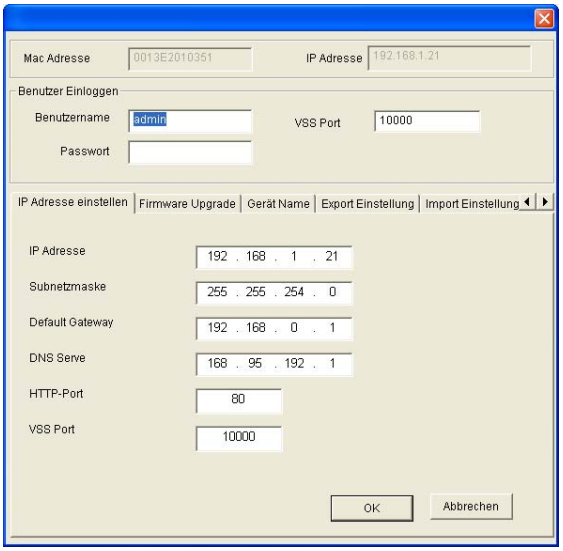


Abbildung 6-3

5. Klicken Sie auf das Register **Firmware Upgrade**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

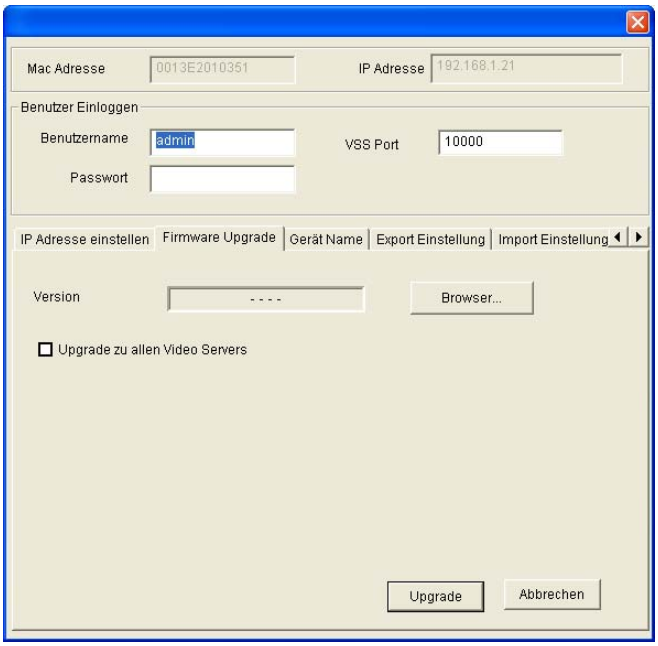


Abbildung 6-4

6. Klicken Sie auf die **Browser** -Schaltfläche, wählen Sie die auf Ihrem lokalen Computer gespeicherte Firmware-Datei (*.img) aus.
7. Wenn Sie sämtliche GV-Videoserver in der Liste aktualisieren möchten, markieren Sie **Upgrade zu allen Video Servers**.
8. Zum Ausführen der Aktualisierung geben Sie das **Passwort (Kennwort)** ein und klicken auf **Upgrade (Aktualisieren)**.

6.2 Einstellungen sichern und wiederherstellen

Mit dem auf der Software-CD befindlichen IP Device Utility können Sie die Konfigurationen des GV-Videoservers sichern. Später können Sie die gesicherten Daten wiederherstellen oder diese in ein anderes Gerät importieren.

So sichern Sie die Einstellungen:

1. Führen Sie **Video Server Utility** aus, suchen Sie den gewünschten GV-Videoserver. Siehe Schritte 1 bis 3 unter *6.1.2 Firmware mit dem VS_Utility aktualisieren*.
2. Doppelklicken Sie auf den GV-Videoserver in der Liste. Der in Abbildung 6-3 gezeigte Bildschirm erscheint.

3. Klicken Sie anschließend auf die **Export Einstellung**-Schaltfläche zum Ausführen der Sicherung

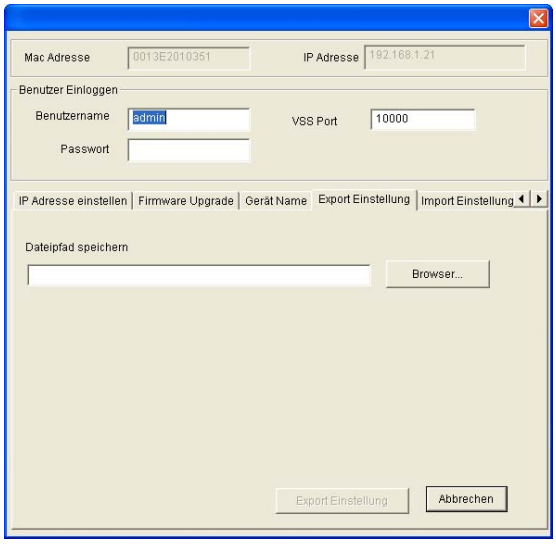


Abbildung 6-5

4. Klicken Sie auf die **Browser (Durchsuchen)**-Schaltfläche und definieren Sie einen Dateipfad.
5. Geben Sie das Kennwort ein, klicken Sie anschließend auf die **Export Einstellung**-Schaltfläche zum Ausführen der Sicherung.

So stellen Sie die Einstellungen wieder her:

1. Klicken Sie auf das Register **Import Einstellung** (Abbildung 6-3). Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

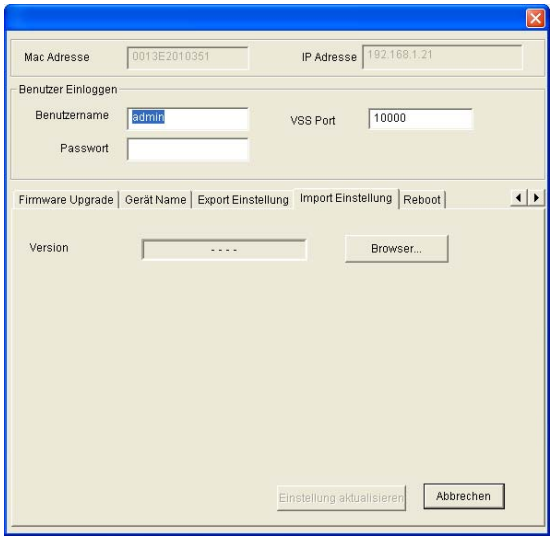


Abbildung 6-6

2. Klicken Sie auf die **Browse (Durchsuchen)**-Schaltfläche, wählen Sie die gewünschte Sicherungsdatei (*.dat).
3. Klicken Sie zum Wiederherstellen auf **Einstellung aktualisieren**.

6.3 GPS-Verfolgung

Der GV-Videoserver (Hardwareversion 2.0) unterstützt das globale Positionsbestimmungssystem (GPS) zur aktiven Fahrzeugverfolgung und Positionsüberprüfung. Der Fahrzeugstandort wird über Google Maps verfolgt.

So verfolgen Sie die Position Ihres GV-Videoservers:

1. Schließen Sie das GV-GPS-Modul oder ein anderes GPS-Modul mit RS-232-Schnittstelle an den E/A-Anschlussblock an der Rückseite des Gerätes an. Siehe *Kapitel 9 – Der E/A-Anschlussblock*.
2. Aktivieren Sie die GPS-Funktion. Siehe *4.2.3 GPS/Wiegand*.
3. Melden Sie sich bei Google Maps an und beziehen Sie einen API-Schlüssel; aktivieren Sie die GPS-Karteneinstellungen. Siehe *4.8.2 GPS-Karteneinstellungen*.
4. Öffnen Sie das Bedienfeld des Live-Ansichtfensters.

Abbildung 6-7

- Starten Sie die GPS-Verfolgung mit der **Start**-Schaltfläche. Geographische Länge, Breite und Host-Zeit des GV-Videoservers werden angezeigt.
- Wenn Sie die Positionsdaten in Ihrem lokalen Computer speichern möchten, wählen Sie **Nachricht speichern**, klicken auf **[…]** und weisen den Speicherpfad zu.

5. Wenn Sie den GV-Videoserver auf einer Karte verfolgen möchten, klicken Sie auf **Öffnen**. Eine Warnmeldung wird angezeigt.

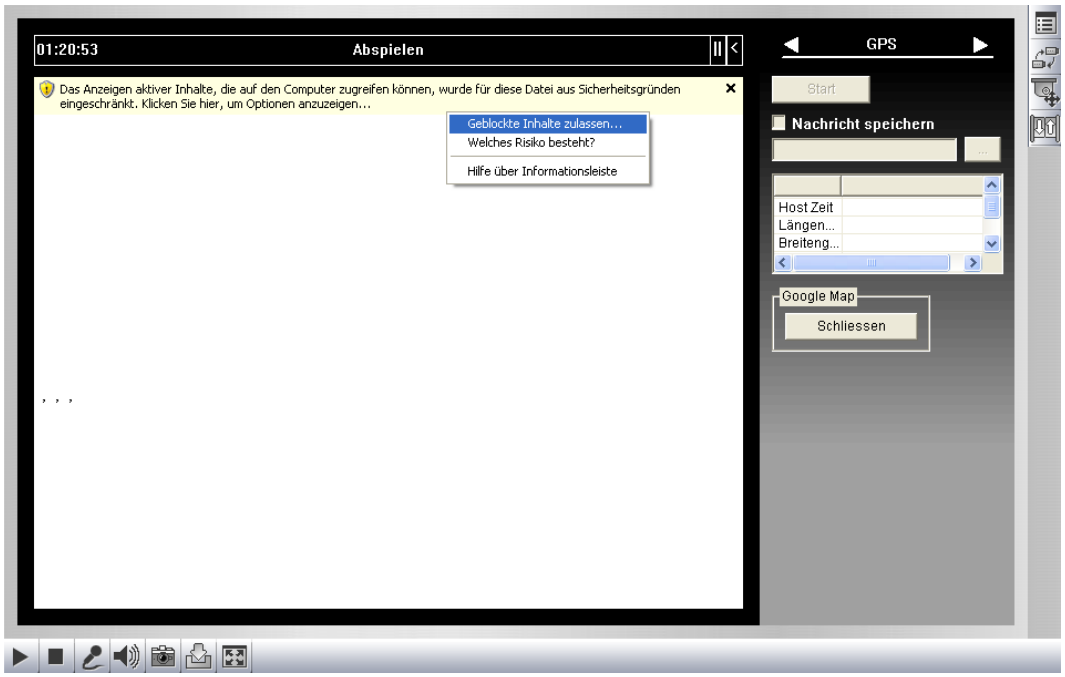


Abbildung 6-8

6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Warnmeldung, wählen Sie **Geblockte Inhalte zulassen**. Die Karte wird angezeigt. Das Symbol zeigt den Standort Ihres GV-Videoservers an. In der oberen rechten Ecke finden Sie Optionen zur Anzeige in verschiedenen Kartenformaten, z. B. Karte, Satellit, Gelände.

Abbildung 6-9

Kapitel 7 – DVR-Konfigurationen

Das GV-System bietet eine Hybridlösung, die Digitalvideos vom GV-Videoserver mit anderen analogen Videos integriert. Bei Digitalvideos bietet das GV-System lückenlose Verwaltungsmöglichkeiten wie z. B. Anzeige von Videos, Aufnahme, Wiedergabe, Benachrichtigungseinstellungen und vieles mehr. Die Integrationsspezifikationen lauten wie folgt:

- GV-System Version 8.1 oder aktueller ist erforderlich.
- Das GV-System unterstützt bis zu 8 IP-Kameras mit maximal 16 Kanälen (z.B. 8 analoge Kameras + 8 IP-Kameras = 16 Kanäle).
- Die maximale Anzahl von Verbindungen mit dem GV-Video Server beträgt 20. Wenn ein GV-System mit einem GV-Videoserver verbunden wird, werden bis zu 4 Verbindungen in Anspruch genommen. Wenn sich ein Anwender per Webbrowser mit einem GV-Videoserver verbindet, werden bis zu 2 Verbindungen in Anspruch genommen. Wenn ein Anwender die Kamera-/Audiosteuerung am Center V2 bedient, wird eine Verbindung in Anspruch genommen.
- Codec und Aufnahmeauflösung der Digitalvideos werden im GV-Videoserver statt im GV-System eingestellt.
- Hardwarekomprimierung und die Funktion „Voraufnahme in RAM“ können nicht mit den Videos vom GV-Videoserver verwendet werden.

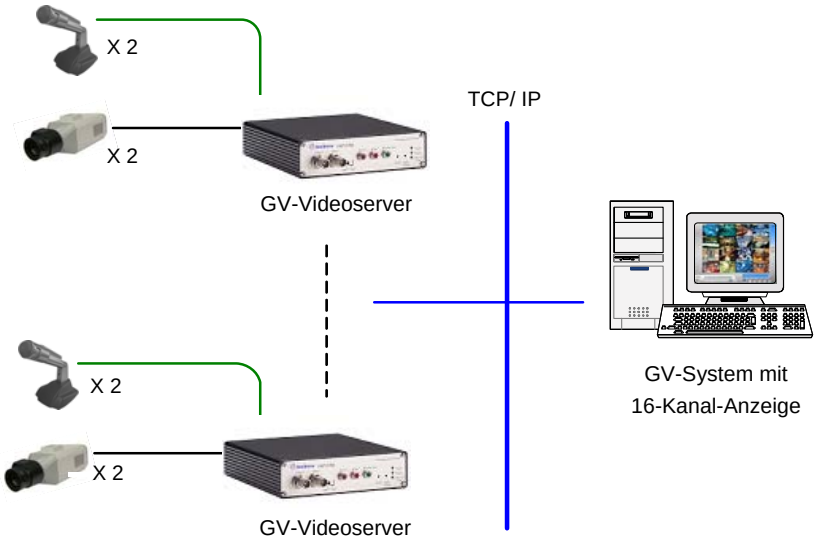


Abbildung 7-1

Hinweis: Derzeit wird der GV-Videoserver nicht von den Karten GV-250, GV-2004 und GV-2008 unterstützt.

7.1 IP-Kameras einrichten

Gehen Sie wie folgt vor, um IP-Kameras im GV-System einzurichten:

1. Klicken Sie im Hauptbildschirm auf die **Konfigurieren**-Schaltfläche, wählen Sie **Allgemeine Einstellungen**, anschließend **Kamera-/Audioinstallation**, klicken Sie dann auf die Schaltfläche **IP-Kamera installieren**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

Abbildung 7-2

2. Markieren Sie die Option **IP-Kamera installieren**, wählen Sie die Anzahl der zu installierenden IP-Kameras. Klicken Sie auf die **Konfigurieren**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

Abbildung 7-3

- Zum automatischen Einrichten der Kamera klicken Sie auf **Kamerascan starten**; sämtliche GV-IP-Geräte im LAN werden erkannt.
- Wenn Sie die Kamera manuell einrichten möchten, klicken Sie auf **Kamera hinzufügen**.

Nachstehend finden Sie ein Beispiel zur manuellen Einrichtung.

3. Klicken Sie auf **Kamera hinzufügen**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

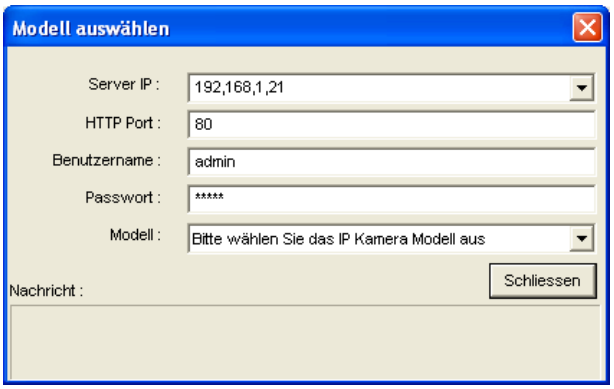


Abbildung 7-4

4. Geben Sie IP-Adresse, Benutzername und Kennwort des GV-Videoservers ein. Ändern Sie den HTTP-Standardport, sofern erforderlich. Wählen Sie **GeoVision VideoServer** aus der Marke-Auswahlliste. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

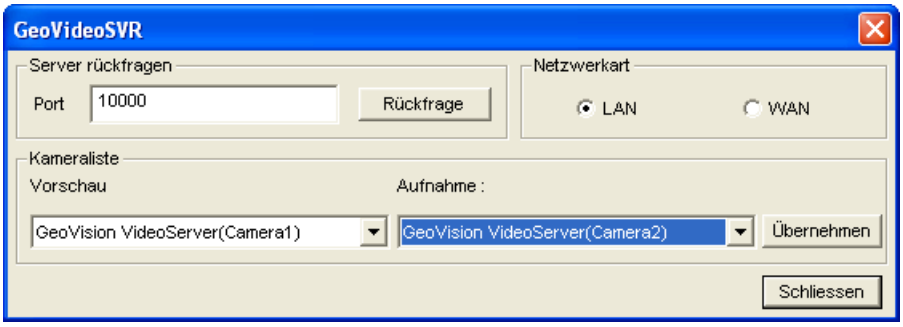


Abbildung 7-5

5. Wählen Sie **WAN** oder **LAN** im Abschnitt „Netzwerktyp“.
6. Klicken Sie zur Erkennung des GV-Videoservers auf die **Rückfrage**-Schaltfläche.. Nachdem der Videoserver erkannt wurde, werden seine verfügbaren Kameraoptionen im Abschnitt „Kameraliste“ angezeigt.
7. Wählen Sie die Kamera zur Live-Ansicht aus der **Vorschau**-Auswahlliste, wählen Sie anschließend die Kamera zur Aufnahme aus der **Aufnahme**-Auswahlliste.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**, anschließend schließen Sie das Dialogfenster durch Anklicken der **Schließen**-Schaltfläche. Informationen zum Server werden angezeigt.

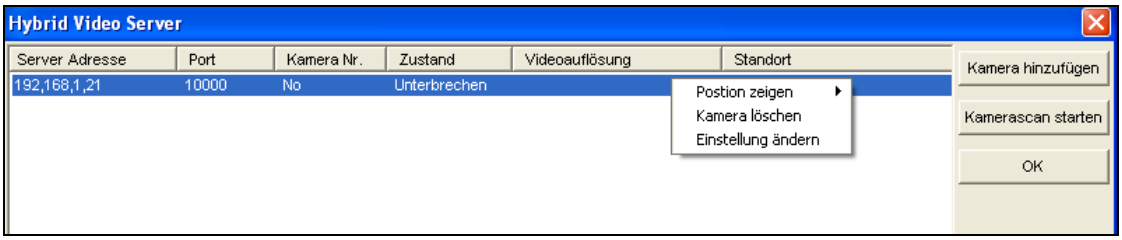


Abbildung 7-6

9. Klicken Sie die Serverinformationen an, weisen Sie die IP-Kamera anschließend mit der **Postion zeigen**-Schaltfläche einem Kanal des GV-Systems zu.
10. In der Status-Spalte sollte nun „Verbunden“ angezeigt werden. Klicken Sie auf **OK**.

Videovorschau und Audioeinstellungen

Wenn Sie die Vorschau eines Videos betrachten oder Audioeinstellungen ändern möchten, markieren Sie den gewünschten Server (siehe Abb. 7-6) und wählen **Vorschau und Audio Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

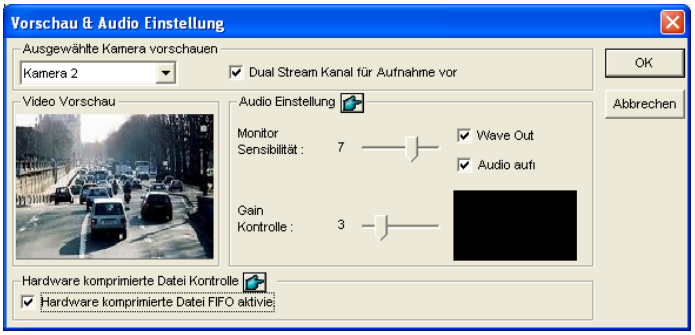


Abbildung 7-7

[Ausgewählte Kamera vorschauen]

- **Auswahlliste:** Hier wählen Sie die gewünschte Kamera für die Live-Vorschau aus.
- **Dual Stream Kanal für Aufnahme vor:** Die Option ist nur dann verfügbar, wenn der Dual-Stream eingestellt ist. Das heißt, dass die Kameras für Live-Ansicht und Aufnahme unterschiedlich konfiguriert werden (siehe Abbildung 7-5). Markieren Sie diese Option, wenn Sie eine Aufnahmevorschau wünschen.

[Audio Einstellungen]

- **Monitor Sensibilität:** Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Tonerkennung ein. Je höher der Wert, desto empfindlicher reagiert das System auf Umgebungsgeräusche.
- **Gain Kontrolle:** Hier können Sie die Mikrofonverstärkung erhöhen oder verringern.
- **Wave Out (Live-Ausgabe):** Wenn Sie diese Option aktivieren, wird der Live-Ton vom GV-Videoserver ausgegeben.
- **Audio aufnehmen:** Mit dieser Option aktivieren Sie die Audioaufzeichnung.

[Hardware-komprimierte Datei FIFO aktivie]

Hardware-komprimierte Daten von Video-IP-Geräten wie IP-Kamera, Videoserver und Compact DVR können direkt zu externen Servern übertragen werden, statt vom GV-System erneut komprimiert zu werden. Zu externen Servern zählen Center V2, Control Center und WebCam. Diese Funktion ist nützlich, wenn viele externe Server gleichzeitig auf das GV-System zugreifen. Die Systembelastung von GV-Systemen kann reduziert werden, bessere Bildraten und bessere Bildqualität pro externem Server sind möglich.

Hinweis: Wir raten dringend, diese Funktion nur in LAN-Umgebungen einzusetzen, da eine hohe Bandbreite erforderlich ist.

7.2 Karteninhaberdaten vom Videoserver empfangen

Das GV-System kann über das Netzwerk Karteninhaberdaten von der Wiegand-Schnittstelle empfangen. Diese Übertragung wird über den GV-Videoserver ermöglicht.

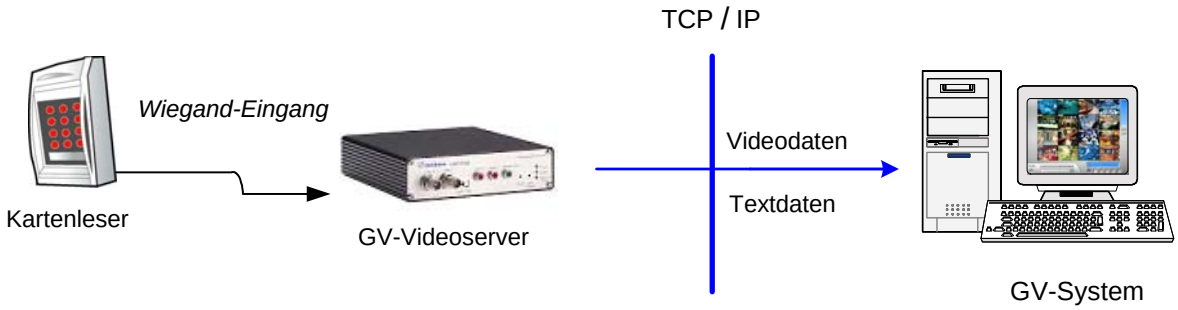


Abbildung 7-8

Wenn Sie Karteninhaberdaten über den Videoserver abrufen möchten, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1. Fügen Sie den Videoserver zum System hinzu. Siehe *7.1 IP-Kameras einrichten*.
2. Klicken Sie auf die **Konfigurieren**-Schaltfläche, wählen Sie Zubehör und anschließend **GV-Wiegand - Erfassungsgeräteinstellungen**. Das Dialogfenster GV-Wiegand - Erfassungseinstellungen wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

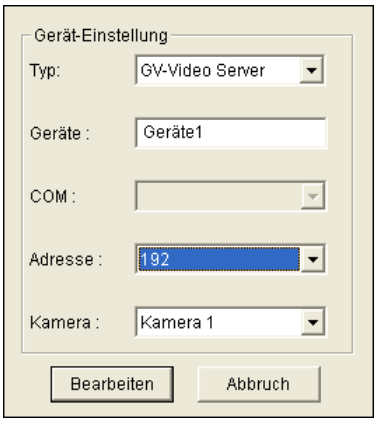


Abbildung 7-9

4. Wählen Sie **GV-Video Server (GV-Videoserver)** aus der Typ-Auswahlliste, geben Sie einen beschreibenden Namen des Videoservers ein, wählen Sie die IP-Adresse des Videoservers aus der Adresse-Auswahlliste, wählen Sie anschließend die zu verknüpfende Kamera.
5. Mit der **Hinzufügen**-Schaltfläche fügen Sie den Wiegand-Kartenleser zum System hinzu.

6. Bitte beachten Sie, dass die Karteninhaberdaten nicht in das Bild der verknüpften Kamera eingeblendet werden. Zum Anzeigen von Karteninhaberdaten klicken Sie auf die **ViewLog**-Schaltfläche, wählen **Systemprotokoll** zum Anzeigen des Live Log-Browsers und klicken dann auf das Register **Gerät**.

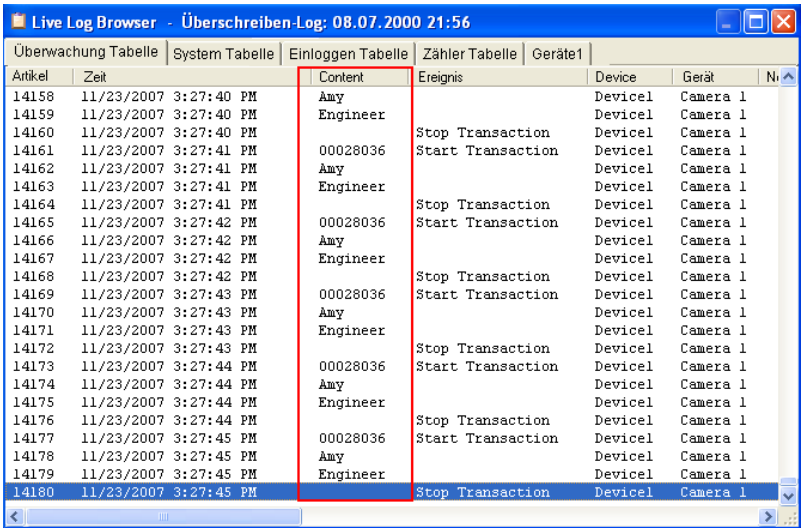

Live Log Browser - Überschreiben-Log: 08.07.2000 21:56
Überwachung Tabelle
System Tabelle
Einloggen Tabelle
Zähler Tabelle
Geräte1
Artikel | Zeit | Content | Ereignis | Device | Gerät
14158 11/23/2007 3:27:40 PM Amy Devicel Camera 1
14159 11/23/2007 3:27:40 PM Engineer Devicel Camera 1
14160 11/23/2007 3:27:40 PM Stop Transaction Devicel Camera 1
14161 11/23/2007 3:27:41 PM 00028036 Start Transaction Devicel Camera 1
14162 11/23/2007 3:27:41 PM Amy Devicel Camera 1
14163 11/23/2007 3:27:41 PM Engineer Devicel Camera 1
14164 11/23/2007 3:27:41 PM Stop Transaction Devicel Camera 1
14165 11/23/2007 3:27:42 PM 00028036 Start Transaction Devicel Camera 1
14166 11/23/2007 3:27:42 PM Amy Devicel Camera 1
14167 11/23/2007 3:27:42 PM Engineer Devicel Camera 1
14168 11/23/2007 3:27:42 PM Stop Transaction Devicel Camera 1
14169 11/23/2007 3:27:43 PM 00028036 Start Transaction Devicel Camera 1
14170 11/23/2007 3:27:43 PM Amy Devicel Camera 1
14171 11/23/2007 3:27:43 PM Engineer Devicel Camera 1
14172 11/23/2007 3:27:43 PM Stop Transaction Devicel Camera 1
14173 11/23/2007 3:27:44 PM 00028036 Start Transaction Devicel Camera 1
14174 11/23/2007 3:27:44 PM Amy Devicel Camera 1
14175 11/23/2007 3:27:44 PM Engineer Devicel Camera 1
14176 11/23/2007 3:27:44 PM Stop Transaction Devicel Camera 1
14177 11/23/2007 3:27:45 PM 00028036 Start Transaction Devicel Camera 1
14178 11/23/2007 3:27:45 PM Amy Devicel Camera 1
14179 11/23/2007 3:27:45 PM Engineer Devicel Camera 1
14180 11/23/2007 3:27:45 PM Stop Transaction Devicel Camera 1

Abbildung 7-10

Einzelheiten zu den entsprechenden Einstellungen am GV-Videoserver finden Sie unter *4.2.3 Wiegand-Anschluss*.

7.3 Fernüberwachung mit Multi View

Mit Multi View können Sie an den GV-Videoserver angeschlossene Kameras und E/A-Geräte überwachen und verwalten.

Mit dem GV-Videoserver verbinden

Das Multi View-Programm ist in den GV-Systemanwendungen enthalten; Sie finden es zusätzlich als unabhängiges Programm auf der Software-CD. Nachstehend ein Beispiel zum Einsatz von Multi View mit dem WebCam-Server im GV-System.

1. Um den Fernzugriff auf das GV-System zu aktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk** und wählen **WebCam-Server**. Wenn das WebCam-Einstellungen-Dialogfenster erscheint, klicken Sie zum Starten des WebCam-Servers auf **OK**.
2. Öffnen Sie den Webbrowser am lokalen Computer und geben Sie die Adresse des GV-Systems ein. Die Einzelansicht-Seite wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Multi View** und die gewünschte Anzeigeauflösung. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort, um sich anzumelden. Bei der ersten Nutzung werden Sie zur Download-Seite weitergeleitet. Das Multi View-Programm muss vor der Ausführung installiert werden.
4. Klicken Sie im Multi View-Fenster auf die Schaltfläche **Host bearbeiten**. Das Host bearbeiten-Fenster wird angezeigt.
5. Zur Erstellung eines Hosts klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche. Eine Gruppe muss angelegt werden, bevor Sie einen Host erstellen.
6. Wählen Sie **GV-Videoserver** aus der Gerät-Auswahlliste. Geben Sie Hostnamen, IP-Adresse, Benutzername und Kennwort des GV-Videoservers ein. Ändern Sie den VSS-Standardport **10000**, sofern erforderlich.

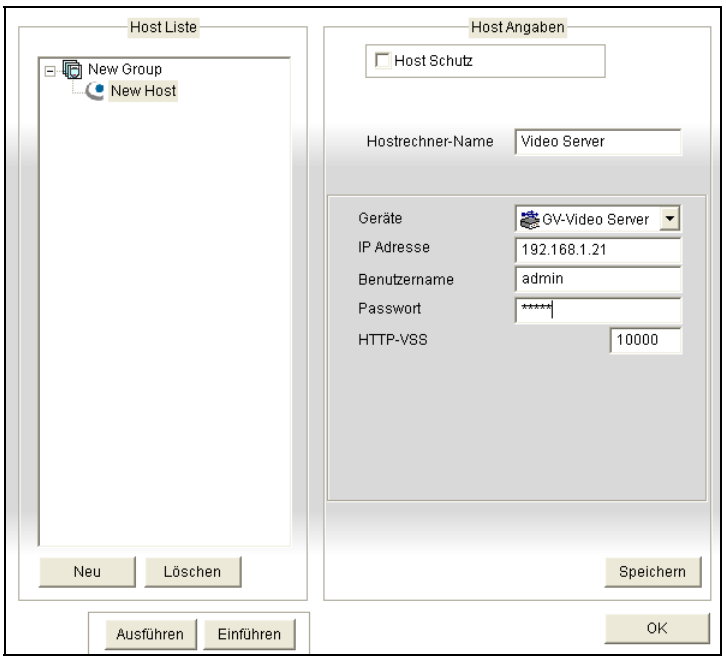


Abbildung 7-11

7. Klicken Sie zum Aufbau der Verbindung auf **Speichern**.

Weitere Informationen zu Multi View-Funktionen finden Sie im Abschnitt *Multi View-MPEG 4-Encoder-Betrachter* im Kapitel 6 der Bedienungsanleitung auf der Software-CD

7.4 Fernüberwachung mit E-Map

Mit Remote E-Map können Sie an den GV-Videoserver angeschlossene Kameras und E/A-Geräte überwachen und verwalten.

E-Map-Datei für den GV-Videoserver erstellen

Mit dem E-Map-Editor können Sie eine elektronische Karte für Kameras und E/A-Geräte erstellen, die mit dem GV-Videoserver verbunden sind. Der E-Map-Editor ist in zwei Anwendungen verfügbar: Hauptsystem und E-Map-Server. Nachstehend finden Sie ein Beispiel zum Ausführen des E-Map-Editors im Hauptsystem.

1. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, wählen Sie den **GV-Ordner**, klicken Sie anschließend auf **E-Map-Editor**.
2. Klicken Sie zur Erstellung einer E-Map auf die **Karte hinzufügen**-Schaltfläche in der Symbolleiste. Eine neue Kartendatei („New Map“) wird angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei „New Map“, klicken Sie anschließend zum Importieren einer Grafikdatei auf die Schaltfläche **Karte laden** in der Symbolleiste.
4. Um einen Host zu erstellen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die **Host hinzufügen**-Schaltfläche in der Symbolleiste und wählen **Videoserver hinzufügen**.
5. Klicken Sie in der Host-Ansicht mit der rechten Maustaste auf den neu erstellten Host, wählen Sie anschließend **Hosteinstellung**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

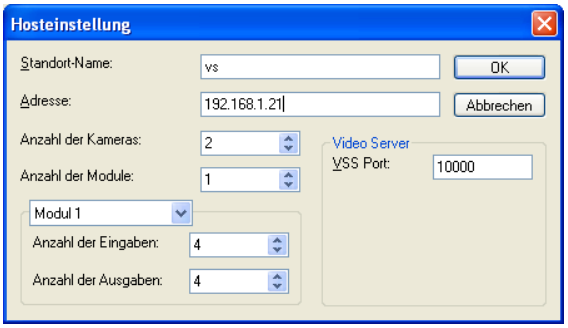


Abbildung 7-12

6. Geben Sie dem GV-Videoserver einen Standortnamen, geben dann seine IP-Adresse (oder den Domänennamen) ein. Sie können den VSS-Standardport **10000** beibehalten oder diesen an die Einstellungen des GV-Videoservers anpassen.
7. Klicken Sie zum Speichern der Einstellungen auf **OK**.
8. Erweitern Sie den erstellten Host-Ordner. Ziehen Sie die Symbole der Kameras und E/A-Geräte auf die importierte E-Map.
9. Schließen Sie den E-Map-Editor. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie aufgefordert werden, die Datei zu speichern.

Einzelheiten zur Erstellung einer E-Map-Datei auf dem E-Map-Server finden Sie im Abschnitt „E-Map-Server“ im Kapitel 7 der Bedienungsanleitung auf der Software-CD.

Mit dem GV-Videoserver verbinden

Je nach Speicherort der erstellten E-Map-Datei (GV-System, E-Map-Server oder Control Center) können die Schritte zum Öffnen des externen E-Map-Fensters leicht variieren. Nachstehend finden Sie ein Verbindungsbeispiel für den Fall, dass Sie die E-Map-Datei im GV-System gespeichert haben.

1. Um den Fernzugriff auf das GV-System zu aktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk** und wählen **WebCam-Server**. Wenn das **WebCam-Einstellungen**-Dialogfenster erscheint, klicken Sie zum Starten des WebCam-Servers auf **OK**.
2. Öffnen Sie den Webbrowser am lokalen Computer und geben Sie die Adresse des GV-Systems ein. Die Einzelansicht-Seite wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Emap**. Zur Anmeldung benötigen Sie einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort. Bei der ersten Nutzung werden Sie zur Download-Seite weitergeleitet. Installieren Sie das E-Map-Programm, bevor Sie es ausführen.
4. Klicken Sie im Extern-E-Map-Fenster auf die **Anmelden**-Schaltfläche, wählen den Host des Videoservers, um auf seine Videos und E/A-Geräte zuzugreifen. Zur Anmeldung an den GV-Videoserver benötigen Sie einen gültigen Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort.

Einzelheiten zu Extern-E-Map-Funktionen finden Sie im Abschnitt „Das Extern-E-Map-Fenster“ im Kapitel 7 der Bedienungsanleitung auf der Software-CD.

7.5 Fernüberwachung mit Mobiltelefonen

Wenn Sie einen PDA, ein Smartphone oder 3G-fähiges Mobiltelefons verwenden, können Sie Live-Video-Streaming vom GV-Videoserver empfangen. In der folgenden Tabelle finden Sie GV-Mobiltelefonanwendungen, die vom GV-Videoserver unterstützt werden.

Handgerät	Unterstützte Betriebssysteme	Port	Videoserver-Einstellungen
GView V2	Windows Mobile 5.0 und 2003 für Pocket PC. Windows Mobile 6 Classic und Professional.	TCP/IP-Port: 10000 RPB-Port: 5552 (ViewLog-Server)	Videoeinstellungen / GViewV2 unterstützt
MSView V2	Windows Mobile 5.0 und 2003 für Smartphone	TCP/IP-Port: 10000 RPB-Port: 5552 (ViewLog-Server)	Videoeinstellungen / 3GPP, MSViewV2, SSViewV3 unterstützt
SSView V3	Nokia S60 2nd und 3rd für Smartphone	TCP/IP-Port: 10000 RPB-Port: 5552 (ViewLog-Server)	Videoeinstellungen / 3GPP, MSViewV2, SSViewV3 unterstützt
3GPP	Mobiltelefone mit Playern mit RTSP-Unterstützung	TCP/IP-Port: 8554 UDP-Port: 17300-17319	Videoeinstellungen / 3GPP, MSViewV2, SSViewV3 unterstützt

Tabelle 7-1

Hinweis:

- Mit einem 3G-fähigen Mobiltelefon können Sie Live-Videos vom GV-Videoserver empfangen, ohne GV-Mobiltelefonanwendungen installieren zu müssen.
- Einzelheiten zur Installation der Mobiltelefonanwendungen GView V2, MSView V2 und SSView V3 finden Sie in dem Abschnitt „Mobiltelefonanwendungen“ im Kapitel 6 der Bedienungsanleitung auf der Software-CD.
- Hinweise zur Verbindung mit 3G-fähigen Mobiltelefonen finden Sie im Abschnitt 4.3.6 3GPP.

Mit dem GV-Videoserver verbinden

Nachstehend finden Sie ein Beispiel zur Verbindung eines PDAs unter Windows Mobile 5.0 mit dem GV-Videoserver.

1. Zunächst muss der GV-Videoserver den Fernzugriff eines Mobiltelefons zulassen. Wählen Sie **Video und Bewegung** auf der Hauptseite, klicken Sie auf **Videoeinstellungen**, wählen Sie dann die gewünschte Kamera. Die Videoeinstellungsseite wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Feld Verbindungsvorlage **3GPP, MSViewV2, SSViewV3-unterstützt**. Klicken Sie zum Aktivieren der Fernanzeigefunktion auf **Übernehmen**.
3. Geben Sie zum Verbindungsaufbau die Adresse des GV-Videoservers, Portnummer, Benutzernamen und Kennwort in das Mobiltelefon ein.

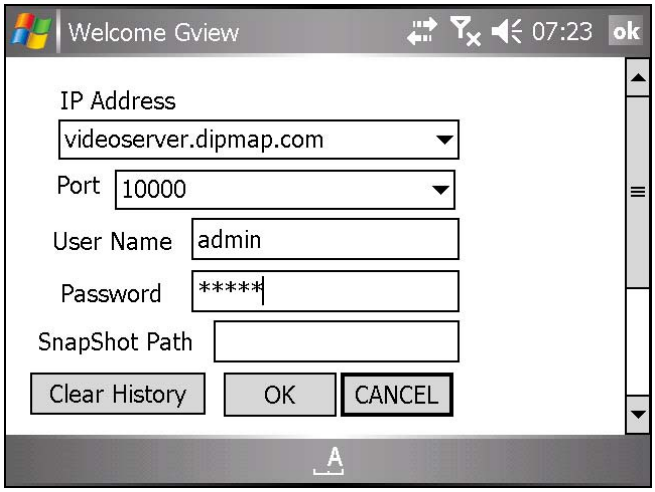


Abbildung 7-13

Hinweis:

- Wenn Sie Live-Video vom GV-Videoserver empfangen möchten, geben Sie den TCP/IP-Port Ihrer Mobiltelefonanwendung ein. Geben Sie zur Wiedergabe des Videos den RPB-Port ein. Die entsprechenden Portnummern entnehmen Sie bitte der Tabelle 7-1 auf der vorherigen Seite.
- Zur Zeit unterstützt die 3GPP-Anwendung keine Fernwiedergabe.

Kapitel 8 – CMS-Konfigurationen

Dieser Abschnitt beschreibt die verwandten Einstellungen zur Verbindung mit dem GV-Videoserver in den Zentralüberwachungsstationen Center V2, VSM und Dispatch Server.

8.1 Center V2

Das Center V2 kann die Kameras und E/A-Geräte, die mit dem GV-Video-Server verbunden sind, überwachen und verwalten.

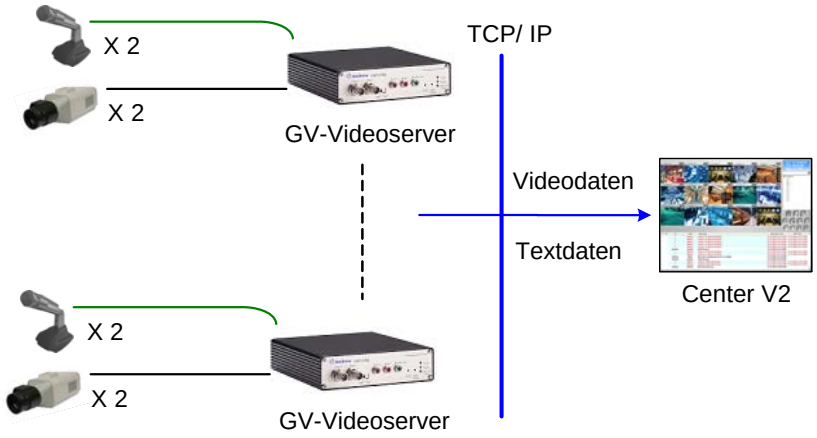


Abbildung 8-1

➢ Zum Einstellen des richtigen Ports zur Verbindung mit dem GV-Videoserver klicken Sie auf die **Voreinstellungen**-Schaltfläche, wählen **Systemkonfiguration**, klicken auf das **Netzwerk**-Register und markieren die Option **Verbindung vom Video Server übernehmen**. Sie können den Standardport **5551** beibehalten. Diesen Port können Sie auch so ändern, dass er mit dem Center V2-Port am GV-Videoserver übereinstimmt.

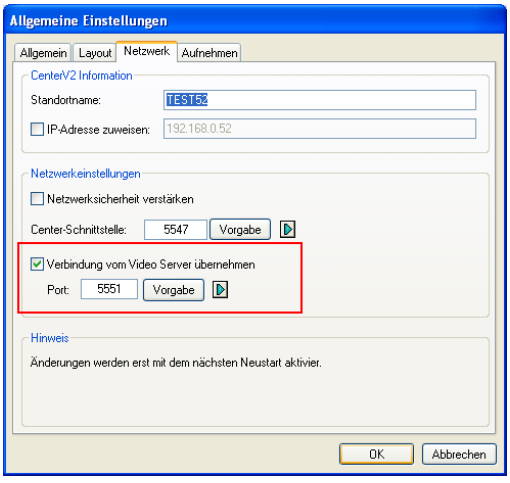


Abbildung 8-2

➢ Wenn Sie definieren möchten, wie das empfangene Video bei Bewegungserkennung und Eingangsauslösung vom GV-Videoserver angezeigt wird, klicken Sie auf die **Voreinstellungen**-Schaltfläche und wählen **Systemkonfiguration**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

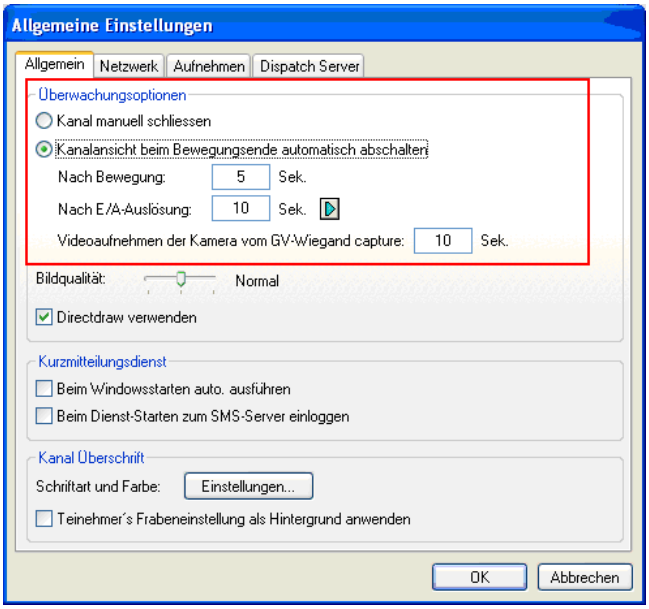


Abbildung 8-3

- **Kanal manuell schlissen:** Schließt die ausgelöste Kameraansicht manuell.
- **Kanalansicht beim Bewegungsende automatisch abschalten:** Schließt die ausgelöste Kameraansicht automatisch, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird.
- **Nach Bewegung:** Legt fest, wie lange die Kameraansicht im Überwachungsfenster angezeigt wird, nachdem keine Bewegung mehr erkannt wurde.
- **Nach E/A-Auslösung:** Legt fest, wie lange die Kameraansicht im Überwachungsfenster angezeigt wird, wenn ein E/A-Gerät ausgelöst wurde.

  Wenn die Kameraansicht auch nach dem Abschluss des Alarms weiterhin im Überwachungsfenster angezeigt werden soll, klicken Sie auf die rechte Pfeil-Schaltfläche und entfernen die Markierung bei **Schaltmodus**. Nun wird die Kameraansicht im vordefinierten Zeitraum im Überwachungsfenster angezeigt. Ein Beispiel: Der Alarm wird 5 Minuten lang ausgelöst, Sie haben 10 Minuten voreingestellt. Die Ansicht wird dadurch insgesamt 15 Minuten lang angezeigt.
- **Videoaufnehmen der Kamera vom GV-Wiegand capture:** Legt fest, wie lange die Kameraansicht im Überwachungsfenster angezeigt wird, nachdem der mit dem GV-Videoserver verbundene Kartenleser ausgelöst wurde. Einzelheiten zu entsprechenden Wiegand-Einstellungen am GV-Videoserver finden Sie unter *4.2.3 Wiegand-Anschluss*.

Weitere Informationen zur Verwaltung empfangener Videos vom GV-Videoserver finden Sie in der *Bedienungsanleitung zur GV-CMS-Serie*.

8.2 VSM

Das VSM kann die Kameras und E/A-Geräte, die mit dem GV-Videoserver verbunden sind, überwachen und verwalten.

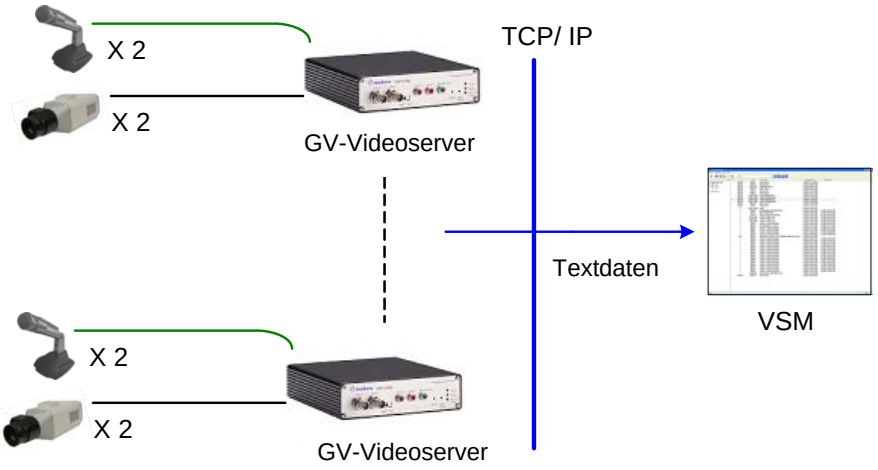


Abbildung 8-4

➢ Um den richtigen Port zur Verbindung mit dem GV-Videoserver einzustellen, klicken Sie bitte im Fenstermenü auf **Konfigurieren** und wählen anschließend **Systemkonfiguration**. Das Dialogfenster öffnet sich. Behalten Sie den Standard-Port **5609** zur Verbindung mit dem GV-Videoserver bei. Sie können den Port auch an den VSM-Port des GV-Videoservers anpassen.

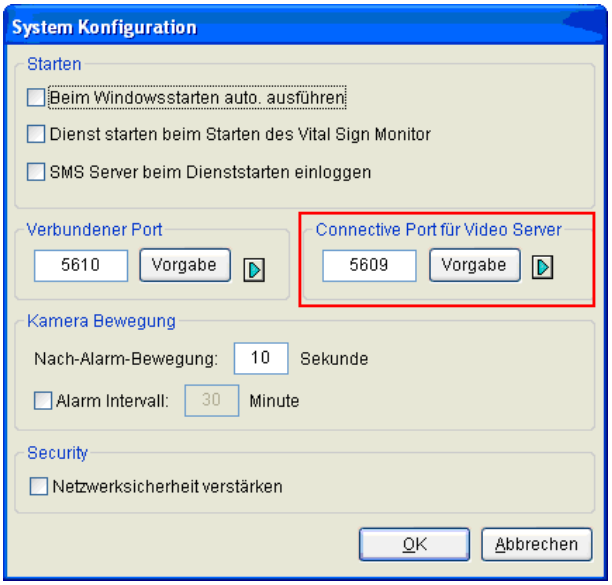


Abbildung 8-5

Weitere Informationen zur Verwaltung empfangener Videos vom GV-Videoserver finden Sie in der *Bedienungsanleitung zur GV-CMS-Serie*.

8.3 Dispatch Server

Der Dispatch Server kann die Kameras und E/A-Geräte, die mit dem GV-Videoserver verbunden sind, verwalten und an das Center V2 senden.

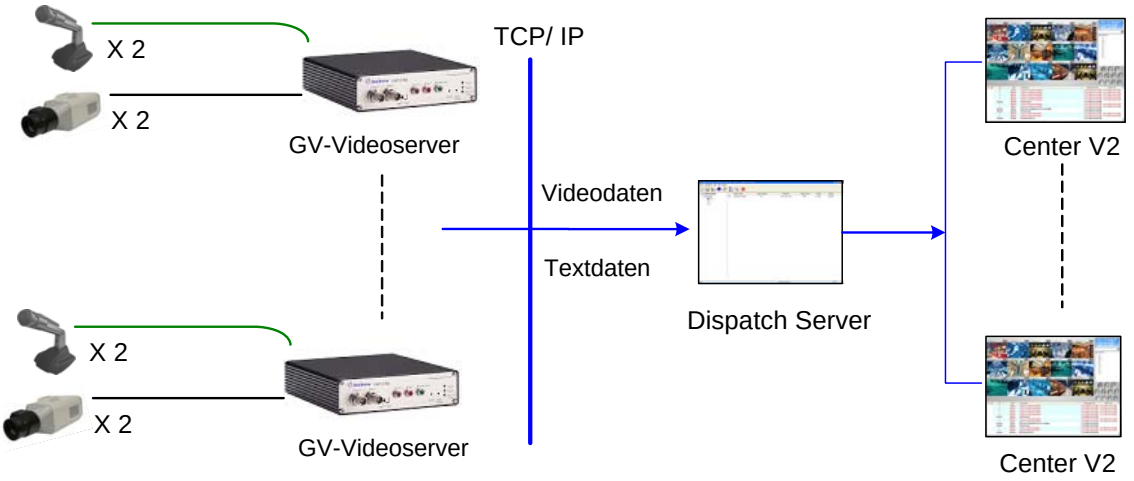


Abbildung 8-6

- Um Verbindungen mit dem GV-Video-Server zu ermöglichen, klicken Sie bitte auf die **Servereinstellungen**-Schaltfläche in der Symbolleiste und aktivieren die Option **Allow Video Server Login as Subscriber from Port (Teilnehmer-Anmeldung am Videoserver zulassen – Port):**. Sie können den Standardport **5551** beibehalten oder den Port an den Center V2-Port des GV-Videoservers anpassen.

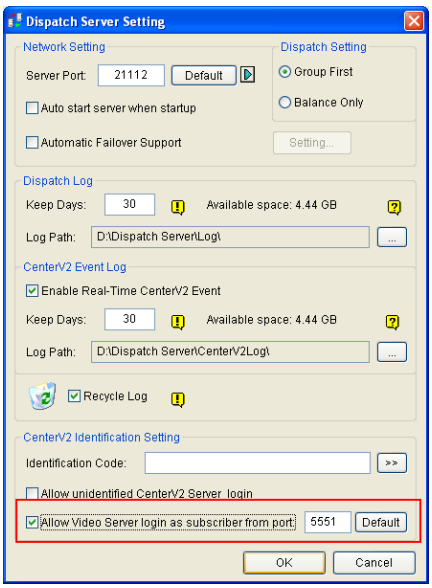


Abbildung 8-7

Weitere Informationen zur Verwaltung empfangener Videos vom GV-Videoserver finden Sie in der *Bedienungsanleitung zur GV-CMS-Serie*.

Kapitel 9 – Der E/A-Anschlussblock

Der 16-polige Anschlussblock an der Rückseite bietet Schnittstellen für: Vier Digitaleingänge, vier Relaisausgänge, eine RS-185-Schnittstelle, eine Wiegand-Schnittstelle und zusätzliche Stromversorgung.
Sie können den E/A-Anschlussblock für Anwendungen wie Bewegungsmeldung, Ereignisbenachrichtigungen per eMail und FTP, Zentralüberwachung über Center V2 und VSM, PTZ-Steuerung, Wiegand-Kartenleser und viele weitere Funktionen nutzen.

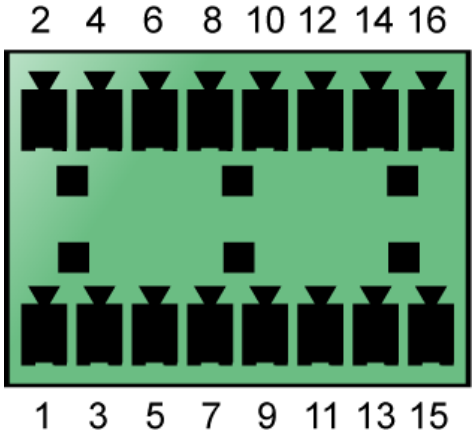


Abbildung 9-1

9.1 Pinbelegung

In der folgenden Tabelle finden Sie die Pinbelegung des Anschlussblocks.

Pin	Funktion	Pin	Funktion
1	Relaisausgang 1	9	5V-Gleichspannungsausgang für GV-Relaismodule oder GPS-Module
2	Digitaleingang 1	10	Masse oder GPS-Masse
3	Relaisausgang 2	11	RS 485+
4	Digitaleingang 2	12	Wiegand-D0 oder GPS-RX
5	Relaisausgang 3	13	RS 485-
6	Digitaleingang 3	14	Wiegand-D1 oder GPS-TX
7	Relaisausgang 4	15	Masse
8	Digitaleingang 4	16	12V-Gleichspannungsausgang für Wiegand-Kartenleser

Hinweis: Beim GPS-Modul nutzen Sie die Pins wie folgt: Pin 9 – Stromversorgung. Pin 10 – Masse. Pin 12 – GPS-RX. Pin 14 – GPS-TX.

9.2 Relaisausgang

Die Relaisausgänge können eine maximale Last von 5V bedienen. In Kombination mit dem GV-Relay V2-Modul können höhere Lasten realisiert werden. Bitte entnehmen Sie der nachstehenden Abbildung und der nachstehenden Tabelle, wie das GV-Relay V2-Modul an den GV-Videoserver anzuschließen ist.

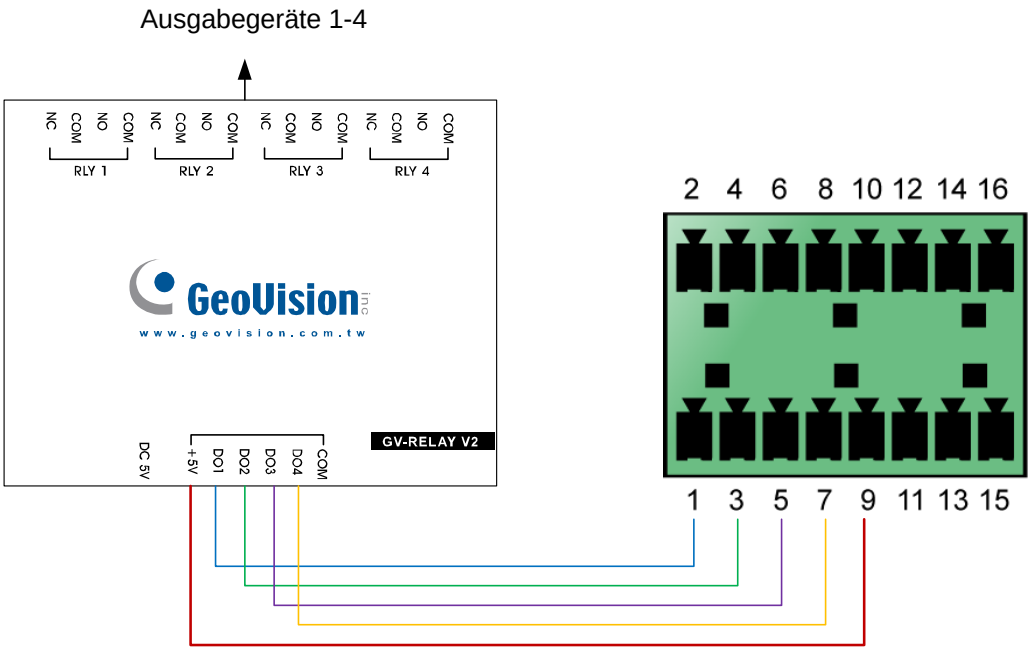


Abbildung 9-2

GV-Relay V2	E/A-Anschlussblock
DO 1	Pin 1
DO 2	Pin 3
DO 3	Pin 5
DO 4	Pin 7
+5 V	Pin 9

Bitte beachten Sie, dass Sie den 5 V-Gleichspannungsanschluss des GV-Relay V2-Moduls nicht zur Stromversorgung einsetzen müssen, da die Stromversorgung vom GV-Videoserver übernommen wird.

Hinweis: Das GV-Relay-Modul ist ein optionales Produkt.

Technische Daten

Video

Modell		GV-VS01	GV-VS02
Videonormen		NTSC, PAL	
Videoeingang		1 Kanal	2 Kanäle
Komprimierung		Geo MPEG4 (ASP)	
Bildrate	NTSC	30 BpS bei Full D1-Auflösung	
	PAL	25 BpS bei Full D1-Auflösung	
Auflösung		Full D1, Half D1, CIF, QCIF	
Videostreaming		Einstellbare Bildrate und Bandbreite, Konstante und variable Bitrate, Dual-Streaming mit GV-VS01	
Videoeinstellungen		Helligkeit, Kontrast, Farbton, Sättigung, Bildqualität, Bildgröße, Bitrate, GOP (Bildgruppen)-Größe	

Audio

Modell	GV-VS01	GV-VS02
Audioeingang	1 Kanal	2 Kanäle
Komprimierung	G.723	

Verwaltung

Ereignisverwaltung	Auslöser	Zeit, Sensoreingang, Bewegungserkennung
	Aktion	Video speichern (AVI-Format), eMail mit Videoanhängen, Video über FTP hochgeladen, Überwachung über Center V2 und VSM, Relaisausgänge zur Steuerung externer Geräte
Firmware-Aktualisierung		Fernaktualisierung per HTTP, Firmware-Aktualisierung per Software (auf der Software-CD)
Speichern		Massenspeicher über USB (optional)
Client-PC-Voraussetzungen		Microsoft IE 6.x oder Aktueller unter Windows 2000/XP/2003/Vista
Sicherheit		IP-Adressfilterung

Netzwerk

Schnittstellen	10/100 Base-T Ethernet, 802.11b/g-WLAN (optional)
Protokolle	HTTP, TCP, UDP, SMTP, FTP, DHCP, NTP, UPnP, DynDNS

Anschlüsse

Videoeingang		2 BNC-Anschlüsse
Audioeingang		2 Cinch-Anschlüsse
Audioausgang		1 Cinch-Anschluss
Anschlussblock		4 Digitaleingänge, 4 Relaisausgänge, RS±485, 1 Wiegand-Schnittstelle
Ethernet		RJ-45, 10/100 Mbps
USB 2.0		2 Ports
Strom-versorgung	**Stromanschluss**	2 Gleichspannungsanschlüsse
	Eingang	100 – 240 V, 1,2 A, 50 – 60 Hz
	Ausgang	12 V, 3 A, (36 W max.)

Alarm

Sensoreingang	4 Eingänge
Alarmausgang	4 Ausgänge

Umgebung

Betriebstemperatur	-20 bis 50 °C
Feuchtigkeit	5 - 85 % RL (nicht kondensierend)

Physisch

Abmessungen	174 (L) x 145 (B) x 40 (H) mm
Gewicht	0,75 kg (netto)

Standardportnummern

HTTP-Port	80
Streaming-Port	10000
eMail-Server	25
FTP-Server	21
Center V2	5551
VSM	5609
ViewLog-Server	5552
RTSP/TCP-Port	8554
RTP/UDP-Port	17300-17319